

ad P. Emeram Latissimum

Pet. von Osterwald

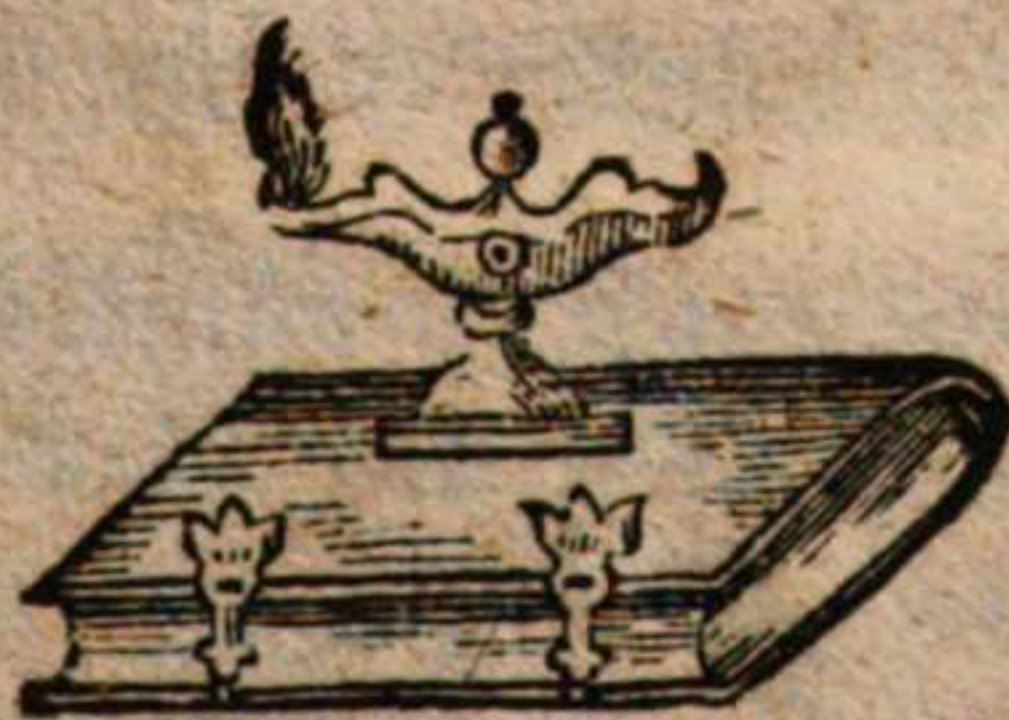
Er. Churfürstl. Durchlaucht in Baiern geistlichen
Raths = Directors etc.

Unrede

H^o 430 Bav

ben der feyerlichen Versammlung
der churbaierischen Akademie der
Wissenschaften am 29 März 1768.

worinnen derselbe von einer durch den chur-
fürstl. Münz = und Bergwerksrath Herrn v. Lim-
brunn beschehenen neuen Entdeckung des wahren
Sterbjahrs Jesu Christi Nachricht ertheilet.



Zu finden in der akademischen Buchhandlung, 1768.

Von der Kreisbibliothek Regensburg

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Handwritten text below the title, possibly a date or location.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text on the left side of the page, possibly a marginal note.

Handwritten text in the center of the page, possibly a section header.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.

Handwritten text block, possibly a paragraph or a list of items.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a footer or a concluding note.

Eure Excellenzen

gnädige und hochzuehrende Herren!

Ich kann mich nicht entbrechen, bey dieser Gelegenheit von einer neuen Entdeckung Nachricht zu geben, die eben so wichtig ist, als sie seit so vielen Jahren her unerwartet gewesen.

Sie ist historisch-chronologisch, und betrifft das wahre und eigentliche Sterbjahr Jesu Christi, worüber man sich unter den Geschichtschreibern und Zeitrech- nern so viele Jahrhunderte her gezanket, und dennoch das wahre Jahr immer verfehlet hat.

Einer aus unsern innländischen Mitgliedern, des- sen Namen ich einweilen noch verschweigen will, hat uns diese vortrefliche Entdeckung zugesandt, wozu ihm die erst neulich herausgekommene chronologische Einlei- tung in die Kirchengeschichte Anlaß gegeben hat.

Die chronologischen Karaktere, die darinnen bey dem Geburts- sowohl als Sterbjahre Jesu Christi vorkommen, haben ihn begierig gemacht, diesen Din- gen auf den Grund zu sehen, und er hat sich aus ge- wissen und unstreitigen Datis eine chronologische Tabelle gemacht, die ihn auf alle die Fehler geführet, worein

fast alle Chronologi, und selbst der große Petavius unvermerkt gefallen sind, und die in der Chronologie und Geschichte so viel Verwirrung, Widersprüche und Dunkelheit verursacht haben.

Unser Autor zeigt sonnenklar, daß der allererste und größte Fehler schon in der *Æra vulgari* vorgegangen, da man das 4te Consulat des Julius Cæsars, welches für das erste Jahr der julianischen Kalenderverbesserung ganz irrig angegeben worden, in das 45te vor der *Æra vulgari* gesetzt, da es doch ganz gewiß in das 46te fällt, welches eben das so berühmte Jahr der Verwirrung war, wo Cæsar seinen Feldzug in Spanien verrichtete. Unser Autor beweist seinen Satz mit etlichen astronomischen Merkzeichen. Denn Hirtius Panfa, der den Cæsar in Spanien begleitete, erzählt, daß als derselbe zu Munda (heut zu Tage Monda im Königreiche Granata) den 5ten März aufgebrochen, der Mond um Mitternacht aufgegangen sey. Nun zeigt die astronomische Rechnung, daß den 5ten März anno 45. ante æram vulgarem der Mond um Mitternacht zu Monda schon untergegangen war, wohl aber fällt dieses ordentliche Phänomen in das vorhergehende 46te Jahr ante æram vulgarem, wo der Mond den 5ten März um Mitternacht aufgieng. Und so beweist auch unser Autor, daß das Jahr, worinnen Julius Cæsar umgebracht worden, nicht das 44te, sondern das 45te vor der gemeinen Zeitrechnung gewesen ist, weil nur in diesem letztern der Mond in der Nacht vom

vom 14ten bis 15ten März, welches der Sterbtag des Cäsars ausgemachtermaßen gewesen, in Rom geschienen hat: ein Umstand der Geschichte, der von Julio Obsequente und Plutarcho ausdrücklich bemerkt wird.

Aber noch einen astronomischen Beweis, der eben so überzeugend ist: Dio Cassius erzählt, daß der Kaiser Augustus zu Nola in Campanien unter dem Consulat des Sexti Pompeii, und Sexti Apuleii gestorben sey, und daß sich vorher eine Sonnenfinsterniß zugetragen habe. Petavius, der einmal den irrigen Satz angenommen hatte, daß das 4te Consulat des Julius Cäsars in das 45te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung fällt, konnte das Sterbjahr Augusti nicht anders, als in das 14te der *Æræ vulgaris* setzen. Allein zu allem Unglücke war in diesem Jahr keine Sonnenfinsterniß in Europa zu sehen. Petavius ist also so großmüthig, und nimmt eine Mondsfinsterniß dafür an, die sich auch wirklich in diesem Jahr zugetragen hat, aber nicht unter dem Consulat der Sextorum, sondern unter dem folgenden des Drusi Cäsaris und Gaji Norbani Glacii. Hingegen fällt vorgedachte Sonnenfinsterniß in das 13te Jahr der *Æræ vulgaris*: in diesem ist also Augustus gestorben.

Ist nun einmal die *Æra vulgaris* um ein Jahr versetzt worden, so müssen nothwendig auch die damit verknüpften übrigen Epochen ihre Veränderung leiden, folglich fällt die Epocha von Erbauung der Stadt Rom

nach den Fastis capitolinis nicht in das 3962te, wie die Chronologi bisher mit Petavio irrig angenommen haben, sondern in das 3961te der julianischen Periode, die Epocha olympiadum nicht in das 3938te, sondern in das 3937te, und die Epocha correctionis julianæ nicht in das 4668te, sondern in das 4669te Jahr der bemeldten Periode.

Dieses vorausgesetzt, wird alles in der Chronologie und Geschichte hellelicht und klar, was vorher dunkel und verworren war; alle von den Geschichtschreibern ausgezeichnete notæ characteristicae sowohl astronomicae als historicae, die sich vorher gar nicht auf die Jahre der Æræ vulgaris reimen wollten, treffen nun auf ein Haar zusammen, und unser Autor hat deren eine Menge in seiner Tabelle verzeichnet, wovon keine einzige fehlet.

Nach diesen richtigen und mathematisch bewiesenen Sätzen führet uns unsere Tabelle mit dem 15ten Jahr des Kaisers Tiberii in das 31te des Alters Jesu Christi, und hiermit wird die Erzählung des Evangelisten Lucæ 3, die sonst so vielen Schwierigkeiten unterworfen war, vollkommen gerechtfertiget. Der Anfang seines Predigamts fällt unter das Consulat der beyden Geminorum, welches der Tradition der Kirche wiederum gemäß ist, sein Sterbtag fällt 3 Jahr darnach, so ebenfalls die allgemeine Tradition mit sich bringt, in das 31te Jahr der Æræ vulgaris, in das 18te Jahr der Regie-

gierung Tiberii, welches abermal von allen Vätern angenommen wird, in das 4744te der julianischen Periode, und in das 4te Jahr der 202ten Olympiade; wo sich nach dem Zeugniß Phlegontis Tralliani eines Heyden, die wunderbarliche Sonnenfinsterniß, wovon die Evangelisten an dem Sterbtag Jesu Christi Meldung thun, zugetragen hat; und was noch erstaunenswürdiger ist: so fällt die Erfüllung der 70 Jahrwochen, die der Prophet Daniel geweissaget hat, nach unsrer Tabelle haargenau in, eben dieses Jahr, wenn man von dem 7ten Jahr der Regierung Artaxerxis Longimani als der Epoche dieser 70 Jahrwochen 1 Esdr. 6. zu zählen anfängt.

Wo kann man nun mehr Uebereinstimmung zu einer chronologischen Gewißheit finden? Und unser Autor hat sich zugleich durch diese Aufklärung um die Religion unendlich verdient gemacht; indem er den Freygeistern das Maul stopfet, die aus der Zwistigkeit der Chronologorum Anlaß genommen haben, die ganze evangelische Geschichte in Zweifel zu ziehen. Seine Abhandlung ist übrigens mit den vortreflichsten Eruditionen angefüllt, und es ist zu erstaunen, daß ein Mann, der vorher die Chronologie gar nicht sein Geschäft seyn lassen, in so kurzer Zeit eine so tiefe Kenntniß darinnen habe erlangen können, daß er sogar einen restauratorem chronologiae abgeben, und die größten Zeitrechner in die Schule führen mögen. Und dannoch ist in der Welt nichts simpler, als seine chronologischen Tabellen, die durch die bloße Addition und Subtraction entsprungen sind.

sind. So wahr ist es, daß Wahrheit und Simplicität immer miteinander vergesellschaftet sind. Diese Abhandlung wird geliebts Gott noch dieses Jahr in dem 5ten Band unserer historischen Memoires erscheinen, und Sie werden, hochzuehrende Anwesende mehr darinnen finden, als ich Ihnen hier zu sagen im Stande bin.

Noch eines; wie unser Autor gewohnt ist, seinem System die vollkommenste Uebereinstimmung, und seinen Beweisen die äußerste Stärke zu geben; so ist er sogar auch auf die *Æram Sinensium* verfallen.

Couplét, ein französischer Jesuit, der Missionarius in China, und von den chinesischen Sachen genau unterrichtet war, hat in ihren Jahrbüchern gefunden, daß in dem 28ten Jahr des 46ten Zirkels (jeden zu 60 Jahren gerechnet) eine ungewöhnliche Sonnenfinsterniß außer den Zeiten des Neumonds erschienen sey, welche die Chineser in solche Verwunderung und Schrecken gesetzt, daß der Kaiser sogar den Namen Gschim (eines Heiligen) aus seinem Titel wegstreichen lassen. Couplét fraget, ob dieß nicht etwann die Sonnenfinsterniß am Sterbtag Jesu Christi gewesen seyn möchte? und überläßt solches den Astronomen zu untersuchen.

Sein Ordensbruder P. Stöcklein hat es auch wirklich versucht, weil er aber aus einem Vorurtheil mit seinem Petavio das Sterbjahr Jesu Christi an ein anders als das 3te der *Æræ vulgaris* mit aller Gewalt binden wollte;

wollte; so mußte er einen vorseßlichen groben Rechnungsfehler von ganzen 2 Jahren begehen. Unser Autor hat ihn hierüber tapfer castigiret; Mir hat er es eben so, wiewohl verdeckter gemacht, da er mich mit meiner Berechnung der 70 danielischen Wochen, die ich in der Vorrede zu der chronologischen Einleitung in die Kirchengeschichte angestellet, stillschweigend zurecht weiset, und zeigt, daß ich ebenfalls um 2 Jahre gefehlet habe. Ich sage ihm herzlich Dank darum, und ich wünschte, alle Tage so zu fehlen, wenn meine Fehler, wie es dießmal geschehen, zu so vortreflichen Entdeckungen allemal Anlaß geben könnten.

Unser Autor, um den Zeitpunkt in der Æra vulgari zu finden, womit das 28te Jahr des 46ten chinesischen Zirkels übereintrifft, nimmt seine Zuflucht zu der großen Sonnenfinsterniß vom Jahr 1706, die in China observirt worden. Die Chineser rapportiren selbige auf das 23te Jahr des 74 Zirkels, folglich ergiebt sich zwischen diesen und dem 28ten Jahr des 46 Zirkels ein Zwischenzeitraum von 27 Zirkeln und 55 Jahren, oder von 1675 Jahren. Zieht man nun diese 1675 vom Jahr 1706. ab, so kömmt man auf das 31te Jahr der Æræ vulgaris, als das nunmehr ungezweifelte und gewisse Sterbjahr Christi, wie wir oben gezeiget haben. Was für eine wunderbare Harmonie in allen diesen chronologischen Charakteren! Ich muß bekennen, gnädige und hochzuehrende Herren! daß ich vor Erstaunen außer mir selbst gewesen bin, als ich diese Abhandlung und

X

die

Die Tabellen gelesen habe. Hätte unsre Akademie nichts anders, als dieses einzige Stück aufzuweisen, so würde es schon mehr als zureichend seyn, ihren Namen in den Jahrbüchern zu verewigen. Ihnen, wertheste Mitglieder! lege ich diese wahrhaft akademische Abhandlung als ein Muster vor, wornach sie arbeiten müssen, wenn sie sich selbst, der Akademie, und ihrem Vaterlande Ruhm und Ehre zuwege bringen wollen.

Nun werden sie begierig seyn zu wissen, wer dann dieses inländische Mitglied, der Autor einer so herrlichen Erfindung sey, wodurch die ganze Chronologie eine andere und richtige Gestalt bekommt, und dem seine Landsleute Statuen errichten würden, wenn Sie Griechen oder Römer wären. Soll ich Ihn nennen? Ich werde zwar seiner Bescheidenheit ein wenig wehe thun, denn er ist mitten unter uns gegenwärtig: *attamen pulcrum est, monstrari digito, & dicier, hic est.* Mit einem Wort: es ist unser Herr von Limbrunn. Habe ich ihm hierdurch die Röthe ins Gesicht getrieben, so muß er denken, daß es doch nur einmal, und zwar am Ende meines Discurses geschehen ist.

Hier ist nun die Abhandlung selbst sammt diesen Tabellen.

Domi-

Dominicus von Linbrunn

Versuch

eines neuen

chronologischen Systems

über das

Sterbjahre Jesu Christi.

COMMUNICATE TO THE

THE

OF THE

OF THE

OF THE

OF THE

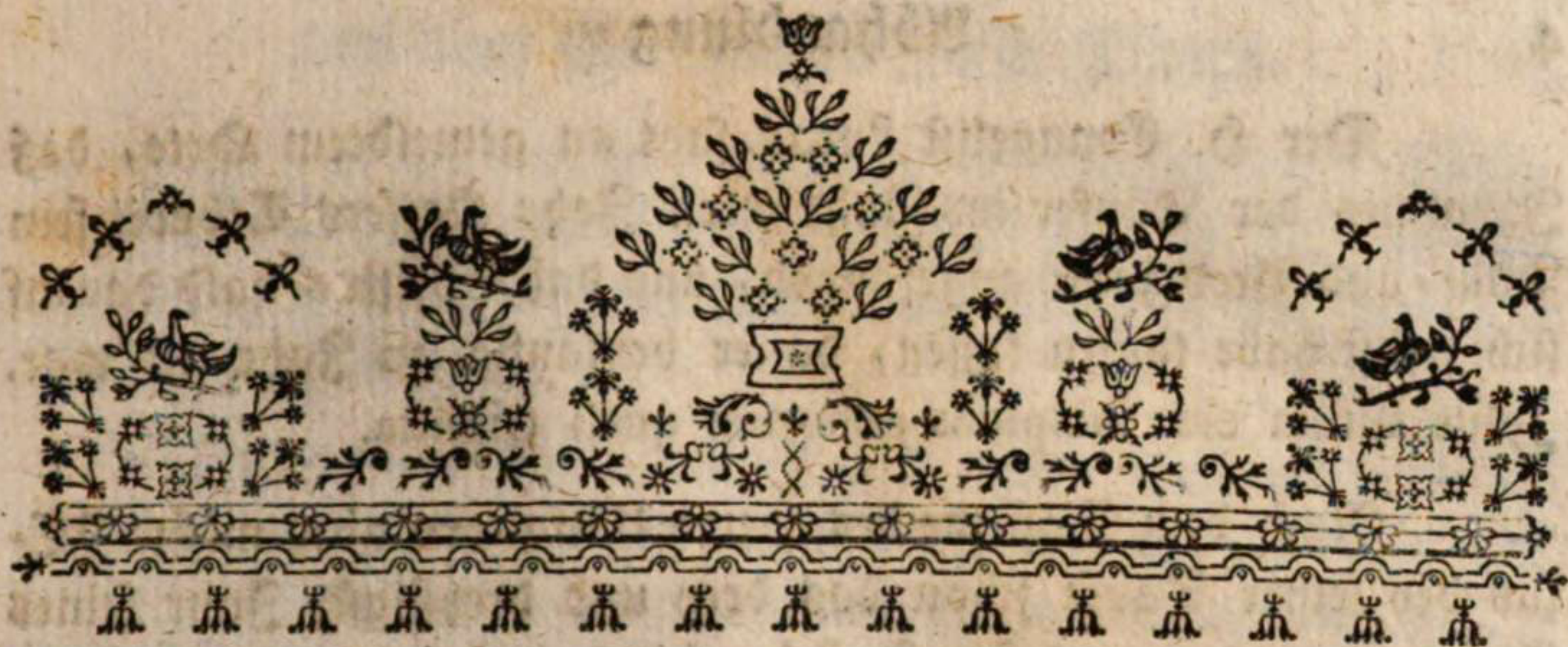
Inhalt.

	Seite.
§. 1. Anlaß zu dieser Abhandlung. — —	3
§. 2. Verschiedene Meynungen über das Sterbjahr Christi. — —	4
§. 3. Untersuchung derselben. — — —	7
§. 4. Von dem wahren Anfang des julianischen Kalenders. — —	8
§. 5. Dieser wird von den meisten Zeitrechnern verfehlet. — —	11
§. 6. Worunter auch Petavius ist, wie allda bewiesen wird. — —	12
§. 7. Und der Freyherr von Wolf. — — —	16
§. 8. Einrichtung der neuen chronologischen Tabelle des Verfassers. — — — —	17
§. 9. Deren Richtigkeit wird bewiesen. — — —	18
§. 10. I. in der nabonassarischen Zeitrechnung. — —	19
1 Beweis. Aus der Mondsfinsterniß im 225ten Jahr Nabonassars. — — —	Ebendas.
2 Beweis. Aus dergleichen im 574sten Jahr Nabonass. — — —	Ebendas.
3 Beweis. Aus einer andern im 607ten Jahr Nabonass. — — —	20
4 Beweis. Aus einer Mondsfinsterniß im 125 Jahr nach Christi Geburt. — — —	Ebendas.
5 Beweis. Aus einer andern im 134sten der Æræ vulg. — — —	21
6 Beweis. Aus eben dergleichen, so im 136sten der Æræ vulg. vorgefallen. — — —	Ebendas.
§. 11. Der Mangel eines Jahrs in den Fastis consularibus wird aus der nabonassarischen Zeitrechnung bewiesen. — —	22
§. 12. II. in der Zeitrechnung der olympischen Spiele. — —	23
1 Beweis. Aus dem Phlegon Trallianus. — — —	Ebendas.
2 Beweis. Aus dem Solinus. — — —	Ebendas.
3 Beweis. Aus den Episteln des Cicero an den Atticus. — — —	24
4 Beweis. Aus dem Appianus. — — —	25
5 Beweis. Aus dem Polybius, und dem Anfang des ersten punischen Krieges. — — —	26

- 6 Beweis. Aus dem Anfang des zweyten punischen Krieges. — — — Ebendas.
- 7 Beweis. Aus einer Mondsfinsterniß in dem 3ten Jahr der 140sten Olympiade. Fehler in der Zeitrechnung des Petavius. — — — 27
- 8 Beweis. Aus dem von Polybio angezeigten Todfall des Ptolomäus, eines Sohns des Lagus. — — — 28
- 9 Beweis. Aus dem Diodorus Siculus, und dem Anfang der Regierung Alexander des Großen. — — — 29
- 10 Beweis. Aus dem Anfang der Regierung des Darius Codomannus. — — — 30
- 11 Beweis. Aus dem Arrian und Plutarch von dem Sterbjahr Alexanders des Großen. — — — 31
- 12 Beweis. Aus dem Vellejus Paterculus. — — — 33
- 13 Beweis. Aus dem Petavius selbst. — — — Ebendas.
- S. 13. Untersuchung einer bekannten Stelle des Censorinus. — — — 34
- S. 14. Censorinus fehlet in der Zeitrechnung der olympischen Spiele. — — — 36
- S. 15. Dieses wird weiters bewiesen aus 3 astronomischen Kennzeichen des ersten Julianerjahrs, so mit dem 1ten der 184sten Olympiade übereintrifft. — — — 38
- S. 16. III. Richtigkeit der chronologischen Tabelle auch in der Zeitrechnung von Erbauung der Stadt Rom. — — — 48
- 1 Beweis. Aus dem Dionysius von Halicarnas. — — — 44
- 2 Beweis. Aus eben demselben, und der Eroberung der Stadt Rom von den Galliern. Fehler des Petavius. — — — Ebendas.
- 3 Beweis. Aus dem von Dionysius angezeigten Jahr des Consulats des Aulus Virginius und T. Beturius. — — — 45
- 4 Beweis. Aus dem Solinus. — — — 46
- 5 Beweis. Aus dem Plinius. — — — Ebendas.
- 6 Beweis. Aus eben demselben. — — — Ebendas.

7 Beweis.	Aus dem Bellejus Vaterculus.	Ebendas.	
8 Beweis.	Aus dem Frontinus.	—	Ebendas.
9 Beweis.	Aus dem Livius.	—	— 47
10 Beweis.	Aus eben demselben, von der Schlacht bey dem Trasimener See.	—	— 48
11 Beweis.	Wiederum aus diesem Geschichtschr.	Ebend.	
12 Beweis.	Aus eben den Fastis consularibus des Livius, und dem Tod des Kaisers Augustus.	—	49
13 Beweis.	Aus dem Tod des Kaisers Tiberius, wie sich dieser aus den Fastis des Livius herauswirft.		50
14 Beweis.	Aus der Sonnenfinsterniß in dem 5ten Jahr des Claudius, womit endlich die Zeitrechnung des Petavius zutrifft, und woraus sich der Mangel eines Jahrs in den Fastis zeigt.	—	— Ebendas.
15 Beweis.	Aus dem Diodorus Siculus.	—	51
S. 17.	Das mangelnde Jahr in den Fastis wird näher bestimmt, und bewiesen.	—	— 53
1.	Aus dem Alter des Cajus Caligula, wie es Suetonius angiebt.	—	— 55
2.	Aus dem Dio Cassius.	—	— 56
3.	Aus dem Geburtsjahr und Alter des Kaisers Nero bey Anfang seiner Regierung.	—	— 57
4.	Aus dem ganzen Alter dieses Kaisers, wie es Suetonius angiebt, der von Petavius elend mißhandelt wird.		58
5.	Aus dem Alter des Kaisers Galba.	—	61
6.	Aus dem Alter des Kaisers Otho.	—	— 63
S. 18.	Consules von dem ermangelnden Jahr.	—	64
S. 19.	Das wahre Jahr der Geburt Christi wird bestimmt. Beweis hierüber aus dem Tod des Herodes M. der in das 42ste Julianerjahr gesetzt, und bewiesen wird.		70
1.	Aus den Regierungsjahren des Herodes M.	—	71
2.	Aus dem Todfall des Antigonus, und der Eroberung von Jerusalem.	—	— 72
	() () 2	3. Aus	

3.	Aus den Jahren der Regierung Philippus Vierfürstens in Ituräa und Trachon.	— — —	73
4.	Aus den Regierungsjahren des Herodes Agrippa. Ebend.		
5.	Aus der Zeit der Regierung des Herodes Antipas Vierfürstens in Galiläa.	— — —	75
6.	Aus der Regierung des Archelaus und dessen Entsetzung.		76
	Sonderbarer Beweis des Geburtsjahrs Christi aus der Stelle Lucä c. 3. v. 1. und 23.	— — —	77
§. 20.	Von dem wahren Sterbjahr Christi. Beweis hierüber.		78
1.	Von dem Tod des Kaisers Augustus und dem Anfang der Regierung des Tiberius.	— — —	79
2.	Von dem Alter Christi bey seinem Tauf in dem 15ten Jahr des Kaisers Tiberius.	— — —	Ebendas.
3.	Von dem 18ten Jahr der Regierung des Tiberius, welches nach der allgemeinen Tradition bey dem Kreutod Christi gelaufen.	— — —	80
4.	Von dem Eintreffen der 70 Wochen Daniels. Ebendas.		
5.	Von der wunderbarlichen Sonnenfinsterniß zur Zeit des Vollmonds.	— — —	81
6.	Von der Zeit, als der H. Apostel Paulus gefangen nach Rom geführt worden.	— — —	83
7.	Vor der Marter der zwey Fürsten der Apostel in dem vorletzten Jahr des Kaisers Nero.	— — —	Ebendas.
8.	Von der Eroberung und Zerstörung der Stadt Jerusalem unter dem 2ten Consulat des Kaisers Vespasianus.		84
§. 21.	Weiterer Beweis aus der chinesischen Zeitrechnung.		86
§. 22.	Antwort auf einige Einwürf wegen Berechnung des Osterfests.	— — —	89
§. 23.	Antwort auf den zweyten Einwurf von der Geschicht des Abgarus Königs zu Edessa.	— — —	95
§. 24.	Antwort auf den dritten Einwurf von den Acten des Pilatus, und dem Consulat des Aelius Sejanus.		97
	Chronologische Tabellen zu Ende.		



§. I.

Anlaß zu dieser Abhandlung.


 Ich habe vor kurzer Zeit ohngefähr jene chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte zu lesen in die Hände bekommen, welche im vorigen Jahre mit Genehmhaltung der churfürstlichen Akademie der Wissenschaften nebst einer Vorrede des geheimen Herrn Referendarii, und geistlichen Rathes-Directoris Herrn von Osterwald im Drucke erschienen. In der Hauptsache ist sie eine Uebersetzung von des Herrn Maquers Abregé chronologique de l'Histoire Ecclésiastique.

Gleich in den ersten Blättern fielen mir solche Zweifel ein, die mich auf den Entschluß brachten, meine Gedanken darüber zu Papier zu bringen, und der churfürstlichen Akademie zur Prüfung vorzulegen.

Sie betreffen hauptsächlich die Zeitrechnung von dem Sterbjahre Christi, welches Herr Maquer auf das drey und dreyßigste Jahr der Æræ Vulgaris setzt.

Was mir hiebey mißfiel, war, daß hierdurch der Stelle Lucæ C. 3. v. 1. & 23. allzuviel Gewalt angethan wird, die ich gern in ihrem natürlichen Wortverstande erhalten hätte.

Der H. Evangelist Lucas sagt an gemeldetem Orte, daß Johannes der Täufer im fünfzehnten Jahr Kaisers Tiberii sein Tauf- und Predigamt angefangen, und daß Christus bald darauf sich selbst habe taufen lassen, da er beyläufig 30 Jahr alt war. *Jesus autem erat incipiens annorum quasi triginta.*

Nach dem Systeme des Herrn Maquers aber mußte Jesus bey seiner Taufe schon das drey und dreyßigste Jahr seines Alters angetreten, und sein H. Leben bis in das sieben und dreyßigste Jahr gebracht haben, welches sich von der allgemeinen Tradition der Kirche allzuweit zu entfernen schien. Ich nahm mir also vor, bey müßigen Stunden die Sache etwas näher einzusehen, um mich von dem Grunde oder Ungrunde dieses Systems zu überzeugen.

Ich fand, daß über diese Gegenstände von vielen Sæculis, ja schon von dem zweyten und dritten Jahrhunderte her, sehr vieles geschrieben, und gestritten worden, daß die Zeitrechner selbst unter sich fast in unzählige Meynungen zertheilt, und die ganze Sache noch unausgemacht, und in Verwirrung sey.

§. 2.

Verschiedene Meynungen über das Sterbjahr Christi.

Es zeigte sich, daß alle diese Meynungen hauptsächlich in 3 Classen getheilt werden können.

Die von der ersten Classe, welche es mit der *Æra Vulgari* halten, sehen das Geburtsjahr Christi in das fünf und vierzigste, den Kreuztod aber in das acht und siebenzigste Julianerjahr, wodurch die angezogene Stelle *Lucæ* am besten gerettet zu seyn schien; den das fünfzehnte Jahr Kaisers Tiberii schlägt nach ihrer Rechnung in das vier und siebenzigste Julianerjahr, folglich konnten sie den Tod Christi zu Erreichung seiner 3 Predigjahren nicht früher, als
in

in das acht und siebenzigste setzen; und da man aus der Tradition annahm, daß das Leben Christi nicht viel über 33 Jahr gereicht hatte, so war die Zeit seiner Geburt auf das fünf und vierzigste Julianerjahr bestimmt.

Die zweyte Classe bewies mit vielen Gründen aus der Historie, daß Herodes, der den Kindermord zu Bethlehem verübet, schon in dem ein- oder zwey und vierzigsten Julianerjahr gestorben sey: da nun Christus wenigstens schon einige Monathe zuvor hat geboren seyn müssen, so warfen sie damit die Zeitrechnung der ersten Classe völlig über den Haufen. Weil sie aber dennoch von der alten Tradition der 33 Jahre des Lebens Christi nicht abweichen wollten; so setzten sie das Sterbjahr in das vier und siebenzigste Julianer, oder neun und zwanzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter das Consulat der Geminorum.

Nun traff aber das fünfzehnte Jahr Tiberii, wo Christus nach Luca getauft worden, eben mit diesem ihrem vier und siebenzigsten Julianerjahr ein: sie mußten also entweder zugeben, wie auch von verschiedenen geschah, daß Christus der Herr in eben diesem Jahre, wo er getauft, auch gekreuziget worden; oder sie mußten Tiberium früher in die Regierung bringen, welches sie auch nicht ohne viele Wahrscheinlichkeit durch eine Adoption unter dem Consulat des Aemilii Lepidi, und Statilii Tauri zuwege brachten, wozu ihnen das Zeugniß Vellei Paterculi l. 2. c. 121. und eine Stelle aus dem Clemente Alexandrino l. 1. Stromat. pag. 406. verhilfflich seyn mußten.

Da diese Meynung, von vielen heiligen Vätern unterstützt, über die erste den Vorzug zu erhalten schien, kam die dritte Classe, welche zwar mit der zweyten, was das Geburtsjahr Jesu Christi betrifft, übereinkömmt, und dieses in das ein- oder zwey und vierzigste Julianerjahr setzt, hingegen aber wegen des Sterbjahres

es mit der ersten hält, und solches auf das acht und siebenzigste des julianischen Kalenders, oder das drey und dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung angiebt.

Diese nahmen zum Grunde ihrer Meynung erstlich die wunderbarliche Sonnenfinsterniß, welche sich bey dem Tode Christi ereignet hat, und sogar auch von den heydnischen Geschichtschreibern als etwas besonders angemerkt worden ist.

Dieses unbetrügliche Zeichen des Sterbjahres Christi wurde von Phlegonte Tralliano bey dem Eusebio, und in der alexandrinischen Chronick auf das vierte Jahr der 202 Olympiade angegeben, das nach ihrer Rechnung mit dem acht und siebenzigsten Julianerjahr eintrifft.

Nichtminder nahm diese dritte Classe, wozu auch unser Author der chronologischen Einleitung gehört, für richtig an, daß das End der 70 Jahrwochen Daniels, mit diesem acht und siebenzigsten Julianer- oder drey und dreyßigsten Jahre nach der gemeinen Zeitrechnung am besten übereinstimme. Nachdem sie aber zu Bestimmung des zwanzigsten Jahrs der Regierung Artaxerxis longimani, von dem sie diese 70 Wochen zu zählen anfiengen, ebenfalls eine willkührliche Adoption von 8 Jahren vor dem Tode Xerxis ohne Beweis voraussetzen, die sie vorher bey der Regierung Tiberii nicht zulassen wollten, so scheint dieser Grund nicht allzufest zu seyn, und diejenige Rechnung noch den Vorzug zu verdienen, die der berühmte Herr von Osterwald in der Vorrede vorgeschlagen, da die 70 Wochen Daniels nach dem 1. Esdræ 7. mit dem siebenten Jahre der Regierung Artaxerxis zu zählen angefangen werden.

Endlich behauptete auch diese dritte Classe, daß von dem neun und zwanzigsten Jahre der *Æræ Vulgaris* an, bis in das sechs und dreyßigste, nur das drey und dreyßigste allein anzutreffen sey, wo der Ostervollmond auf einen Freytag fiel, so nach der allge-
mei-

meinen Tradition der Kirche jener Tag war, an welchem Christus gelitten hatte. Und hiemit hielt dieselbe ihr System vor allen andern am besten gegründet.

Ueber diese 3 Hauptmeynungen sind noch einige andere, die hiervon bey dem Geburts- oder Sterbjahre um ein oder anders Jahr abweichen; worunter insonderheit Petavius ist, der dieses setzte auf das ein und dreyßigste Jahr der *Æræ Vulgaris* nach seiner Rechnung nämlich, und unter das fünfte Consulat Tiberii, und *Nelii Sejani* setzte, sie fanden aber wenig Anhänger.

§. 3.

Untersuchung derselben.

Mich kam nun die Lust an zu wissen, welche unter allen diesen verschiedenen Meynungen die wahrscheinlichste wäre, und wie weit diejenige unsers Authors die Probe hielte.

Ich machte mir zu diesem Ende eine chronologische Tabelle, worinnen ich mir die von verschiedenen Chronologis angegebenen Zeitmerkmale von verschiedenen Epochis anmerkte, und entdeckte hierdurch solche Umstände, die mir wichtig genug schienen, diese Sache etwas näher zu untersuchen.

Es zeigte sich mir gar bald, daß es unmöglich wäre, so verschiedene Meynungen miteinander zu vereinigen, oder das Wahre und Falsche daraus zu unterscheiden, so lang die Herren Chronologi in einigen Hauptgrundsätzen noch uneinig, und über ein allgemeines Zeitmaas noch nicht verstanden wären, dessen Verschiedenheit nothwendiger Weise Mißverstand, Widersprüche, Verwirrung, und falsche Schlüsse hin und wieder verursachen muß.

Ich bemerkte, daß einige hieraus, und zwar die meisten das erste Julianerjahr in das vierte Consulat *Julii Cæsaris* anhefteten,

ten, und dieses mit dem fünf und vierzigsten vor der gemelnen Zeitrechnung gleich stelleten, das folgende Jahr des fünften Consuls aber, in welchem er ermordet worden, für das zweyte des verbesserten Kalenders und das vier und vierzigste vor der Æra Vulgari zähleten, und von dieser Gattung ist auch unser Herr Maquer.

Anderere hingegen, und zwar einige neuere, nehmen das fünfte Consulat Julii Cæsaris, in welches auch seine Ermordung fällt, für das erste Jahr des verbesserten Kalenders, und stellen es, wie die vorige, mit dem fünf und vierzigsten vor der Æra Vulgari gleich.

Hieraus mußte nun nothwendig Verwirrung in Begriffen folgen. Beyde Theile gaben zweyen verschiedenen Jahren einen gleichen Abstand von der Æra Vulgari, und hierdurch verfehlten sie die gemeine Zeitrechnung selbst um ein ganzes Jahr, um welches ein Theil zu frühe, oder der andere zu spät mit seiner Rechnung eintraff.

Ich fand daher vor allem für nothwendig, zu untersuchen, welcher von beyden Theilen Recht hätte, um die wahre Æra Vulgarem zu finden, weil eine von den obigen nothwendig falsch seyn mußte.

§. 4.

Vom wahren Anfange des julianischen Kalenders.

Aus der römischen Geschichte ist bekannt, daß Julius Cæsar in seinem vierten Consulat den Feldzug in Spanien gemacht hat. Hirtius, der den Cæsar begleitete, merkte bey dessen Beschreibung an, daß zu Munda in Spanien den fünften März vor der Abreise des Cæsars der Mond um Mitternacht aufgegangen sey.

Aus diesem nun kann nach dem astronomischen Calcul, den hierüber der gelehrte Bianchini in seinen Notis Chronologicis ad Pontificatum Sylvestri Papæ c. 4. darleget, ganz sicher geschlossen

sen werden, daß dieses Jahr weder das erste des corrigirten Kalenders, noch das fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung seyn könne; denn in dem wahren ersten Julianerjahr, welches mit dem fünf und vierzigsten vor der Æra Vulgari anfängt, ist nach eben dieser astronomischen Rechnung in Spanien der Mond den fünften März vor Mitternacht schon untergegangen (a). Wohl hingegen schlägt dieses Phänomene auf das vorhergehende, das ist, auf das 46te vor der gemeinen Zeitrechnung vollkommen ein, wie es Bianchini am angeführten Orte mit mehrerm beweiset.

Dieses Jahr wurde wegen der vielen Schalttage, die zu Verbesserung des Kalenders vorhergehen mußten, wie bekannt, nur Annus confusionis genannt; und es ist schon aus diesem zu erkennen, daß selbiges nicht das erste Jahr des verbesserten Kalenders seyn können, welches erst mit dem ersten Jänner des fünften Consulats Julii Cæsaris seinen Anfang nahm, nachdem in dem vorhergehenden Anno confusionis durch die nothwendigen Einschaltungen die Vorbereitung geschehen war. Hieraus nun liegt ziemlich deutlich am Tage, daß der größere Haufen der Chronologorum, die

(a)	AnteChr.nat.an.45.	Locus solis	Apog. ☉ is	Locus Lunæ	Apog. ☾
pag.					
291.	Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
	Feb. biss. Compl.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10 35.21	= 6.41. 6
	Dies 5.	= 4.55.42	= = = 1	2. 5.52.55	= = 35.25
	Horæ. 12.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
	Locus solis medius	11.12.12.15	2.8.19. 6	1.27.57.17	8.17.10. 5
	Apog.	2. 8.19. 6		8.17.10. 5	
	Anomalia	9. 3.53. 9		5.10.47.12	
	Æquat. centri add.	1.55.20		1.37.50	subtrah.
	Locus solis. verus	11.14. 7.35		1.26.19.27	
	Loc. ☉ in Pisc.	14. 7.35			
	Loc. ☾ in Taur.	26.29.27			
Occasus Lunæ proin in primo anno Juliano ante Æram Vulgarem 45. jam accidit hora noctis quinta. (Quæ est undecima astronomica).					

die das erste Jahr des julianischen Kalenders auf das vierte Consulat des Cæsars anbinden, offenbar unrecht, der andere und kleinere Theil aber, der das Jahr des fünften Consulats dafür annimmt, recht habe.

Noch viel deutlicher zeigt sich dieses aus nachfolgenden Gründen.

Alle Geschichtschreiber und Zeitrechner sind darinn einig, daß der Tod des Kaisers Augustus unter dem Consulat der Sextorum zu Nola in Campanien erfolgt sey. Dieses Consulat fällt in das vierzehnte Jahr der *Æræ Vulgaris*, wenn man das erste Julianerjahr mit den meisten Zeitrechnern von dem vierten Consulat des Julius Cæsars zu zählen anfängt, und dieses für das fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung gelten läßt. Wird aber das fünfte Consulat für das erste Julianerjahr mit obiger Gleichstellung genommen, so fällt dieser Todfall in das dreyzehnte Jahr der gemeinen Zeitrechnung.

Die Geschichtschreiber merken dabey an, daß kurz vorher eine Sonnenfinsterniß gewesen. Dio Cassius Lib. 56. drückt sich hievon also aus: *Sexto Apulejo, & sexto Pompejo consulibus in Campaniam profectus Augustus exhibito Neapoli spectaculo Nolæ morti concessit. Prodigia, quæ id prædicerent, neque minima, neque obscura evenerant, sol totus defecerat.*

Nun zeigt aber der astronomische Calcul, daß auf das vierzehnte Jahr der *Æræ Vulgaris* keine Sonnenfinsterniß fällt, wohl aber auf das dreyzehnte. So ist dann offenbar bewiesen, daß die erste und allgemeine Meynung falsch, die letztere aber die wahrhafte sey.

Will man mir auf mein Wort nicht glauben, so stelle ich vorgemeldten Bianchini für einen Zeugen auf. Dieser sagt in Prolegomenis

menis Tom. 2. ad vitas Roman. Pontific. opusc. 4. Torquet In-
genia Chronologorum pariter & Astronomorum Eclipseos istius
Indagatio per annum quartum decimum Æræ Vulgaris, quo certe
nulla ejusmodi Eclipsis juxta quascunque tabulas cælestium mo-
tuum spectari potuit. At si hanc inquirent juxta easdem tabulas
anno Æræ Vulgaris tertio decimo, cognoscent evidenter, die
28 Aprilis defectum solis in pluribus Europæ Provinciis spectabi-
lem contigisse, dum vergeret ad occasum.

Auf ganz gleiche Weise sind die zwei Sonnenfinsternissen, die
eben dieser Dio Lib. 41. (b) unter dem Consulat des L. Æmilius
Paulus, dann Claudius Marcellus, und Cornelius Lentulus
aufgezeichnet hat, nur in dem fünfzig und ein und fünfzigsten Jahr vor
Christi Geburt, nicht aber in dem neun und vierzig- und fünfzigsten zu
finden, in welchen sie doch eintreffen müßten, wenn das erste Jahr
des verbesserten Kalenders schon in dem vierten Consulat des Julius
Cæsars seinen Anfang genommen hätte, und dieses zugleich das
fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung gewesen wäre.

§. 5.

Welches von den meisten Zeitrechnern verfehlet wird.

Man könnte noch mit viel mehrern Finsternissen eben das-
selbe beweisen, wenn nicht das bisherige schon hinlänglich genug
zeigte, daß die allgemeine Rechnung der Chronologorum offenbar
irrig sey, welche das erste Jahr des verbesserten julianischen Ka-
lenders in das vierte Consulat des Cæsars setzen, und dieses das

B 2

fünf

(b) Dio Lib. 41. ad consul Cornel. Lentul, & Claudii Marcelli. Hæc
Portenta Pompejo evenerunt. Cæterum alia toti urbi eo anno, ac
paulo ante data sunt - - - in ipsa urbe lupi noctuæque frequentes
apparere, terræque motus crebri cum mugitibus editi sunt. Ignis
ab occidua calî parte in orientalem perlatus est. Alius ignis cum
alia ædificia, tum Quirini Ædem exussit. Sol totus deliquium pertulit.

fünf und vierzigste vor Christi Geburt seyn lassen, da selbes doch unmittelbar das sechs und vierzigste ist.

Dieser Fehler in der *Æra Vulgari* hat nothwendig auf die ganze übrige Zeitrechnung einen Einfluß haben, und hierinnen Verwirrung machen müssen.

Ist das erste Jahr des verbesserten julianischen Kalenders, und mit selbigem die *Æra Vulgaris* nicht recht angegeben, so erstreckt sich der hierinnen begangene Fehler nicht nur auf die hiernach berechnete julianische Periode, sondern auch auf alle übrige Epochen, die damit eine Verwandtniß haben, wie aus den ersten Grundsätzen der Chronologie leicht zu erkennen ist.

§. 6.

Worunter auch *Petavius* ist.

Sogar *Petavius*, der große *Petavius* hat sich von diesem Fehler hinreißen, und von dem *Censorinus* verführen lassen. Und da er in dem vierzehnten Jahr der *Æræ Vulgaris*, wohin ihn seine verfehlte Rechnung mit dem Tod des Kaisers *Augustus* getragen hatte, keine Sonnenfinsterniß antraff, die *Dio* so deutlich angezeigt hat, nahm er dafür *L. 11. c. 6. de Doct. temp.* eine Mondsfinsterniß zu Hülfe, die sich in dem vierzehnten Jahr der christlichen Zeitrechnung ereignet hat, weil nach Zeugniß des *Tacitus* *Lib. 1. c. 27. (c)* das römische Kriegsheer in Pannonien nach dem Tode dieses Kaisers dergleichen Finsterniß wirklich gesehen haben sollte.

Wenn man aber den *Tacitus* selbst hierüber etwas näher betrachtet, so wird man leicht finden, daß die Mondsfinsterniß, die *Petavius* auf das vierzehnte Jahr der *Æ. V.* berechnet, entweder

(c) Noctem minacem, & in scelus erupturam fors lenivit. Nam luna claro repente calo visa languescere. Id miles rationis ignarus omen præsentium accepit.

Der diejenige nicht sey, wovon Tacitus redet: oder, wenn sie es ist, diese erst das folgende Jahr nach dem Tod des Augustus unter dem Consulat des Drusus, und Norbanus Flaccus erfolgt sey, woraus aber eben darum das Systeme des Petavius von sich selbst verfällt, das unsrige aber bestätigt wird.

Augustus ist, wie bekannt, den neunzehnten August zu Nola in Campanien unweit Neapel gestorben: die Mondsfinsterniß, die Petavius angiebt, hat sich den sieben und zwanzigsten September zugetragen. Es wäre also der Tod des Kaisers, und diese Finsterniß, wenn sie in eben demselben Jahr geschehen, nur 5 Wochen und 4 Tage auseinander entfernt.

Nun lese man alle die Begebenheiten auf diese Zeit, die Tacitus im ersten Buch von dem vierten Capitel bis in das sieben und zwanzigste anführet, wo er diese Finsterniß und ihre Folgen erzählt, so wird man klar sehen, daß dieses in einer Zeit von 5 Wochen nicht geschehen können.

Tiberius hatte, wie Tacitus anmerket, zum Schein sich eine gute Zeit geweigert. Man mußte ihn lange bitten, bis er das Reich annahm.

Als die römischen Legionen in Pannonien den Tod des Kaisers Augustus, und die Antretung der Regierung des Tiberius vernommen, hatten sie durch die Aufhebung eines gewissen Percennius sich nach und nach zu einer Aufruhr verleiten lassen, die ihr Commendant Bläsus mit allem seinem nachdrücklichen Zusprechen anfänglich nicht anders stillen konnte, als daß er ihnen eine Abordnung an den neuen Kaiser bewilligen, und hierzu seinen Sohn herleihen mußte, der von dem Kaiser unter andern den Abschied für diejenigen begehren sollte, die schon 16 Jahr lang gedient hatten.

Die Abordnung nach Rom geschah, und hatte den Erfolg, daß Tiberius hierauf 2 Bataillons von der kaiserlichen Leibwache (*duas cohortes prætorias*) einen Theil von der Cavallerie, und den deutschen Völkern mit seinem Sohn Drusus, und Aelius Sejanus um diese Meuterey zu stillen, nach Pannonien marschieren ließ. Es war aber dieses alles nicht hinlänglich, die aufgebrachtten Legionen zur Ruhe zu bringen, und Drusus selbst wurde mit seinem Commando umrungen, und so zu sagen belagert, bis endlich eine in der Nacht gesehene Mondsfinsterniß dieselben auf einmal erschrecket, und von ihrem Unternehmen abzustehen vermocht hatte.

Nun erwäge man, ob dieses alles von dem neunzehnten August bis sieben und zwanzigsten September in eben demselben Jahr geschehen können. Bis die sichere Nachricht von dem Tod des Kaisers, und von der abgeänderten Regierung, von Neapel, bis in die römische Provinz Pannonien nach Nauportum (Lanbach) gebracht worden, in dessen Gegend die römischen Legionen gelagert waren, haben wenigst 14 Tage verstreichen müssen. Die Aufruhr ist nicht gleich am ersten Tag darauf, sondern, wie Tacitus erzählt, in der Folge unter den Ferien entstanden, die auf die Nachricht von dem Todfall des Kaisers gehalten zu werden pflegten. Die Unterhandlung mit Bläsus, und die endlich beschlossene Abordnung nach Rom nebst der Reise hat wiederum eine Zeit von 14 Tagen erfordert, und das hierauf nach Pannonien beorderte ansehnliche Commando von Cavallerie und Fußvolk hat wohl in keinem Postwagen dahin fahren können. Wenigstens sind hierüber 3 Wochen verflossen. Wer sieht aber nicht ein, daß alles dieses in einer Zeit von 5 Wochen nicht geschehen können?

Es liegt daher am Tage, daß die von Petavius berechnete Finsterniß nicht in dem Jahr, in welchem Augustus gestorben, sondern erst im folgenden, nämlich in dem vierzehnten der Ä. V. erfolgt, wohin sie auch Petavius mit seiner Rechnung bringt.

Hins

Hingegen hat sich auch im Jahr 13. der christlichen Zeitrechnung eine Mondsfinsterniß ereignet, die etwas später, nämlich den siebenten October eingetroffen hat. Und diese endlich schlägt auf eine solche Zeit ein, worinnen die vorerzählten Begebenheiten noch geschehen können, weil von dem neunzehnten August bis siebenten October 7 ganze Wochen gezählet werden.

Diese ist, und kann nun jene Mondsfinsterniß seyn, wo von Tacitus redet. Es zeigt sich solches noch deutlicher hieraus, weil nach Erzählung dieses Geschichtschreibers gleich darauf die rauhe Winterwitterung sich eingestellt, welche die Troupen in die Winterquartiere zu gehen genöthiget hat (d). Alles dieses kann noch viel eher auf die Finsterniß vom Monath October anno 13. als auf jene vom Monath September anno 14. gedeutet werden.

Hierdurch nun ist der Irrthum des Petavii in den Julianerjahren und in der Æra Vulgari augenscheinlich erwiesen.

Eben so unglücklich ist Petavius mit jener Sonnenfinsterniß, die von Dio Cassius Lib. 55. (e) unter dem Cornelius Cinna, und Valerius Messala angegeben wird.

Dieses Consulat trifft nach der irrigen Rechnung des Petavii auf das fünfte, nach dem zweyten Systeme aber, so ich für das wahre halte, auf das vierte Jahr der Æræ Vulgaris. Zum
Un-

(d) Auxerat militum curas præmatura hyems imbribus continuis, adeoque sævis, ut non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quæ turbine, atque unda jactabantur. - - Non aliud malorum levamentum, quam ut linquerent castra infaustra, & suis quisque hybernis redderentur.

(e) Ea tempestate Cornelio Cinna magno, & Valerio Messala consulis horrendi terræ motus acciderunt, tyberisque dejecto ponte urbem septem diebus navigabilem effecit, sol aliqua sui parte lumen suum amisit. Fames coorta.

Unglück fällt in dieses fünfte Jahr des Petavins auf den acht und zwanzigsten März eine Sonnenfinsterniß, die ihm zu Bestärkung seines irrigen Systems trefflich zu dienen geschienen hat.

Wenn er aber den Neumond des Monaths April im vierten Jahr der Æræ Vulgaris berechnet hätte, so würde er gefunden haben, daß auch in diesem vierten Jahr auf den achten April eine sichtbare Sonnenfinsterniß gefallen, welche die Zeitrechnung derjenigen bestätigt, die das erste Julianerjahr von dem fünften Consulat des Julius Cæsars zu zählen anfangen. (f)

Hierdurch zeigt sich nun deutlich genug, daß Petavius mit seiner Finsterniß vom fünften Jahr nach Christi Geburt kein fauber nichts beweise.

Um kein Haar besser sind alle übrige Beweise des Petavins, womit er den Tod des Kaisers Augustus, und das Consulat des Sextus Pompejus, und Sextus Apulejus auf das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris bringen will, so nach dem zweyten Systeme auf das dreyzehnte fällt.

Erst bey jener Sonnenfinsterniß, die nach dem Bericht des Dio Cassius Lib. 60. unter dem Consulat des Vinicius, und Statilius Corvinus vorgefallen ist, und in das neunzigste Julianerjahr, oder das fünf und vierzigste nach Christi Geburt einschlägt, kömmt er mit seiner Rechnung wiederum ins rechte Geleis. Er muß also vorher ein Jahr weggelassen, und übersprungen haben.

S. 7.

Und der berühmte Freyherr von Wolf.

Aber nicht nur Petavius, sondern auch der berühmte Freyherr von Wolf, hat sich, wie es scheint, irre machen lassen, weiß er

(f) Der Calcul davon liegt am Ende bey.

er sowohl die Epocham Olympiadum als urbis conditæ nach dem Petavius ansetzet, der, wie im obigen bewiesen ist, das erste Julianerjahr, und mit diesem die Æram Vulgarem, hierdurch aber eben darum auch die Periodum Julianam, und die übrigen damit verknüpften Epochen um ein Jahr versetzet hat.

Eben dieses erscheint auch hieraus, daß derselbe in seinen Elementis Chronologiæ die Epoche des julianischen Kalenders auf das 4668ste Jahr der julianischen Periode setzet, so nach obigen Grundsätzen unmittelbar das 4669ste ist.

§. 8.

Einrichtung der neuen chronologischen Tabelle des Verfassers.

Bei diesen Umständen nun war nichts anders mehr zu thun, als meine chronologischen Tabelle abzuändern, und diese nach der wahren Epoche des julianischen Kalenders einzurichten, der mit dem fünften Consulat des Julius Cæsars, als zugleich seinem Sterbjahr anfängt, und mit dem fünf und vierzigsten vor der christlichen Zeitrechnung übereinkömmt. Es ist leicht zu erachten, daß sich dadurch nothwendiger Weise auch die Periodus Juliana, und mit selbiger der Anfang der olympischen Spiele, und übrigen Epochen verändert hat. Die Nabonassarische allein ausgenommen, die so leicht nicht verfehlet werden konnte, weil sie mit allzuvielen astronomischen Kennzeichen verknüpft ist.

Der erste Agon Iphiti fiel hierinnen nicht mehr auf das 3938ste, sondern auf das 3937ste Jahr der julianischen Periode. Auf gleiche Weise kamen die ersten Palilia nach den Fastis capitolinis nicht mehr auf das 3962ste, sondern in das 3961ste Jahr gemeldter Periode, und hierdurch erhielt auch Dionysius von Halicarnassus seine Rechtfertigung, der den Anfang der Stadt

Rom in das angehende erste Jahr der siebenten Olympiade setzt, womit nunmehr meine chronologische Tabelle vollkommen eintraff.

Ich machte in der Tabelle den Anfang von dem ersten olympischen Spiele, und setzte dieselben bis in das 555te Jahr nach Christi Geburt fort. Die ersten 3 Colonnen zeigen die julianische Periode, die christliche Zeitrechnung, und die Jahre von dem verbesserten julianischen Kalender. Darauf folgen die Jahre der assyrischen, persischen, griechischen und römischen Monarchen, nach dem berühmten Canon des Ptolomäus, die von dem ersten Jahre des Nabonassars anfangen, wie auch die Jahre Iphiti nebst den olympischen Spielen, und endlich die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, denen auch die Consules aus den Fastis beygesetzt worden. Endlich habe ich noch in den letzten 3 Colonnen die Jahre der 70 Wochen Daniels, und nach selbigen die Äram Martyrum, weiters die sinesische Zeitrechnung, und die Jahre der irrigen Æræ Vulgaris beygesetzt, wie sie nach dem Systeme des Petavius sich herauswerfen.

Durch diese auf erstgemeldte Art in Ordnung gebrachte Tabelle bekam meine Zeitrechnung wider alles Vermuthen eine ganz andere Gestalt. Alles was vorhin dunkel war, zeigte sich nunmehr hell und klar, und es schien, wo ich mich nicht irre, hierdurch die Chronologie in eine solche Ordnung gebracht zu seyn, daß endlich die bisherige Widersprüche gehoben, und das wahre Sterbjahr Christi entdeckt werden könnte, worüber sich die Geschichtschreiber und Zeitrechner so viele Jahrhundert gebalget haben, und doch niemals einig werden können.

§. 9.

Beweis von deren Richtigkeit.

Ehe ich aber der löblichen Akademie von dieser Entdeckung Rechenschaft gebe, muß ich zuvor noch zu Rechtfertigung dieser
ver-

verbesserten chronologischen Tabelle einige Beweise vor Augen legen, weil sich hieraus der Grund von den übrigen darauf gebau-
ten Schlüssen ergeben muß.

§. 10.

I. In der nabonassarischen Zeitrechnung.

1. Ich fange von der nabonassarischen Zeitrechnung an, die von allen Chronologis für die richtigste und gewisseste gehalten wird.

Ptolomäus in seinem Almagest. L. 5. c. 14. zeigt eine Mondsfinsterniß an, die in dem siebenten Jahr des Cambyfes, und in dem 225sten des Nabonassarischen zu Babylon den siebenzehnten Phame-
noth (so damals mit dem 16. unsers Monaths Julius übereintraff) um 1 Uhr vor Mitternacht gesehen worden. Dieses 225te Jahr Nabonassars hängt nach den allgemeinen chronologischen Gründen mit dem 4191sten Jahr der julianischen Periode: folglich mit dem 523sten vor Christi Geburt zusammen.

Nun beweiset Cassini in seinen astronomischen Tabellen Cap. 4. S. 2. durch den astronomischen Calcul ganz klar, daß sich in dem 523sten Jahr vor Christi Geburt den sechszehnten Julius wirklich dergleichen Mondsfinsterniß ereignet hatte, wenn man das Jahr der *Æræ Vulgaris*, worinnen Christus geboren worden, für das erste vor der Geburt Christi annimmt, wie es die meisten Zeitrechner zu thun pflegen.

Diese Jahrzahlen treffen auch in unserer chronologischen Tabelle zusammen. Folglich sind in derselben sowohl die Jahre der *Æræ Vulgaris*, als der julianischen Periode, und der nabonassarischen Zeitrechnung richtig angezeigt.

2. Eben dieser Ptolomäus giebt L. 6. c. 5. auf das siebente Jahr der Regierung des Philometors oder auf das 574ste des Nabonassars eine Mondsfinsterniß an, die in eben dem siebenten

Monath Phamenoth, und in dessen sieben und zwanzigsten Tag erfolgt ist. Das 574ste Jahr Nabonassars ist in unserer Tabelle das 175ste vor Christi Geburt. Petavius aber hat eine Mondsfinsterniß auf den dreyßigsten April des nachfolgenden 174sten Jahrs vor der Ära Vulgari gefunden und berechnet, wovon er den *Calcul* L. 8. c. 13. num. 18. anzeigt. Da in diesem von Ptolomäus angegebenen 574sten Jahr das Thot, oder der Anfang des egyptischen Jahrs auf den sechsten October fiel, so trifft der sieben und zwanzigste Tag des Monath Phamenoth auf den dreyßigsten April des folgenden julianischen Jahrs, folglich ist die vom Petavius berechnete eben jene Finsterniß, wovon Ptolomäus an gemeldetem Ort geredet hat, und unsere Tabelle zeigt daher die Jahre Nabonassars richtig an.

3. Weiter saget Ptolomäus an eben diesem Orte, daß auch in dem 607ten Jahr der nabonassarischen Zeitrechnung, welches nach unserer Tabelle mit dem 142sten vor Christi Geburt gleich geht, an dem zweyten Tag des fünften Monaths Tybi eine Mondsfinsterniß sich ereignet habe. Weil das nächstvorhergehende Thot damals auf den acht und zwanzigsten September traff, so fällt diese Finsterniß auf den sieben und zwanzigsten Jänner des 141sten Jahrs vor der Ära Vulgari. Und so weist es auch der *Calcul*, der beyh Petavius an gemeldetem Ort n. 20. zu finden ist.

Diesen 3 Mondsfinsternissen vor Christi Geburt wollen wir eben so viel von den Jahren nach Christi Geburt entgegen sehen.

4. Ptolomäus hat in dem 4ten Buch neunten Cap. auf das neunte Jahr des Kaisers Hadrianus in dem 872sten Nabonassars den siebenzehnten des neunten Monaths Pachon eine Mondsfinsterniß angegeben. Diese Zeit stimmt nach unserer Tabelle mit dem fünften April des 125sten Jahrs nach Christi Geburt überein,

in welchen Jahr und Tag sich auch diese Finsterniß nach dem Calcul des Petavii num. 23. richtig weiset.

5. Eine andere Mondsfinsterniß zeigt Ptolomäus L. 4. c. 6. in dem 882sten Jahr Nabonassars auf den zweyten des vierten Monaths Thojac an, so nach unserer Tabelle, und nach den allgemeinen chronologischen Regeln das 134ste nach Christi Geburt ist. Das Thot war am ein und zwanzigsten Julius, folglich der zweyte Tag Thojac mit unserm zwanzigsten October gleich. Und nach der Rechnung des Petavii num. 24. zeigt sich diese Finsterniß auf den zwanzigsten October des gemeldten Jahrs wiederum richtig. Es ist also außer Zweifel gesetzt, daß in unserer Tabelle die nabonassarischen Jahr, und die Æra Vulgaris in ihrer richtigen Ordnung angezeigt werden.

6. Auf gleiche Weise trifft auch jene Mondsfinsterniß ganz wohl damit ein, die Petavii auf den fünften März des 136sten Jahrs nach Christi Geburt num. 25. berechnet, und Ptolomäus cit. Lib. 4. c. 6. auf den 19 Pharmuthi des 883sten Jahrs Nabonassars angegeben hat. Denn das Thot war noch am 21 Julii, folglich mußte der neunzehnte Tag Pharmuthi auf den fünften März des nachfolgenden Jahrs eintreffen.

Wir wollen uns aber mit der nabonassarischen Zeitrechnung nicht längers mehr aufhalten, weil diese ohnedas außer Streit ist. Nur so viel will ich hiebey noch anführen, daß sich auch aus dieser der oben angeführte Sprung, und Weglassung eines Jahrs in den Fastis erweisen lasse, wordurch ohne Zweifel die Versetzung der Æræ Vulgaris, und des ersten Julianerjahrs erfolgt ist.

§. II.

Der Mangel eines Jahrs wird aus der nabonassarischen Zeitrechnung erwiesen.

So richtig es ist, wie wir oben gehört haben, daß das siebente Jahr des Cambyfes mit dem 225sten, und das siebente Jahr Philometors mit dem 574sten Nabonassars einschlägt, so richtig ist auch nach eben dieser Zeitrechnung, daß das drey und vierzigste und letzte Jahr der Regierung des Kaisers Augustus in Egypten in das 761ste Jahr Nabonassars fällt; denn von dessen ersten Jahr bis zum Tod des großen Alexanders zählt Ptolomäus in dem beruflichen Canon 424. und von da bis zum Tod des Kaisers Augustus 337. zusammen also 761 Jahr. Nun ist aus den ersten Gründen der Chronologie bekannt, daß das 761ste Jahr Nabonassars mit dem 4726sten aus der julianischen Periode, dieses aber mit dem dreyzehnten nach Christi Geburt zusammen hänge. Es ist also fürs erste auch aus der nabonassarischen Zeitrechnung, und aus dem Canon Ptolomäus erwiesen, daß der Tod des Kaisers Augustus nicht in dem vierzehnten, sondern im dreyzehnten Jahre der *Æræ Vulgaris* erfolgt sey.

Fürs zweyte zeigt sich eben darum, daß Petavius ein Jahr in den *Fastis* überhüpft habe; denn von dem erstgemeldten Todfall, der den neunzehnten August im Jahr 13. oder im 761sten des Nabonassars erfolgt, bis zur Finsterniß, die Ptolomäus auf den 17ten Paschon des 872sten Jahrs Nabonassars oder auf den 5 April anno 125. angegeben, können nicht weniger als 111 Jahr und 229 Tag gezählt werden. Nachdem Petavius hingegen, der den Kaiser Augustus in dem vierzehnten Jahr Christi sterben läßt, kommen nur 110 Jahr und so viel Tage, folglich um ein Jahr zu wenig heraus.

Es muß also unter dieser Zeit ein Jahr weggeblieben seyn, welches zu erweisen war.

§. 12.

II. Zeitrechnung der olympischen Spiele.

Wir wollen nun auch die Zeitrechnung der olympischen Spiele etwas näher sehen, und unsere Tabelle hierüber prüfen.

1. Phlegon Trallianus, der die außerordentliche Sonnenfinsterniß bey dem Tode Christi gegen den Sinn des Ptolemaeus auf das vierte Jahr der 202 Olympiade angegeben hat, dieser Phlegon sagt, bey dem Ricciolus Chronolog. L. 8. c. 12., daß Kaiser Tiberius in dem zweyten Jahr der 198sten Olympiade zu regieren angefangen habe.

Unsere Tabelle weist den Tod des Kaisers Augustus, und den Anfang der Regierung des Tiberius auch auf kein anders, als das zweyte Jahr solcher Olympiade, folglich sind in derselben auch die olympischen Spiele recht angesetzt.

2. Solinus (g) in seinem Polyhistor. c. 2. sagt, daß, als Pompejus Gallus und Q. Veranius im 801ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das Consulat angetreten, damals in den öffentlichen Schriften das 207te olympische Spiele angemerket worden sey. Nach unserer Tabelle hat Solinus vollkommen recht; denn weil das Palilienfeste erst im Monath April, die griechischen Spiele aber

(g) Huic argumento id accedit, quod cum C. Pompejus Gallus, & Q. Veranius anno urbis conditæ octingentesimo primo fuerunt consules, consulatu eorum Olympias septima, & ducentesima actis publicis adnotata est. Quater ergo multiplicatis, sex & ducentis olympiadi-bus, erunt anni 824. quibus de septima Olympiade annectendus est primus annus, ut in solidum colligantur 825. anni. Ex qua summa detractis viginti annis & quatuor, olympiadum retro sex, manifestè anni 801. reliqui fient. Quapropter cum octingentesimo primo anno urbis conditæ 207ma Olympias computetur, par est Romam septimæ Olympiadis anno primo credi conditam.

aber erst im Monath Julius oder August gehalten worden; so schlägt der erste Jänner anno 49, an welchem dieses Consulat angefangen, noch in das erste Jahr der 207ten Olympiade, und in das 801te der Stadt Rom, wie es die Tabelle weist. Es ist dieses ein klarer Beweis, daß hierinnen die olympischen Spiele in ihrer richtigen Zeitordnung angezeigt sind.

3. Man ist darüber einig, daß in dem letzten Jahr des Julius Cäsars, als er zum fünftenmal Consul war, in Griechenland die olympischen Spiele eingefallen.

Aus den Briefen des Cicero an den Atticus L. 16. Epist. 5. 6. & 7. scheint fast, daß auch Cicero diesen Spielen mit beywohnen wollen, wenn ihn nicht die widrigen Winde an die italiänischen Seeküsten zurück getrieben, und hievon abgehalten hätten.

Petavius selbst ist in dem zweyten Buche cap. 72. gänzlich diese Meynung, die er aber in dem 9 Buch c. 48. wiederum fahren läßt. Indessen sieht er doch als einen richtigen und ungezweifelten Satz an, daß in dem Jahre, wo Cäsar zum fünftenmal Consul war, zu Olympia die gewöhnlichen Spiele gehalten worden, so damals zum 184stenmal geschehen.

Unsere Tabelle weist wiederum eben dasselbe, und ist hierüber mit dem Petavius vollkommen verstanden.

Wenn aber Petavius recht hat, worüber wird dann gestritten? Ich antworte, daß zwar die Haltung der olympischen Spiele in dem letzten Jahre des Cäsars allerdings richtig, keineswegs aber, daß dieses Jahr das zweyte der julianischen Kalenderverbesserung, und das vier und vierzigste vor Christi Geburt sey, wie Petavius behaupten will. Hierinnen steckt der Grund von der ganzen Verwirrung in der Chronologie, die Petavius angerichtet hat.

Ist das letzte Jahr des Julius Cäsars, in welchem un-
streitig die 184sten olympischen Spiele gehalten worden, das zweyte
des julianischen Kalenders, und folglich das vier und vierzigste
vor der gemeinen Zeitrechnung, wie Petavius irrig sehet, so muß
das erste olympische Spiel nothwendig in das 776ste vor Christi
Geburt, folglich in das 3938ste der julianischen Periode fallen,
wie man bisher in der Chronologie fast überhaupt geglaubet hat.

Ist aber dieses Jahr, oder das 184ste der olympischen Spiele
mit dem ersten Jahr gemeldter Kalenderverbesserung, und folg-
lich mit dem fünf und vierzigsten vor der christlichen Zeitrechnung
gleich, wie bisher schon vielfältig bewiesen worden; so fällt der
Anfang der olympischen Spiele unumgänglich auf das 777ste
Jahr vor Christi Geburt, oder auf das 3937ste der julianischen
Periode, und in solchem Fall ist die ganze Ära Vulgaris versezt,
und in der bisherigen Chronologie bis auf den oben gedachten
Sprung kein Jahr richtig angegeben.

Wir werden hiervon bey weiterer Prüfung derselben noch
mehrere Beweise sehen.

4. Appianus sagt in der Beschreibung des Kriegs, den
die Römer mit Mithridates dem König in Ponto geführt ha-
ben, daß dieser Krieg unter dem Consulat des Cornelius
Sulla, und Pompejus Rufus um die Zeit des 173sten olym-
pischen Spiels angefangen habe, und nachdem derselbe noch vor
Ausgang dieser Olympiade von dem Sulla zu Ende gebracht
worden, habe sich zu Rom unter dem zweyten Consulat des Pa-
pirius Carbo der bürgerliche Krieg angesponnen, dessen Anfang
er sammt der Zurückkunft des Sulla in das erste Jahr des 174sten
olympischen Spiels sehet.

Sowohl das Consulat des Cornelius Sulla, und Pom-
pejus Rufus, als das zweyte von Papirius Carbo schlägt nach

unsrer Tabelle in den Anfang der 173sten, und 174sten Olympiade ganz genau ein, wie es Appianus beschrieben hat. Es sind also wiederum, sowohl die olympischen Spiele als die römischen Consules nach unsrer Tabelle in richtiger Ordnung.

5. Polybius, der in seinen Lib. Histor. den ersten und zweyten punischen Krieg beschrieben, sezet den Anfang des erstern in das erste Jahr der 129ten Olympiade, als die Römer den Mamertinern zu Messana (Messina) in Sicilien gegen die Karthaginenser einige Hilfsvölker unter Anführung des Consuls Appius Claudius zugesandt hatten. Er führet neben andern in einem jeden Jahr die Consules an, die zu Rom damals regieret hatten, und vermög der Erzählung traffen noch in das erste Jahr dieser Olympiade, vor dessen Ausgang, M. Valerius und C. Octacilius, in das zweyte Lucius Posthumus und Q. Aemilius, in das dritte aber L. Valerius und T. Octacilius, unter welchem die Römer zum erstenmal mit einer Flotte in der See erschienen sind, u. s. f. Unsre Tabelle stimmt mit dem Polybius sowohl was die Consules, als die olympischen Spiele anbelangt, vollkommen überein, und die Jahre davon werden daselbst auf die Art gezählet, wie es Solinus genommen hat.

6. Den Anfang des zweyten punischen Kriegs sezet Polybius Lib. 3. in das erste Jahr der 140sten Olympiade, als der Consul Aemilius Paulus in Illyrien geschickt wurde. Die weiter nacheinander folgenden Consules in dieser Olympiade waren nach seiner Anzeige im zweyten Jahr P. Cornelius Scipio, und T. Sempronius: im dritten Cn. Servilius, und C. Flaminius, und im vierten L. Aemilius Paulus, und C. Terentius Varro. Alles dieses zeigt sich abermal in unsrer Tabelle.

7. Polybius macht auch Lib. 5 von einer Mondsfinsterniß eine Meldung, die nach seiner Erzählung im Fruhjahr von den Völkern des Attalus in Misia eine Zeit vor jener Schlacht gesehen worden, die im dritten Jahr der 140sten Olympiade zwischen dem Kriegsheer des Ptolomäus und Antiochus bey Raphia vorgefallen ist.

Petavius hat L. 9, c. 56 auf den 20 März im Jahr 219 vor Christi Geburt eine Mondsfinsterniß angezeigt, die nach unsrer Tabelle eben in das Jahr einschlägt, in welchem das dritte der 140sten Olympiade angefangen, und daher ohne Zweifel diejenige ist, wovon Polybius redet.

Petavius sieht sie an eben diesem Orte selbst dafür an, und nachdem er die Wirkung erzählet, die diese Finsterniß bey den Soldaten des Attalus gemacht hat, glaubet er damit seine Rechnung von dem Anfange der Stadt Rom zu rechtfertigen: vergißt aber dabey, daß dieselbe auf der andern Seite seiner olympischen Zeitrechnung schnurgerad entgegen steht; denn das 219te Jahr vor Christi Geburt schlägt nach seinem Systeme nicht in das dritte, sondern in das angehende zweyte Jahr der 140sten Olympiade, und in dem 47 Cap. zuvor bekennet er selbst, daß Polybius gemeldte Finsterniß nur auf das angehende dritte Jahr dieser Olympiade angemerket habe, womit auch unsre Tabelle einstimmet.

Einem andern als Petavius würde es vielleicht schwer gefallen seyn, sich von diesem offenbaren Widerspruch los zuwickeln; er besaß aber die besondere Kunst Lib. 9, c. 47 wo von den olympischen Spielen die Rede ist, diese Finsterniß auf einmal wiederum unsichtbar zu machen, und den Soldaten des Attalus dafür eine andere sehen zu lassen, die sich um ein Jahr später, näm-

lich im 218ten Jahr vor Christi Geburt den 1 September zuge-
tragen, und für seine olympische Jahrsrechnung sich besser schickte.

Es müssen also zwei Schlachten bey Naphia gewesen, und
die unter dem Kriegsheer des Attalus gestandenen Gallier zwey-
mal durch eine Mondsfinsterniß auf ihrem Marsche erschreckt wor-
den seyn, oder Petavius muß sich durch Anführung zweyerley
Finsternisse auf eben dieselbe Begebenheit gewaltig verstoßen haben.

Wir können uns aber durch dieses Taschenspiel nicht irre
machen lassen, sondern bleiben inzwischen bey jener vom Jahre
219; weil wir selbige auf unsrer Tabelle mit der Geschichte des Po-
lybius ganz genau eintreffen sehen, bis sich im Folgenden die Ge-
legenheit ergiebt, dieses noch weiter zu beweisen.

8. Wie aus dem Polybius Lib. 2 noch ferner zu er-
sehen, ist Ptolomäus der Sohn des Lagus, der nach dem Tod
Alexanders des Großen Aegypten beherrscht hat, in dem ersten
Jahr der 124sten Olympiade gestorben. Vermög des Cano-
nis Ptolomai und der einstimmigen Meynung der meisten Zeit-
rechner, selbst des Petavius, fällt das letzte Jahr dieses Pro-
tomäus Lagus in das 464ste der nabonassarischen Zeitrechnung,
und dieses Jahr trifft auch nach unsrer Tabelle mit dem ersten
der 124sten Olympiade vollkommen ein. Es müssen also die
olympischen Spiele in selbiger recht angelegt seyn, weil sie hier
mit den Jahren des Nabonassars zusammen stimmen, deren Rich-
tigkeit wir oben durch 6 Finsternissen bewiesen haben.

Wir können auch hieraus leicht finden, welche von oben-
gemeldten 2 Finsternisse die rechte sey, die vor der Schlacht bey
Naphia von den Hiltsvölkern des Attalus gesehen worden.

Man ist darüber einig, daß sich diese Begebenheit, wie sie
Polybius anführet, in dem angehenden dritten Jahr der 140sten
Olympiade zugetragen hat. Wenn

Wenn nun, wie wir eben erwiesen, das erste Jahr der 124sten Olympiade mit dem 464sten der nabonassarischen Zeitrechnung gleich ist, so folget eben darum, daß mit dem 3ten Jahr der 140sten Olympiade das 530ste des Nabonassars einstimmen müsse, wie sich durch die Rechnung leicht finden läßt.

Es ist aber aus den allgemeinen Regeln der Chronologie bekannt, daß mit dem 530sten Jahr des Nabonassars das 449ste der julianischen Periode; dieses aber mit dem 219ten vor Christi Geburt gleich sey. Es muß also auch das angehende 3te Jahr der 140sten Olympiade mit dem 219ten Jahr vor Christi Geburt gleich seyn. Folglich kann es keine andere, als die oben angeführte Finsterniß vom zwanzigsten März im Jahr 219 vor der Ära Vulgari seyn, die Polybius gemeynt hat. Q. E. D.

9. Diodorus Siculus geht mit seiner Geschichte noch weiter, und bis zum Anfange der griechischen Monarchie zurück. Er saget, daß Philippus der Vater Alexanders des Großen in dem 1ten Jahre des 10sten olympischen Spiels zu regieren angefangen, als zu Rom Cn. Genucius, und L. Aemilius Consules waren. Nachdem er aber in dem fünf und zwanzigsten Jahr seiner Regierung und in dem ersten der 11ten Olympiade durch den Pausanias ums Leben gebracht worden, sey ihm Alexander der Große im Reich gefolget, der nur 12 Jahre lang und etliche Monath regieret hätte. Diodorus giebt ausdrücklich in dem fünf und zwanzigsten und letzten Jahre des Philippus, oder bey dem Anfange der 11ten Olympiade den Q. Publius, und T. Aemilius Mamercus, dagegen aber bey Antretung der Regierung des Alexanders den L. Furius, und C. Manlius als Consules an. Hieraus folget von selbst, daß der Todfall des Philippus nicht vor dem 7ten Monath des ersten Jahrs dieser Olympiade sich ereignen können, und daß also das erste Regierungs-

jahr des Alexanders schon in jenes julianische Jahr einschlage, in dessen Sommertagen das zweyte der 111ten Olympiade angefangen hat.

Unsre Tabelle kömmt abermal mit diesen von Diodoro angezeigten Kennzeichen der Zeit durchgehends übereins, und hat daher auch diesen Geschichtschreiber für einen Vertheidiger.

10. Diodorus sagt weiter, daß in eben demselben Jahre, in welchem Alexander der Große zur Regierung gekommen, auch Darius Codomannus den persischen Scepter erhalten habe, der wie bekannt, von Alexander in drey Schlachten überwunden, und wodurch der persischen Monarchie ein Ende gemacht worden.

Nun ist aber, wie aus dem Canon des Ptolomäus bekannt, dem in diesem Stücke noch Niemand widersprochen hat, das erste Jahr Darü Codomanni mit dem 413ten Jahr der nabonassarischen Zeitrechnung gleich: das 413te Jahr des Nabonassars aber trifft nach den allgemeinen chronologischen Gründen mit dem 4378sten der julianischen Periode, und dieses mit dem 336sten Jahr vor Christi Geburt zusammen.

Es folget also, daß das 336ste vor der christlichen Zeitrechnung mit dem ersten Jahr der Regierung Alexanders, oder mit dem zweyten der 111ten Olympiade ebenfalls eintreffen müsse, so dem 442sten Jahre Iphiti gleich ist, und in den Sommertagen eben dieses 336sten Jahrs angefangen hat.

Da nun mit all diesen Umständen und Jahrzahlen unsre Tabelle durchaus gleichstimmig, so ist dadurch unsere Zeitordnung der olympischen Spiele nach den Jahren des Nabonassars abermal bewiesen.

Werden weiters zu obigen 336 Jahren vor Christi Geburt, die vor selbigen verlaufene 441 Jahr Iphiti hinzugezählt, so zeigt sich ganz deutlich, daß das erste Jahr Iphiti in das 777ste vor der christlichen Zeitrechnung falle, und daß also Petavius die olympischen Spiele, oder vielmehr die Æram Vulgarem um ein Jahr versezet, dagegen aber unsre Tabelle recht habe. Noch mehr.

II. Arrianus führt in seinem 7ten Buch der Lebensbeschreibung Alexanders des Großen, aus dem Aristobulus, einem zu eben selbiger Zeit lebenden Zeugen an, daß Alexander sein Leben nicht weiter als auf 32 Jahr 8 Monath gebracht habe, und in dem ersten Jahr der 114ten Olympiade gestorben sey, nachdem er 12 Jahr und etliche Monath regiert hatte. Plutarchus aber giebt uns in dessen Lebensgeschichte die Nachricht, daß Alexander um die Zeit des 106ten olympischen Spiels den 6ten Tag des attischen Monaths Hecatombæonis geboren worden, so auch von Petavius Lib. 10, c. 33 als ein unlängbarer Satz angenommen wird. Es folget hieraus, daß er erst in dem neunten Monath des ersten Jahrs der 114ten Olympiade sein Leben geendiget habe. Da der Hecatombæon das erste Monath im attischen Jahr, und wie Scaliger bewiesen, zu selbiger Zeit fast mit unserm Monath August eingetroffen hat; so kann dieser Todfall nicht früher, als gegen Ende des Monaths Aprils, oder im May des nachfolgenden julianischen Jahrs erfolgt seyn, in dessen Sommertagen das zweyte der 114ten Olympiade anfängt. Es bestätigt solches wiederum Plutarchus, der den Sterbtag Alexanders auf den 28sten des Monaths Dæsi angiebt. Dieses Monath war, wie bekannt, das achte in dem alten macedonischen Jahr, so mit dem 24 September anfieng, und stimmte theils mit unserm Monath April, theils mit dem Monath May überein. Folglich

lich ist es eine ausgemachte Sache, daß Alexander der Große in jenem julianischen Jahre die Welt verlassen, in welchem das zweyte der 114ten Olympiade angefangen hat. Dieses Jahr ist nach unsrer Tabelle das 324ste vor Christi Geburt, oder das 4390ste der julianischen Periode, welches auch die Chronologi fast einhellig für das Sterbjahr des Alexanders angeben. Petavius selbst kann dieses nicht widersprechen, sondern bekennet an gemeldter Stelle, daß der Tod Alexanders in kein anders, als das 4390ste Jahr der J. P. treffe. Es muß also nothwendig das Jahr seiner Geburt, oder das 106te olympische Spiel in das 4357ste Jahr gedachter Periode fallen. Anstatt dessen aber setzt dieses Petavius in das 4358ste, woraus sein Fehler in der Zeitrechnung der olympischen Spiele, oder vielmehr der *Æræ Vulgaris*, abermal offenbar vor Augen liegt.

Wenn das 106te olympische Spiel erst in dem 4358sten Jahr der julianischen Periode eingefallen wäre, wie Petavius will, so würde folgen, daß Alexander erst in dem 4391sten Jahr der J. P. gestorben sey; denn die 32 Jahr und 8 Monath seines Lebens reichen vom Monath August des 4358sten bis in den Monath April des 4391sten Jahrs gemeldter Periode. Dieses würde aber nicht nur der eignen Bekänntniß des Petavius, sondern auch der außer allen Zweifel gesetzten nabonassarischen Zeitrechnung widersprechen, die das erste Jahr des Philippus Aridæus, der gleich nach dem Tod Alexanders in der Regierung gefolgt ist, in das 425ste des Nabonassars setzt, welches nach den bekannten chronologischen Regeln mit dem 4390sten der julianischen Periode, und folglich mit dem 324sten vor Christi Geburt übereinkömmt.

Es ist also das erste Jahr der 106ten Olympiade, in welchem Alexander geboren worden, dem 4357sten der julianischen Periode, folglich dem 357sten vor der christlichen Zeitrechnung;
und

und das zweyte Jahr der 114ten Olympiade, wo Alexander gestorben, dem 4390sten gemeldter Periode, folglich dem 324sten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich: aus beyden aber folget, daß der Anfang der olympischen Spiele nicht in das 776ste, sondern in das 777ste Jahr vor Christi Geburt gesetzt werden könne, wie es unsre Tabelle weist.

12. Endlich bestätigt auch Vellejus Paterculus die Zeitordnung von unsrer Tabelle. Er saget in seinem ersten Buch ausdrücklich, daß die olympischen Spiele 804 Jahr vor dem Consulat des Vinicius angefangen haben. (h)

L. Cassius Longinus, und M. Vinicius, an den Vellejus sein Buch geschrieben, haben ihr Consulat nach unsrer Tabelle noch in dem ersten Jahr der 202ten Olympiade mit dem 74sten des julianischen Kalenders angetreten, welches dem 29sten Jahr der christlichen Zeitrechnung gleich ist. Es sind also vor denselben 201 ganze Olympiaden verflossen, welche 804 Jahr ausmachen, wie es Vellejus angegeben hat.

Diese so vielfältigen Zeugnisse der vornehmsten Geschichtschreiber sollten wohl hinlänglich seyn, die Zeitordnung der olympischen Spiele in unsrer Tabelle zu rechtfertigen. Ich will aber dennoch zu Bestätigung alles dessen, was ich bisher gesagt, noch die eigne Bekänntniß des Petavius anführen.

13. Petavius, der dem Scaliger so oft seine Unbeständigkeit vorrücket, und ihn darüber sehr hart hält, dieser Petavius ist sich selbst so wenig beständig, daß er an verschiedenen Orten unsere Zeitordnung der olympischen Spiele bestätigt, die er an andern Orten wiederum verwirft.

¶

In

(h) Olympiorum initium habuit Auchorem Iphitum Elium. Is eos ludos mercatumque instituit ante annos, quam tn M. Vinici consulum inires DCCCIV.

In dem zweyten Theil seines *Rationarii temporum* L. 3, cap. 1 saget er mit ausdrücklichen Worten: *Primum Ludicrum Olympiadicum eo anno celebratum est, qui est septingentesimus septuagesimus septimus ante primum annum Aerae Christianae*, und damit man etwann nicht meynen möge, daß dieses ein Schreib- oder Druckfehler sey, so wird eben dasselbe in diesem Ort etwas später mit Zahlen nochmals wiederholet.

Diesem 777sten Jahr vor der christlichen Zeitrechnung, in welchem also nach eigener Bekänntniß des Petavius die olympischen Spiele angefangen haben, gehört, wie bekannt, kein anders, als das 3937ste der julianischen Periode; und doch sezet derselbe in seiner *Chronologie* Lib. 13 de Doctr. temp. den Anfang dieser Spiele in das 3938ste gemeldter Periode, und in das 776ste vor Christi Geburt, welchem seither die meisten Zeitrechner auch sogar der berühmte Freyherr von Wolf nachgefolgt sind.

Ich überlasse seinen Anhängern diesen offenbaren Widerspruch zu heben, und die Lücke zu verdecken, die hiemit in der *Chronologie* durch Auslassung eines Jahrs entstanden ist.

§. 13.

Untersuchung einer Stelle des Censorinus.

Endlich kömmt noch die berühmte Stelle des Censorinus zu betrachten, auf die sich Petavius Lib. 9, c. 45 so Vieles zu gute thut.

Es wird sich aber bey genauerer Einsiehung derselben am Ende dennoch zeigen, daß Petavius damit nichts beweise, und daß dagegen unser chronologisches System durch eben diese Stelle mehr bestärket, als bestritten werde. Hier ist sie.

Secundum quam rationem hic annus, cujus velut Index & titulus quidam est Ulpj & Pontiani consulatus, ab Olympiade
prima

prima millesimus est & quartus decimus, ex diebus dumtaxat æstivis, quibus agon Olympicus celebratur. A Roma autem condita nongentesimus nonagesimus primus & quidem ex Parilibus, unde urbis anni numerantur. Eorum vero annorum, quibus Julianis nomen est ducentessimus octogessimus tertius, sed ex die Kal. Januar. unde Julius Cæsar anni à se constituti fecit Principium. At eorum, qui vocantur anni Augustorum ducentessimus sexagesimus quintus perinde ex Kalendis Januarii, quamvis ex antea diem decimum sextum Kal. Februarii Imperator Cæsar Divi Filius sententia L. Munatii Planci a senatu, ceterisque civibus Augustus appellatus est, se septimum & M. Vipsanio Agrippa III. Coss. sed Ægyptii, quod biennio ante in potestatem, ditionemque Pop. Rom. venerunt, habent hunc Augustorum annum ducentessimum sexagesimum septimum. Nam ut a nostris, ita ab Ægyptiis quidam anni in literas relati sunt, ut quos Nabonazaru nominant, quod à primo imperii ejus anno consurgunt: quorum hic nongentesimus octogessimus sextus est. Item Philippi, qui ab excessu Alexandri Magni numerantur, & ad hunc usque annos quingentos sexaginta duos consummant. Sed horum initia à primo die mensis ejus sumuntur, cujus apud Ægyptios nomen est Thoth, quique hoc anno fuit ante diem septimum Kal. Julias, cum abhinc annos centum Imperatore Antonino Pio II. & Brutio Præfente Coss. Romæ iidem dies fuerint ante diem XII. Kal. August. quo tempore solet canicula in Ægypto facere exordium.

Ich lasse nun mit dem Petavius zu, daß das Consulat des Ulpianus, und Pontianus in das 238ste Jahr nach der gemeinen Zeitrechnung falle, dieses weist auch meine Tabelle. Censorinus sagt, daß dieses Consulat mit dem 986sten Jahr des Nabonassars einstimme, unsre Tabelle zeigt eben dasselbe. Auf gleiche Weise finden sich auch die 562 Jahr von der Regierung Philippi

ganz richtig, der auf Alexander den Großen unmittelbar gefolgt ist. Censorinus sagt ferner, daß mit diesem Jahr auch das 991ste von Erbauung der Stadt Rom nach den Palilien, und das 283ste des verbesserten julianischen Kalenders eintreffe. Alles dieses kommt auch mit meiner Tabelle, und darinn angezeigten Zeitordnung überein.

§. 14.

Censorinus fehlt in der olympischen Zeitrechnung.

Bis hieher ist also Censorinus unserm Systeme noch nicht entgegen. Allein bey den olympischen Spielen scheint derselbe hiervon abzuweichen, da er sein angegebenes Jahr mit dem 1014ten Iphiti vergleicht, das nach meiner Tabelle das 1015te ist.

Dieser Unterschied würde ebenfalls verschwinden, wenn Censorinus mit seinem Ausdruck *ex diebus tantum æstivis* die Sommertage des vorhergehenden Jahrs verstanden hat; denn auch nach meiner Tabelle fallen die ersten 6 Monath von diesem Jahre, worinn Ulpian und Pontianus zu Rom Consules waren, noch in das 1014te Jahr Iphiti, folglich ist auch Censorinus nach diesem Verstande mit unsrer Zeitrechnung noch einstimmig. Wenn aber derselbe, wie es scheint, mit diesem Ausdruck erst den Anfang der 1014ten Olympiade in die Sommertage desjenigen Jahrs zu setzen gedacht hat, mit dessen ersten Jänner das angezogene Consulat angefangen hat, so kommt Censorinus mit seiner Zeitordnung der olympischen Spiele um ein Jahr zu kurz.

Es wird aber dennoch hieraus für das Systeme des Petavius kein sicherer Beweis geführt werden können, weil Censorinus noch in einem andern Verstande recht, und Petavius unrecht haben kann. Es ist schon von verschiedenen angemerkt

worden, daß die olympischen Spiele, von den Zeiten des Kaisers Claudius, und Nero angefangen, nicht durchgehends mehr in ihrer Ordnung geblieben, sondern einige Veränderungen erlitten haben, und deswegen von solcher Zeit an auf verschiedene Art berechnet werden können.

Philostratus in vita Apollonii behauptet, daß Kaiser Nero den Elidensern das 211te olympische Spiel, so in dem 817ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom, oder in dem 109ten Julianerjahr eingefallen, auf das folgende Jahr zu verschieben befohlen habe, in welchem, nach Zeugniß des Tacitus Lib. 16 auch zu Rom dergleichen Spiele zum zweytenmal gehalten worden.

Wenn nun nachgehends diese Spiele in eben derselben Ordnung geblieben, bis sie unter den nachfolgenden Kaisern endlich gar abgekommen sind, so kann leicht seyn, daß sich Censorinus, der fast 200 Jahr hernach geschrieben, an diese erst unter dem Kaiser Nero eingeführte Ordnung gehalten, und daher das 254ste olympische Spiel um ein Jahr später angegeben, als es nach der vormaligen Zeitordnung getroffen hätte.

Wenn hingegen derselbe nicht deswegen, sondern aus dieser Ursache um ein Jahr weniger gezählet haben soll, weil er das Jahr des 5ten Consulats des Julius Cæsars, in welchem das 184ste olympische Spiel eingefallen, für das zweyte des julianischen Kalenders gehalten hat; so ist schon oben erwiesen worden, daß er, und mit ihm alle diejenigen, die ihm nachgeschrieben, sich recht sehr geirret haben. Ja es leget sich eben dadurch desto klarer an den Tag, daß schon zu Censorinus Zeiten ein Jahr in den Fastis übersehen worden, woraus erfolget ist, daß die vorhergehenden Consulate aus ihrer Ordnung und näher zusammen gerückt, und eben deswegen das erste für das zweyte Jahr der Kalenderverbesserung gehalten und gezählet worden.

§. 15.

Drey astronomische Kennzeichen von dem ersten Julianerjahre.

Da auf den Grund oder Ungrund dieses Satzes die ganze Hauptsache ankommt, und ohne dessen Feststellung weder das Geburts- noch Sterbjahr Christi jemals sicher bestimmt werden kann, so wird es nicht zu viel seyn, wenn ich zur Bestärkung meines Systems über die bisher angebrachten Gründe noch 3 astronomische Hauptkennzeichen anführe, womit das erste Jahr des julianischen Kalenders sonderheitlich bezeichnet ist.

Durch das erste zeigt sich, daß der julianische Kalender 45 Jahr vor der christlichen Zeitrechnung angefangen hat, so, daß das 46ste Julianerjahr das erste der gemeinen Zeitrechnung ist. Durch die letztern 2 aber wird unwiderleglich dargethan, daß das erste Julianerjahr nicht mit dem 4ten, sondern mit dem 5ten Consulat des Julius Cäsars seinen Anfang genommen habe, in welchem er umgebracht worden. Ist dieses durch 2 unfehlbare astronomische Kennzeichen erwiesen, so ist auch der Mangel eines Jahrs in den Fastis, und der daraus entsprungene Irrthum des Censorinus erwiesen, der aus dem ersten das zweyte Julianerjahr gemacht hat, woraus nun die Versetzung der olympischen Spiele, und nach der Hand auch der christlichen Zeitrechnung erfolgt ist.

I. Julius Cäsar hat bey Verbesserung des Kalenders mit Beyhilfe des Sosigenes durch die in dem anno confusionis verordnete Einschaltung der verlornen Tage, die neue Jahrsform so eingerichtet, daß der erste Jänner des ersten Jahrs mit dem Neumond angefangen, und das Frühlings-Aequinoctium der mittlern Bewegung nach auf den 25 März eingetroffen, welches er durch die allezeit im vierten Jahr angeordneten Schalttage beständig auf diesen Tag fest zu stellen, und hierdurch das Jahr in der

angefangenen Gestalt zu erhalten verhofft hat. Wenn dieses nicht sonst schon bekannt wäre, so könnte es noch mit dem alten julianischen Kalender und Mondscircul bewiesen werden, in welchem die goldene Zahl 1 ausdrücklich auf den ersten Jänner fällt.

Nun zeigen alle astronomischen Tafeln, daß es nach der Julianer Jahrsform nur allein das fünf und vierzigste Jahr vor Christi Geburt sey, an dem der Neumond auf den ersten Jänner gefallen, so bis auf 18 Jahr vor und nach mit keinem andern Jahr mehr eintrifft. Es ist also fürs erste erwiesen, daß das erste Jahr des julianischen Kalenders mit dem fünf und vierzigsten vor Christi Geburt angefangen habe.

Da aber dieses vorhin außer Streit ist, so wollen wir uns dabey nicht länger aufhalten.

2. Unter andern Wahrzeichen, die den Tod des Cæsars begleitet haben, wird sowohl von verschiedenen Geschichtschreibern als den vornehmsten Poeten selbiger Zeit auch einer Sonn- und Mondsverfinsterung gedacht, die in diesem Jahr vorgefallen seyn sollen. Virgilius in seinem ersten Buch Georgic., und Ovidius in dem 15ten Metamorph. machen hiervon ebenfalls eine Meldung. Die bekannten Vers des Virgilius lauten:

Ille etiam extincto mileratus Cæsare Romam

Cum caput obscura nitidum ferrugine texit

Impiaque æternam timuerunt sæcula noctem.

Ovid. Lib. 15 Metam.

— — — Solis quoque tristis imago

Lurida sollicitis præbebat lumina terris.

— — — Sparsi lunares sanguine currus.

Werden nun die Syzigien in dem vier und vierzigsten Jahr vor Christi Geburt berechnet, in welches Censorinus und Petavius

vius das 5te Consulat, und den Tod des Cäsars sehen, so wird man finden, daß in diesem ganzen Jahr weder Sonnen- noch Mondsfinsterniß in Italien zu sehen gewesen.

Hingegen zeigt sich auf das fünf und vierzigste Jahr vor Christi Geburt, wirklich eine totale Mondsfinsterniß, die sich den 7 November ereignet hat. Es kann diese keine andere seyn, als von der Ovidius Meldung thut. Hieraus folget offenbar, daß Julius Cäsar nicht in dem vier und vierzigsten, sondern im fünf und vierzigsten Jahr vor der christlichen Zeitrechnung das Leben verloren, so, wie eben bewiesen, mit dem ersten des verbesserten Kalenders einstimmet, womit auch dessen 5tes Consulat angefangen hat.

Ferner berechnet auch Gerardus Mercator der berühmte Mathematicus auf eben dieses erste Julianer, oder fünf und vierzigste Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung eine Sonnenfinsterniß, die den 28 May, und seinem Vorgeben nach eben in dem Jahr, als Cäsar um das Leben gekommen, vorgefallen ist. Hiedurch scheint sich auch die Sonnenfinsterniß zu bestätigen, die Virgilius und Ovidius auf den Tod des Cäsars angegeben haben.

Nachdem aber Plinius, (i) Plutarchus und Servius anmerken, daß die in diesem Jahre wahrgenommene Sonnenverdunkelung mehrere Stunden lang angehalten habe, so ist wahrscheinlicher, daß dieses keine ordentliche Sonnenfinsterniß, sondern ein besonderes Phänomen gewesen sey, so durch keinen astronomischen Calcul gewiß bestimmt werden kann.

Unterdessen folget aus der auf den Tod des Cäsars von Ovidius angeführten, und wahr befundenen Mondsfinsterniß vom

Jahr

(i) Plin. L. 2. c. 30. Fiunt nonnunquam prodigiosi & longiores solis defectus: qualis occiso Dictatore Cæsare & Antoniano bello totius pæne anni pallore continuo. Idem refert Plutarchus in vita Cæsaris.

Jahr 45. vor der Ära Vulgari schon genugsam, daß derselbe nicht im zweyten, sondern im ersten Jahr des verbesserten Kalenders sich zugetragen habe. Aber weiter.

3. Julius Obsequens erzählt in seinem Buch de prodigiis num. 127 ad annum urbis 709 von diesem Todfall, der sich nach allseitiger Einstimmung den 15 März ereignet hat, daß in der letzten Nacht vorher die zuvor verschloßnen Fensterbalken in dem Schlafzimmer des Cæsars sich von selbst eröfnet hätten, und daß die Gemahlinn desselben Calpurnia durch das eingetretene helle Mondlicht von dem Schlaf erwecket worden sey. (k) Plutarchus erzählt diese Begebenheit mit etwas andern Umständen, bestätigt aber dabey den hellen Mondschein in selbiger Nacht mit ausdrücklichen Worten. (l)

Es muß also dieser 15te März nahe bey dem Vollmond, oder doch wenigstens nicht über einige Tage davon entfernt gewesen seyn.

Berechnet man den Mondslauf auf den 14ten März des vier und vierzigsten Jahrs vor Christi Geburt, welches das zweyte des verbesserten Kalenders ist, so findet sich, daß der Mond an diesem Tage nicht fern von seiner Conjunction mit der Sonne, und schon über das letzte Viertel hinaus gewesen. Denn die Sonne war in dem 22 Grad der Fische, und der Mond im 24 Grad des Steinbocks, folglich nur um 1 Zeichen 28 Grad von der Sonne entfernt.

Man ersieht leicht hieraus, daß zu Rom zwischen dem 14ten

S

und

(k) *Jul. Obseq. de Prodig. 127. Ea nocte, quæ suprema Cæsari fuit, cum valvæ cubilis clausæ essent, sua sponte apertæ sunt, ita ut lunæ fulgore qui intro venerat, Calpurnia Cæsaris uxor excitaretur. Ipse Cæsar viginti tribus vulneribus in curia Pompejana à conjuratis confossus.*

(l) *Plutarch. in vita Cæs. pag. 587. Inde apud uxorem more suo cum cubaret, omnibus cubiculi januis pariter, ac fenestris patefactis exteritus est simul strepitu, & lumine, Calpurniamque splendente luna advertit arcte sopitam voces obscuras, suspiriaque edere indiscreta.*

und 15ten März dieses Jahrs fast die ganze Nacht dunkel und ohne Mondlicht gewesen. (m)

Wenn aber dagegen des Monds Alter auf die Nacht zwischen dem 14ten und 15ten März des fünf und vierzigsten Jahrs vor Christi Geburt berechnet wird, so zeigt sich, daß eben Tags zuvor, das ist den 14 März, der Vollmond eingetreten ist. (n) Es hat

Ex Tabulis de la Hire.

(m)	AnteChr.nat.an.44.	Locus ☉ is	Apog. ☉	Locus ☽.	Apog. ☽.
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13	
1. Annus	11.29.45.40	= = 1. 2	4. 9.23. 3	1.10.39.52	
Febr. Compl.	1.28. 9.11	= = = 10	1.27.24.26	= 6.34.23	
14. Dies	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36	
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21	
Locus medius	11.19.51.10	2.8.19. 6	9.22.44.40	9.28.41.25	
Apog. ☉	2. 8.20.10	Apog. ☽	9.28.41.25		
Anomalia m.	9.11.31. 0		11.24. 3.25		
Æquat. centri. add.	1.52.49	additiva	= 29.51		
Locus ☉ verus	11.21.43.59	loc. ☽ ver.	9.23.14.31		
Loc. ☉ in Pisc.	21.43.59	Adeoque luna vix non per totam noctem Romæ invisibilis.			
Loc. ☽ in capric.	23.14.31				

(n)	AnteChr.nat.an.45.	Loc. ☉	Apog. ☉	Locus ☽ næ	Apog. ☽.
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13	
Febr. biss.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10.35.21	= 6.41. 6	
14. Mart.	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36	
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21	
Loc. med. ☉	11.21. 4.38	2.8.19. 5	5.26.32.32	8.18. 8.16	
Apog. ☉	2. 8.19. 5	Apog. ☽ næ	5.18. 8.16		
Anomalia ☉	9.12.45.33	Anom. ☽.	9. 8.24.16		
Æquat. centr.	1.52.11	add.	4.54.22		
Loc. ☉ verus	11.22.56.49	loc. ☽ ver.	6. 1.26.54		
Loc. ☉ in pisc.	= 22.56.49				
Loc. ☽ in libr.	= 1.26.54				
Luna igitur per totam noctem Romæ visibilis erat.					

hat also in diesem Jahr der Mond zu Rom diese ganze Nacht hindurch geschienen, und hiemit ist wiederum erwiesen, daß sich diese Begebenheit, die das Sterbjahr des Julius Cäsars so kennbar bezeichnet, nicht in dem vier und vierzigsten, wie Petavius aus dem Censorinus will, sondern in dem fünf und vierzigsten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung zugetragen habe.

Also hat Julius Cäsar sein 5tes und letztes Consulat nicht mit dem 2ten, sondern mit dem ersten Jahr des verbesserten Kalenders angefangen, weil dieses mit dem fünf und vierzigsten vor Christi Geburt gleich ist.

Also ist auch dieses fünf und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung mit dem ersten der 184sten Olympiade gleich, weil nach eigener Bekänntniß des Petavius das 184ste olympische Spiel in das Jahr einfällt, in welchem Cäsar das Leben verloren hat.

Also ist das erste olympische Spiel in dem 777sten, und nicht in dem 776sten Jahr vor Christi Geburt gehalten worden, wie man bisher in der Chronologie fast allgemein dafür gehalten hat.

Also trifft das 238ste Jahr der *Æræ vulgaris*, in welchem Censorinus sein Buch de Die natali geschrieben hat, nicht mit dem 1014ten, sondern mit dem 1015ten Jahr *Jphiti* überein, wie es unsre Tabelle weist.

Also hat Censorinus, und mit ihm Petavius geirret, und ein Jahr in den Fastis übersehen, welches zu erweisen war.

§. 16.

Prüfung über die Zeitrechnung von Erbauung der Stadt Rom.

Es ist noch übrig, die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, und die Reihenordnung der Consuln zu untersuchen, und meine Tabelle hierüber auf die Probe zu stellen.

Ich habe schon oben gesagt, daß nach dieser Tabelle der

Anfang der Stadt Rom in dasjenige Jahr falle, in welchem die olympischen Spiele zum siebentenmal gehalten worden.

Wir wollen am ersten den Dionysius von Halicarnass als einen Zeugen auftreten lassen.

1. Petavius selbst kann demselben Lib. 9. cap. 52. das Lob nicht absprechen, daß er aus allen alten Geschichtschreibern den Anfang der Stadt Rom am fleißigsten untersucht habe. Dennoch aber, weil er mit seiner Zeitrechnung nicht einstimmt, mißt ihm derselbe verschiedene grobe Fehler bey, die nach genauer Untersuchung nicht bey Dionysius, sondern nur bey Petavius anzutreffen sind.

Dionysius sagt im 5ten Buch: daß in dem 245sten Jahr der Stadt Rom das erste der acht und sechzigsten Olympiade angefangen habe. Hiemit stimmt auch unsre Tabelle überein.

2. Wiederum bemerket derselbe Lib. 1, in den römischen Schatzungsregistern gefunden zu haben: daß zwey Jahre, ehe die Stadt Rom an die Gallier übergangen, von dem Volk eine allgemeine Schätzung gefordert worden, wobey angemerkt war, daß dieses unter dem Consulat des Valerius Potitus, und T. Manlius Capitolinus und in dem 119ten Jahr nach aufgehobner königlicher Gewalt geschehen sey. (o) Da Livius ausdrücklich sagt, daß die königliche Regierung zu Rom 244 Jahr gedauert habe (p), so muß diese Schätzung in dem 363sten Jahr der Stadt Rom nach denen Palilien vorbegegungen seyn. Und eben dieses findet sich auch in unsrer Tabelle.

Peta

(o) *Dionys. Halicarnass. L. 1. In quibus (Tabulis) invenio secundo ante captam urbem anno censum Pop. Rom. habitum: cui quemadmodum & cæteris tempus hoc adscriptum erat: L. Valerio Potito, T. Manlio Capitolino Coss. post expulsos Reges anno centesimo undevicesimo.*

(p) *Liv. Lib. 1. c. 23. Regnatum Romæ à condita urbe ad Liberatam CCXLIV.*

Petavius, der solches mit seiner irrigen Zeitrechnung nicht zusammen reimen kann, will des Dionysius corrigiren, und setzet anstatt *secundo*: *tertio ante captam urbem anno*. Unsre Tabelle aber zeigt, daß es *secundo ante captam urbem anno* heißen müsse, und folglich, daß Dionysius recht habe. Denn, wie aus dessen ersten Buch noch weiters erhellet, ist die Stadt Rom 2 Jahr hernach, nämlich in dem 121sten Jahr nach abgeänderter Regierungsform von den Galliern erobert worden, so im 365ten Jahr der Stadt Rom nach den Palilien, und im ersten der acht und neunzigsten Olympiade im Monath August geschehen, als die 3 Fabii nebst dem Sulpitius Longus, Servilius und Cornelius Tribuni militum gewesen sind.

Alle diese Umstände treffen auch in unsrer Tabelle zusammen, nachdem der in der olympischen Zeitrechnung eingeschlichene Fehler gebessert, und auf das rechte ersetzt worden.

3. Endlich meldet auch Dionysius in dem 5ten Buch: daß in dem 260sten Jahr der Stadt Rom Aulus Virginius (q) und T. Veturius Consules gewesen, und daß im nächsten Jahr darauf das zwey und siebenzigste olympische Spiel gehalten worden, als Posthumus Cominius, und Sp. Cassius das Consulat geführt haben. Dieses kömmt abermal mit unsrer Tabelle ganz genau überein. Nur muß nicht vergessen werden, daß Dionysius die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien gezählet, und sich dießfalls an die alte Gewohnheit gehalten hat. Dionysius von Halicarnas hat also in allen diesen Stellen nicht wider die ächte, sondern nur gegen die irrige Zeitrechnung des Petavius gestrauchelt, und daher die von ihm hierüber erhaltene Strafpredigt nicht verdienet.

§ 3

Wir

(q) Dionys. Halicarnass. L. 5. Aulo Virgino, T. Veturio Coll. anno sexagesimo supra ducentessimam urbis conditæ, instante in sequentem annum Olympiade septuagesima secunda.

Wir wollen aber auch noch andere Geschichtschreiber darüber hören.

4. Solinus bestätigt unsre Zeitrechnung der Stadt Rom in seinem Polihyft. c. 2. auf eine überzeugende Art. Collatis nostris & græcorum temporibus sagt er, invenimus incipiente Olympiade septima Romam conditam, welches er nachgehends noch mit dem Consulat des C. Pompejus Gallus, und Quintus Veranius beweist, die in dem 807ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das Consulat verwalteten, zu welcher Zeit man in den öffentlichen Schriften die 207te Olympiade anzumerken pflegte.

5. Plinius Lib. 36, c. 6. (r) setzt das Consulat des Aemilius Lepidus und Lutatius Catulus auf das 676ste Jahr der Stadt Rom, und so weist es auch unsre Tabelle. Wenn diese Jahre, wie sonst gewöhnlich, nach den Palilien gezählet werden.

6. Eben derselbe sagt Lib. 8, c. 7: daß M. Antonius und A. Posthumus in dem 655ten Jahr der Stadt Rom das Consulat hatten, womit unsre Tabelle nach obiger Art wiederum einstimmet.

7. Vellejus Paterculus Lib. 1. spricht, daß von Erbauung der Stadt Rom bis zum Consulat des M. Vinicius und Cassius Longinus 782 Jahr gezählet werden, so viel zeigt auch unsre Tabelle nach den Palilien.

8. Frontinus in Beschreibung der römischen Wasserleitungen sagt: Cajus Cæsar, qui Tiberio successit, altero imperii sui anno M. Aequilio Juliano, P. Nonio Asprenate Coss. anno u. c. 790. duos ductus inchoavit. Nach unsrer Tabelle fallen diese

(r) Plinius Lib. 36, c. 6. M. Lepidus, Catuli in consulatu Collega, primus omnium limina ex Numidico Marmore in domo posuit magna reprehensione. Is fuit Consul anno urbis DCLXXXVI.

diese Consules ebenfalls auf das 790ste Jahr der Stadt Rom nach den Palilien.

Auch die ganze Reihenordnung der Consulen, wie sie Livius der berühmte römische Geschichtschreiber in seinen noch vorhandenen 45 Büchern angiebt, trifft nach dieser Entdeckung und Verbesserung des Fehlers, der in der Chronologie fast allgemein eingeschlichen war, nunmehr mit unsrer Tabelle vollkommen überein. Und der ganze Unterschied besteht nur darinnen, daß gleichwie die ordentlichen Consules, von dem 600ten Jahr der Stadt Rom angefangen, allezeit den 1ten Jänner: vorher aber den ersten März, mithin in beyden Fällen vor den Palilien eingetreten sind, also auch Livius die Jahre der Stadt Rom meistens, und wenigst von anno 389. an, nicht nach, sondern vor den Palilien gezählet hat, die, wie bekannt, erst im Monath April eingetroffen haben. Es ist daher leicht begreiflich, daß die Begebenheiten, die sich vor dem 21 April in einem Jahr zugetragen, noch zu dem vorgehenden Jahr der Stadt Rom gerechnet werden mögen. Dieser Ursache wegen habe ich in meiner Tabelle auch die Jahre vor den Palilien beysetzen lassen.

Erstgemeldte Fasti des Livius sind vom Petavius und Sigonius so elend verstümmelt worden, daß der erste bald 2 Jahr zu viel, der letzte aber bald 2 Jahr zu wenig zählet, so einen Unterschied von 4 Jahren machet. Was Wunder dann, wenn durch dergleichen willkürliche Versehungen zuletzt Verwirrungen in der Chronologie entstehen müssen? Wir wollen nur einige Beispiele hiervon anführen.

9. Livius setzet in seinem 10 Buch c. 2. & 3. das 5te Consulat des M. Valerius Corvinus und Q. Apulejus in das 452ste Jahr von Erbauung der Stadt Rom. Dieses weist auch unsre Tabelle. Sigonius stimmt zwar dießmal hiemit überein.

überein; Petavius aber rückt diese Consules in das 454ste, und versetzet also diese Zeitordnung um 2 Jahre.

10. Wiederum setzet Livius die berühmte trasimenische Schlacht, die unter dem Consulat des Cn. Servilius, und C. Flaminius in dem dritten Jahr des zweyten punischen Kriegs erfolgt ist, in das 535ste Jahr der Stadt Rom, womit auch unsre Tabelle einstimmt. Petavius hingegen bringet diese Consules erst in das 537ste: Sigonius aber in das 533ste. Es fehlen also beyde um 2 Jahr, und Petavius hat um 2. zu viel, Sigonius aber um eben so viel zu wenig, weil er im Jahr 483. und 487. zwey Paar Consules ausgelassen hat.

Nach dem Polybius fällt dieses Consulat noch in das 3te Jahr der 140sten Olympiade, denn es hat dieser Krieg nach seiner Aussage in dem ersten Jahr gemeldter Olympiade unter dem Consulat des Aemilius Paulus angefangen. Wird mit diesen 535 Jahren, wie sie Livius angiebt, zurück gezählet, so fällt der Anfang der Stadt Rom abermal in das Jahr, in welchem die 7te Olympiade eingetroffen hat, wie es unsre Tabelle anzeigt.

11. Wiederum ist aus dem Livius Lib. 45, cap. 37. zu ersehen, daß in dem 586sten Jahr der Stadt Rom M. Claudius Marcellus, und C. Sulpitius Gallus das Consulat erhalten haben. Dieß zeigt auch unsre Tabelle. Petavius läßt diese zween erst in dem 588sten Jahr zu dieser Würde, Sigonius aber giebt sie ihnen schon in dem 584sten, wodurch sich beyderseits der vorige Unterschied von 2 Jahren herauswirft.

Hier haben wir schon eine Reihe von 134 Jahren, in denen Petavius die Fastos Consulares um 2 Jahr versetzet hat.

Ein Jahr davon findet sich zwar dadurch wieder, weil Petavius die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien, Livius aber diese vor denenselben gezählet, wovon die Ursache oben schon ange-

ange

angeführt worden. Das zweyte hingegen kömmt offenbar von eben dem Fehler her, wodurch in der olympischen Zeitrechnung von dem Petavius um ein Jahr zu wenig gezählet worden.

Wenn man aber den Unterschied dieses zweyten Jahrs der varronischen Rechnung beymessen wollte, der Petavius, wie er selbst sagt, gefolget ist, und die von Erbauung der Stadt Rom um ein Jahr mehr zählet, so würde man sich sehr irren. Denn Petavius hat seine Jahr der Stadt Rom von eben dem 3961sten Jahr der julianischen Periode zu zählen angefangen, wie es auch in unsrer Tabelle geschehen ist. Folglich hätte sich hierdurch kein Unterschied ergeben können, wenn nicht durch Ueberhüpfung eines Jahrs in den Fastis die vorhergehende Consules in das nachfolgende Jahr gerückt, und denselben dadurch eine Stelle angewiesen worden wäre, die ihnen niemals gehört hat.

12. Wenn in dieser von dem Livius angefangenen Ordnung fortgefahren wird, die Consules, wie sich selbige in den gemeinen Fastis zeigen, Jahr für Jahr anzusetzen, so findet man, daß das Consulat der beyden Sextorum, womit der Tod des Kaisers Augustus bezeichnet wird, nur in das 765ste Jahr der Stadt Rom vor den Palilien, oder in das 766ste nach denselben eintreffe.

Hierdurch beweiset sich die Richtigkeit der livianischen Zeitordnung ganz augenscheinlich, die Petavius ohne Ursach verlassen hat; denn wenn das erste Jahr der Stadt Rom in das 753ste Jahr vor Christi Geburt fällt, wie es selbst Petavius bekennet, und das 3961ste Jahr der julianischen Periode anzeigt, so muß das 766ste Jahr gemeldter Stadt, wohin nach dem Livius die beyden Sexti treffen, nothwendig mit dem 13ten Jahr nach Christi Geburt überein kommen, wie aus der Addition dieser Jahre ganz klar erhellet.

Nun ist oben durch 2 Finsternisse, und noch mehr andere Zeitmerkmale bewiesen worden, daß der Tod des Kaisers Augustus, und das Consulat der beyden Sextorum eben in kein anders, als das 13te Jahr der christlichen Zeitrechnung treffen könne. Es liegt also aus dieser Uebereinstimmung offenbar am Tag, daß Livius die Consules und die Jahre der Stadt Rom recht, Petavius aber unrecht gezählet habe, weil er die beyden Sextos in das 14te Jahr der *Æræ Vulgaris* und in das 767ste Jahr der Stadt Rom bringt.

13. Auch bey dem Tod des Tiberius läßt sich dieser Fehler in der Chronologie des Petavius noch verspüren; denn nach der livianischen Ordnung fällt das Consulat des Nererionius Proculus und Pontius Nigrinus in das $7\frac{88}{89}$ ste Jahr der Stadt Rom, so nach erstgehörten Grundsätzen das sechs und dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung ist. Petavius aber räumt diesen das 790ste ein, welches nur mit dem sieben und dreyßigsten der *Æræ Vulgaris* sich vergleichen läßt.

14. Erst in dem $7\frac{97}{98}$ sten Jahr der Stadt Rom bey dem Consulat des Vinicius und Taurus Statilius Corvinus merket man, daß dieser Fehler auf einmal verschwindet.

Dieses Consulat ist mit einem gar zu wichtigen Zeitmerkmal bezeichnet, als daß es so leicht verfehlet werden konnte. Dio Cassius erzählet Lib. 60 umständlich, daß sich unter diesen Consulen in dem 5ten Jahr des Kaisers Claudius eben an seinem Geburtstag den 1 August eine Sonnenfinsterniß ereignet habe, die der Kaiser, um allen Schrecken und böse Ausdeutungen unter dem Volk zu verhüten, sammt den natürlichen Ursachen davon, vorher öffentlich verkünden lassen. Das 798ste Jahr der Stadt Rom schlägt nach obiger Rechnung in das fünf und vierzigste nach Christi Geburt ein, wie sich ganz klar weiset, wenn man die 753 Jahr

vor

vor Christi Geburt hinzu thut, die nach unsrer Tabelle bey dem ersten Jahr der Stadt Rom gezählet worden.

Der astronomische Calcul bestätigt solches ebenfalls, weil sich nach selbigem auf den 1 August im Jahr 45. der *Æræ vulgaris* wirklich eine Sonnenfinsterniß weist.

Es ist also erwiesen, daß das 5te Jahr des Kaisers *Claudius*, und das Consulat des *Vinicius* und *Statilius Corvinus* in das fünf und vierzigste der *Æræ vulgaris*, und in das 727ste der Stadt Rom gehören, wie es auch unsre Tabelle zeigt. Mit diesem stimmt endlich auch die Zeitrechnung des *Petavius* überein, die bisher immer um ein Jahr hiervon abgewichen ist.

Hierdurch liegt nun ganz deutlich vor Augen, daß in dem Systeme des *Petavius* zwischen dem 789sten und 798sten Jahr der Stadt Rom ein Jahr ausgeblieben seyn müsse, weil von dieser Zeit an der vorher beständig sich geäußerte Fehler wegfällt.

Ehe ich dieses ermangelnde Jahr näher anzeige, muß ich zuvor die Reihenordnung der Consulen, wie sie *Livius* angiebt, von dem 452sten Jahr zurück noch in etwas ins Licht setzen, weil sich allda noch ein anderer Unterschied zeigt.

15. *Livius* sagt Lib. 7, c. 12 daß im Jahr 400 nach Erbauung der Stadt Rom die zween Consules wiederum aus den Geschlechtern, und zwar *C. Sulpicius* *Peticus* zum drittenmal, und mit ihm *Valerius Poplicola* erwählet worden, denen nach seiner Erzählung im nächsten Jahr darauf *M. Fabius Ambustus*, und *T. Quintius* gefolget sind. Mit diesem kömmt auch unsre Tabelle überein, wenn diese Jahre, wie es *Livius* thut, vor den *Palilien* gezählet werden.

Diodorus Siculus de gestis *Philippi* aber meldet, daß es das 9te Jahr *Philippi* Königs in *Macedonien*, und zugleich das erste der 107ten *Olympiade* gewesen, als *C. Sulpicius* und *M. Valerius* zu Rom Consules waren.

In dem nächstfolgenden Jahr giebt ihnen Diodorus ebenfalls den M. Fabius, und T. Quintius zu Nachfolger, und so weiter die Consules in der Ordnung an, wie sie Livius setzt.

Wenn man von dem 400ten Jahr der Stadt Rom, und der 107te Olympiade zurück rechnet, so trifft der Anfang gemeldter Stadt auch nach dem Diodorus Siculus in das erste Jahr der 7ten Olympiade. Onuphrius hat daher ganz recht, der eben dieses von demselben behauptet, welches doch Petavius L. 9, c. 55 nicht glauben will. Es sind also Livius, Solinus, Dionysius von Halicarnas, Polybius und Diodorus Siculus mit der Epoche von Erbauung der Stadt Rom, und mit unsrer Tabelle vollkommen verstanden.

Petavius hingegen setzt das 3te Consulat des Sulpicius Peticus, und Valerius Poplicola, nicht wie Livius, in das 400te, sondern in das 399ste Jahr der Stadt Rom nach den Pallien, folglich in das 398ste vor denenselben.

Hieraus zeigt sich, daß die Reihenordnung des Petavius auch im Zurückzählen bis dahin wieder um zwey Jahr zu lang gerathen ist. Die Ursach des Unterschieds steckt sichtbarlich darinn, daß er in einem Zeitlauf von 52 Jahren ohne Nothwendigkeit und Beweis 4 Jahre eingeschaltet, in denen zu Rom keine ordentlichen Consules sollen ernennet worden seyn, welchem doch die Geschichte des Livius und Diodorus Siculus widersprechen. Dahingegen er die zween Burgermeister von dem 424sten Jahr der Stadt Rom ausgelassen hat, die auch im Livius nicht benannt sind.

Man darf sich daher gar nicht verwundern, daß Petavius die Zeitordnung des Diodorus völlig verwirft, und dieser bisweilen einen Fehler von 3 bis 4 Jahren beymißt. Es ist aber nicht Diodorus, sondern Petavius, der von der ächten Zeitrechnung der vornehmsten Geschichtschreiber abgewichen, dafür aber

nur

nur solchen gefolget ist, die wegen Ueberschung eines Jahrs auf Abwege gerathen sind.

Nachdem nun durch die vornehmsten Epochen der Zeit der Mangel eines Jahrs in den Fastis, und die hierdurch erfolgte Versetzung des ersten Julianerjahrs, auch in Folge dessen der gemeinen christlichen Zeitrechnung, wie ich glaube, überflüssig erwiesen worden, so wird nunmehr auch dieses abgängige Jahr näher auszuforschen, und an Tag zu bringen seyn.

§. 17.

Das mangelnde Jahr in den *Fastis* wird näher bestimmt.

Da von dem zwey und vierzigsten Jahr der *Æræ vulgaris* angefangen, alle Kennzeichen der Zeit mit der gemeinen Chronologie wiederum eintreffen, die zuvor nirgends einschlagen wollten, so ist daraus leicht zu schließen, daß dieses ermangelnde Jahr kein anders seyn könne, als das sechs und achtzigste Julianer, oder ein und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, so mit dem 793sten der Stadt Rom vor den Palilien, und dem 818ten *Iphiti* übereins kömmt, wie es mit mehreren aus unsrer Tabelle zu erschen.

Es ist dieses Jahr das letzte des Kaisers Caligula, dessen Regierung unmittelbar 4 Jahr 10 Monath und etliche Tage gedauert haben muß, dagegen ihm die meisten Geschichtschreiber nur 3 Jahr und 10 Monath zugeschrieben haben.

Die Ursache davon scheint zu seyn, weil die grausame Regierungsart dieses jungen Kaisers den Römern überhaupt so verhaßt war, daß nicht nur der Senat, sondern auch dessen Nachfolger Kaiser Claudius selbst alle Mittel angewendet, das Andenken desselben, und hauptsächlich des letzten Jahrs, in welchem er umgebracht worden, mit allen, was dahin einschlagen kann, in eine ewige Vergessenheit zu bringen. Der Senat war wider

das monarchische Regiment so aufgebracht, daß er vorhatte, die kaiserliche Würde gar wieder aufzuheben, und die vormalige republicanische Regierungsform einzuführen. Der inzwischen durch die prätorianische Miliz zum Kaiser ausgerufene Claudius hatte hierüber so viel Furcht, Grauen und Vorsicht, daß er alles anwendete, das Gedächtniß dieser Zeit zu vertilgen.

Suetonius sagt in dem Leben dieses Kaisers cap. 2. ausdrücklich: Imperio stabilito nihil antiquius duxit, quam id Biduum, quo de mutando Reipublicæ statu hæsitatum erat, memoriæ eximere. — — Omnium itaque factorum dictorumque in eo veniam & oblivionem in perpetuum sanxit, ac præstitit — — Caji quoque etli acta omnia rescidit, diem tamen necis, quamvis exordium Principatus sui, vetuit inter festos referri.

Und wie Josephus in Beschreibung des jüdischen Kriegs Lib. 19, c. 3. meldet, ist das Ansehen der Consulen zu diesen Zeiten so weit herabgekommen, daß sie fast gar nicht mehr geachtet worden. (s)

Bey diesen Umständen nun mag es wohl geschehen seyn, daß die Bürgermeister, unter welchen Caligula umgebracht worden, und die von Veränderung der Regierungsform sich träumen lassen, aus den Fastis ausgelöscht worden, um dadurch dieses Jahr dem Verlangen des Kaisers gemäß aus der Gedächtniß zu bringen.

Es ist also kein Wunder, wenn von den Geschichtschreibern, die erst im zweyten oder dritten Sæculo geschrieben haben, wovon auch Dio Cassius ist, aus Abgang einer sichern Nachricht dieses Jahr übersehen worden, weil in den Fastis keine Consules hinfür zu finden waren. Und man hat es nur dem Suetonius allein zu danken, daß selbes nicht völlig verloren gegangen.

Denn

(s) Josephus in bello judaico: ita senatus desertus est a suis Propugnatoribus, & Consules ferme in privatorum redacti ordinem, maestitia stuporeque occupatis omnibus, nec scientium, quidnam agendum, post irritatum in se Claudium.

Denn ob schon seine Abschreiber oder Herausgeber in dem Leben dieses Kaisers cap. 59 ihn sprechen lassen: *imperavit triennio & decem mensibus diebusque octo*, welches vielleicht geschehen ist, um diesen Geschichtschreiber mit andern gleichlautend zu machen, so ist doch aus mehr als 10 andern Stellen desselben zu erweisen, daß Caligula 4 Jahr und 10 Monath regieret habe, wovon ich allhier einige anführen will.

1. Ich beweise dieses erstlich durch das Alter des Cajus Caligula selbst.

Suetonius sagt c. 8 (t), daß Cajus Cäsar zu Antium (pridie Kal. Septemb.) den 31 August unter dem Consulat seines Vaters Germanicus, und des Fontejus Capito geboren sey. Und nachdem er cap. 58 meldet, daß er den 24 Jänner (nono Kalend. Februar.) durch Cassium Chæream, und seine Mitverschwornen umgebracht worden, giebt er cap. 59 dessen Alter mit den Worten an: *vixit annis XXIX.*

Petavius und alle Chronologi sind darüber einig, daß Cajus den 24 Jänner des sechs und achtzigsten Julianerjahrs, so das ein und vierzigste nach Christi Geburt ist, ums Leben gekommen sey; denn in dem nachfolgenden zwey und vierzigsten Jahr fällt das zweyte Regierungsjahr, und Consulat des Kaiser Claudius und seines Mitgefährten Cæcina Lærgus ein. Es ist also das Jahr und der Tag, an welchem Cajus gestorben, außer Streit. Wenn nun derselbe 29 Jahr alt geworden, wie es Suetonius ausdrücklich saget, so muß das Consulat des Germanicus, und Fontejus Capito, das seine Geburt bezeichnet, nothwendig in das sechs und fünfzigste Julianerjahr fallen, so in der Ära vulgari das 11te ist, und sodann würde er das Leben auf 29 Jahr 4 Monath 24 Tage gebracht haben.

Es

(t) Suetonius in Caligula c. 8. C. Cæsar natus est pridie Kalend. Sept. patre suo & C. Fontejo Capitone Coll.

Es treffen aber nach dieser Rechnung die beyden Sexti, oder der Tod des Kaisers Augustus in das 13te: Acronius Proculus, und Pontius Tigrinus oder der Tod des Tiberius ins sechs und dreyßigste, und das vierte Consulat des Cajus, worinnen bisher irrig dessen Sterbjahr gesetzt worden, in das vierzigste Jahr Christi, wie es auch unsre Tabelle, und mit so vielen Beweisen unterstützte Zeitrechnung ausweist; folglich bleibt in dem ein und vierzigsten Jahr die Lücke, von der wir bisher geredet haben, und worein noch die Consules ermangeln. Es muß also Cajus Caligula, der unter dem Consulat des Acronius Proculus, und Pontius Tigrinus im Jahr 36. der Æræ vulgaris den 16 März die Regierung angetreten, nothwendig 4 Jahr 10 Monath, und 8 Tag regieret haben, welches zu erweisen war.

Wenn aber, wie es Petavius, und nach ihm die meisten Chronologi sagen, Germanicus und Gontejus Capito um ein Jahr später, nämlich erst in dem sieben und fünfzigsten Julianer oder 12ten Jahr Christi ins Consulat eingetreten, wodurch die beyden Sexti in das vierzehnte, Acronius und Tigrinus ins sieben und dreyßigste, und das 4te Consulat des Cajus ins ein und vierzigste nach der Geburt Christi eintreffen, wie es die so oft gemeldte Versetzung des 5ten Consulats des Julius Cæsars ins zweyte Julianerjahr mit sich führet, so würde Cajus Cæsar nicht 29, sondern nur 28 Jahr und 4 Monath alt geworden seyn, und folglich Suetonius sich selbst widersprochen haben, da er dessen Alter wirklich auf 29 Jahre angiebt.

2. Eben dieses läßt sich selbst aus dem Dio Cassius beweisen, der Lib. 59 ad annum u. 792. von einem Namens Domitius Afer meldet; daß sich derselbe die Bildniß des Caligula machen, und in der Inscription dazu setzen lassen, daß Cajus in dem sieben und zwanzigsten Jahr seines Alters zum zweytenmal Consul gewesen.

Es muß also **Tajus** in dem Jahr seines zweyten **Consulats** den 31 August das sieben und zwanzigste Jahr seines Alters erfüllet haben. Wenn er nun schon in seinem 4ten **Consulat** den 24 Jänner entleibet worden, wie **Petavius** will; so folgete offenbar, daß er nicht 29, sondern nur 28 Jahre 4 Monath und 24 Tage alt geworden wäre. Es kann folglich dessen Tod nicht in seinem 4ten **Consulat**, sondern erst im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs erfolgt seyn.

3. Weiter beweiset sich dieses auch aus dem Alter des Kaisers **Nero**. **Suetonius** sagt in dem Leben dieses Kaisers cap. 6, daß er 9 Monathe nach dem Tode des **Tiberius**, nämlich den 15 December geboren worden. (u)

Wir wissen, daß der Kaiser **Tiberius** unter dem **Consulat** des **Aceronius Proculus**, und **Pontius Nigrinus** den 16 März gestorben ist. (x) Es treffen also die 9 Monath, die von dem Tode des **Tiberius** bis zur Geburt des **Nero** verflossen, auf den 15ten December eben desselben Jahrs richtig ein, wie es **Suetonius** gesagt hat. Nach weiterer Zeugniß desselben cap. 8 kam **Nero** nach dem Tode des **Claudius** zur Regierung, als er 17 Jahre alt war. (y) **Claudius** aber starb den 13 October im vier und fünfzig-

5

zig-

(u) *Sueton. in Nerone c. 6.* Nero natus est Antii post novem menses, quam **Tiberius** excessit, 18 Kalend. Januarias, tantum quod exoriente sole, pæne ut radiis prius, quam terra contingeretur.

(x) *Idem in Tiberio c. 73.* Obiit in villa Luculana octavo & septuagesimo ætatis anno, tertio & vigesimo Imperii, decimo septimo Kalendas Aprilis Cn. Aceronio Proculo, C. Pontio Nigrino Coss.

(y) *Suetonius in Nerone c. 8.* Septemdecim natus annos, ut de Claudio palam factus est, inter horam sextam septimanque processit ad excubitores: cum ob totius diei diritatem non aliud auspicandi tempus accomodatius videretur: proque Palatii gradibus Imperator Con-

zigsten Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter dem Consulat des Asinius Marcellus, und Acilius Aviola, nachdem er 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage regieret hatte (z), worüber man durchgehends einig ist.

Sehen wir nun, daß Caligula, der gleich nach dem Tod des Tiberius zu regieren angefangen, seine Regierung auf 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage: Kaiser Claudius aber diese, wie gemeldet, auf 13 Jahre 8 Monath und 15 Tage gebracht habe, so werden von dem Tod des Tiberius bis zu Anfang der Regierung des Nero 18 Jahr 6 Monath und 26 Tage verflossen seyn. Wenn aber hievon jene 9 Monath abgezogen werden, die von eben gemeldtem Tode des Tiberius, bis zur Geburt des Nero verlaufen sind, so bleibt für das Alter desselben bey dem Antritt der Regierung noch 17 Jahr 9 Monath und 26 Tage übrig, folglich hat Suetonius recht gehabt, da er gesagt, daß Nero 17 Jahr alt war, als er das Reich angetreten. Will man aber dem Cajus Caligula nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage zur Regierung lassen, so würde Nero bey dem Anfang derselben nicht 17, sondern nur 16 Jahr 9 Monath alt gewesen seyn, welches dem klaren Ausdruck des Suetonius abermal entgegen läuft. Aber weiter.

4. Suetonius meldet von diesem Kaiser cap. 57 noch ferner, daß er im zwey und dreyßigsten Jahr seines Alters gestorben sey. (aa)

Man

salutatus Lectica in castra, & inde raptim appellatis militibus in curiam delatus est.

(z) *Idem in Claudio cap. 45.* Excessit 3 Idus Octobris Asinio Marcello, Acilio Aviola Coss. sexagesimo quarto ætatis imperiiue quarto decimo anno.

(aa) *Idem in Nerone c. 57.* Obiit secundo & trigesimo ætatis anno, die, quo quondam Octaviam interemerat.

Man ist wiederum darüber einig, daß Nero unter dem Consulat des C. Syllius Italicus, und Valerius Trachalus sich selbst ermordet, und seine Regierung nicht gänzlich auf 14, sondern nur auf 13 Jahre und 8 Monath gebracht habe: welches auch Dio Cassius Lib. 63 mit den Worten bekräftiget, regnavit annos tredecim, menses octo. (bb)

Wir dürfen nur diese 13 Jahre 8 Monath zu dem Alter hinzu thun, das Nero bey Antretung der Regierung gehabt, und, wie oben bewiesen worden, 17 Jahre 9 Monath und 26 Tage betroffen hat, so werden wir finden, daß Nero 31 Jahre 6 Monath gelebet, folglich Suetonius mit seiner Rechnung recht habe.

Wenn man aber mit dem Petavius und andern dem Caligula nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage, dem Claudius 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage, und dem Nero 13 Jahre 8 Monath zurechnen wollte, die zusammen 31 Jahre 2 Monath und 26 Tage ausmachen, so würden nach Abzug der obgemeldten 9 Monathe, die von dem Tode des Tiberius, und Anfang der Regierung des Cajus bis zur Geburt des Nero verstrichen, nur 30 Jahre 5 Monath und 26 Tag für das ganze Leben des Kaisers Nero herauskommen, welches dem Suetonius offenbar widersprechen würde, der in so gemessenen Ausdrücken sagt, daß er im zwey und dreyßigsten Jahre seines Alters verstorben sey.

Hier ist also der Abgang eines Jahrs in den Fastis, wovon ich bisher geredet, auch aus dem Suetonius bewiesen, und zugleich dargethan habe, daß dieses die Regierungsjahre des Cajus Caligula betroffen, der in Folge dessen nicht in seinem vierten, sondern bey Anfang des fünften Consulats das Leben verloren; so vielleicht auch Anlaß gegeben hat, daß dieses Jahr gar nicht in die Fastos gesetzt worden, dessen Andenken Claudius durchaus

H 2

verz

(bb) Suetonius in Nerone c. 40. Talem Principem paulo minus quatuordecim annos perpessus terrarum orbis tandem destituit.

vertilgen wollte, wiewohl hiemit auch sein erstes Jahr aus der Gedächtniß gekommen ist.

Petavius, der den Widerspruch gemerket, den man seiner Zeitrechnung aus diesen Stellen des Suetonius entgegen setzen kann; kömmt dagegen Lib. 11, c. 15 mit seinen gewöhnlichen Ausflüchten aufgezoogen. Die erste ist, daß er den Herausgebern des Suetonius jene Stelle streitig machen will, wo es heißt: Natus est Nero Antii post novem menses, quam Tiberius excessit. Er sieht wohl ein, wenn diese Stell richtig ist, daß seine Zeitrechnung nicht bestehen könne, weil sich nach selbiger nur 30 Jahre und beyläufig 6 Monath für das Leben des Nero zeigen, so mit der zweyten Stell des Suetonius: obiit secundo & trigesimo ætatis anno, wie er selbst bekennet, sich nicht vereinbaren läßt.

Er saget also, daß in einigen alten Ausgaben des Suetonius gelesen werde, daß Nero 9 Monath nicht nach, sondern vor dem Tod des Tiberius geboren worden. (cc) Allein wie konnte sodann die Geburt des Nero auf den 15 December fallen, wie Suetonius ausdrücklich saget? Tiberius ist den 16 März gestorben: das 9te Monath zuvor trifft also nicht auf den December, sondern auf das Monath Junii des vorgehenden Jahrs. Und daß Nero nicht in diesem, sondern im Monath December geboren worden, hievon ist auch Tacitus Zeug, wie aus dessen Annal. Lib. 13, cap. 10 zu ersehen, wo es heißt: & quamquam censuissent Patres, ut principium anni inciperet, mense Decembre, quo ortus erat Nero, veterem Religionem Kalendarum Januariarum inchoando anno retinuit.

Weil er nun auch diese Abänderung des Worts nach (post) in vor (ante) selbst nicht für hinlänglich, sondern noch eine zweyte für nothwendig fand, um seine unrichtige Zeitrechnung zu unterstützen,

(cc) Petavius in Doctr. temp. L. 11, c. 15. In Antiquis tamen exstat: Nero natus est ante IX. menses quam Tiberius excessit.

stücken, so macht er endlich kurzum den richterlichen Ausspruch: *Emendetur itaque locus ille frustra vexatus a criticis, & ita reformatur: natus est ante 3 Menses quam Tiberius excessit.* Denn so fand er es für sein System am schicklichsten. Ich überlasse andern zu entscheiden, wie weit dieses Urtheil des Petavius seit-her eine Rechtskraft erlangt haben könne, der die Aussagen der tüchtigsten Zeugen nach seinem Gefallen ändert, und aus den Worten: nach 9 Monath, zu Beweifung seines Vorhabens, die Wort: vor 3 Monath sezet, welches eben den Unterschied von einem ganzen Jahr macht, das bisher in der Chronologie gemangelt hat. Ich meines theils halte dafür, daß sich aller Widerspruch im Suetonius nicht mit Veränderung ganzer Stellen, sondern nur mit Hinzufegung einer einigen Syllbe heben lasse. Es dürfte nur cap. 59 anstatt *triennio: imperavit quatriennio &c.* heißen; wie es bisher aus 3 andern Stellen eben dieses Geschichtschreibers unwidersprechlich bewiesen worden. Wenn dieses alles noch nicht zulänglich seyn soll, so kann eben dasselbe noch aus mehreren Erzählungen dieses Geschichtschreibers gezeigt werden.

5. Von dem Kaiser Galba, sagt Suetonius cap. 4, daß er nono Kalend. Jan. das ist den 24 Decemb. geboren worden, als Valerius Messala, und Cn. Lentulus das Consulat angetreten haben. (dd) Und cap. 23 heißt es, daß er in dem drey und siebenzigsten Jahr seines Alters, und im 7ten Monath seiner Regierung umgebracht worden. (ee)

H 3

Da

(dd) Suetonius in Galba c. 4. Ser. Galba Imperator M. Valerio Messala, Cn. Lentulo Coss. natus est IX. Calend. Januar. in villa colli superimposita prope Terracinam sinistrorsum fundos petentibus.

(ee) Item cap. 23. Perit tertio, & septuagesimo aetatis anno, Imperii mense septimo.

Da der Tod des Kaisers Nero ohne Widerspruch in dem Monath Junii des 113ten Julianerjahrs erfolgt, so das acht und sechszigste nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung ist, so fällt das 7te Monath oder das End der Regierung des Kaisers Galba in den Jänner des nachfolgenden 114ten Julianerjahrs unter das zweyte Consulat, so dieser Kaiser mit dem Vinicius Crispinianus zu führen angefangen hat. Eben dieses bekräftiget auch Tacitus Lib. 1. histor.

Nach unsrer Tabelle, welche das in den Fastis abgängige 4te Jahr des Caligula ersetzt, fällt das Consulat des Valerius Messala, und Cn. Lentulus in das zwey und vierzigste Julianer oder das 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, und da Galba eben 7 Tage vor dem 1 Jänner geboren worden, so erhellet daraus, daß die Comitia vor dem Anfang des Jahrs gehalten worden, und die Consules schon im Monath December ernannt gewesen sind. Auf solche Weise hat Galba den 24 December im 113 Julianerjahr das zwey und siebenzigste Jahr seines Alters erfüllet, und im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs, wo er umgekommen, das drey und siebenzigste angefangen. Es haben also Suetonius, Tacitus, Dio Cassius, Eutropius und Zonaras recht, die das Leben dieses Kaisers auf ganze 72 Jahr setzen.

Wenn aber die Regierung des Cajus Caligula auf 3 Jahr 10 Monath und 8 Tage eingeschränket, und die Consules auf solche Art um ein Jahr näher zusammen gerückt werden, wodurch Valerius Messala, und Cn. Lentulus in das drey und vierzigste Julianerjahr kommen, wie es bey dem Petavius geschieht; so ist keine Möglichkeit, die einhellige Aussage aller dieser Geschichtschreiber zu retten, und diese mit dem jenseitigen Systeme zu vereinbaren.

Diese Schwierigkeit hat Petavius wiederum ganz wohl eingesehen, und daher nicht ohne Ursache bey der Regierung des

Galba

Galba, Otho und Vitellius Lib. 11, cap. 16 gleich anfangs die Anmerkung gemacht: *trium, qui sequuntur Imperatorum confusa sunt, ac perplexa tempora.* Unsre Tabelle aber zeigt, daß diese Verwirrung nur von der Versetzung des ersten Julianerjahrs herkömmt, die durch Auslassung eines Jahrs in den Fastis veranlaßet worden.

6. Auf gleiche Weise zeigt es sich bey dem Alter des Kaisers Otho, welcher, wie bekannt, auf den Galba gefolget ist.

Von diesem Kaiser sagt Suetonius in dessen Lebensbeschreibung cap. 2, daß er (4to Kalend. Maji) den 28 April unter dem Consulat des Camillus Aruntius, und Domitius Ahenobarbus geboren worden. (ff) Dessen Tod aber setzt er cap. 11. in das acht und dreyßigste Jahr seines Alters, nachdem er seine Regierung nicht über 95 Tage gebracht, der er durch den Selbstmord ein Ende gemacht hat. (gg)

Dieser Todesfall kann nach obigen Umständen nicht über den 15 April des 114ten Julianerjahrs hinausreichen, weil der Tod des Galba beyläufig in der Hälfte des Monaths Jänner in diesem Jahr erfolgt ist. Dieß wird auch von Petavius, und andern Zeitrechtern nicht widersprochen.

Die Zeit seines Todes ist also sicher bestimmt. Seine Geburt aber oder das Consulat des Camillus und Domitius fällt nach unsrer Tabelle, welche der Regierung des Caligula 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage einräumt, in das sechs und siebenzigste Julianerjahr. Folglich hat Kaiser Otho, der den 28 April ge-

boren

(ff) *Sueton. in Othone c. 2.* Otho Imperator IV. Kalend. Maj. natus est, Camillo Arruntio, Domitio Aenobarbo Coss.

(gg) *Idem cap. 11.* [Et circa lucem demum expergefactus uno se trajecit ictu intra lævam papillam, modo celans, modo detegens plagam exanimatus est, & celeriter (nam ita præceperat) funeratus XXXVIII. ætatis anno & XCV. imperii die.

boren worden, das acht und dreyßigste Jahr seines Alters bey seinem Tod noch nicht erfüllt, und Suetonius hat wiederum ganz recht, da er saget, daß Otho in dem acht und dreyßigsten Jahr seines Alters sich selbst entleibet habe.

Nach der Chronologie des Petavius aber, die wegen Abkürzung der Regierung des Caligula angezogenes Consulat in das sieben und siebenzigste Julianerjahr setzet, hätte Otho das sieben und dreyßigste noch nicht erfüllet. Und dieß ist der Erzählung des Suetonius wiederum gänzlich entgegen.

Es könnten noch viel mehrere dergleichen Beweise beygebracht werden, wenn nicht die bisher gemeldten schon überflüssig wären.

Jetzt haben wir noch zu sehen, ob für das letzte Jahr des Cajus, und zugleich das erste Jahr des Claudius, welches bisher gemangelt hat, die Consules nicht ausfindig zu machen seyn.

§. 18.

Consules von dem ermangelnden Jahr.

Johann Malala in seiner Chronographie will behaupten, daß in dem Jahr, wo Cajus Caligula umgebracht, und Claudius zum Kaiser erwählet worden, Cassius und Solon das Burgermeisteramt verwaltet hätten, die sonst nirgends in den Fastis vorkommen. Nachdem aber, wie Dio und Suetonius anführen, Caligula durch die Wahrsager gewarnet worden, daß er sich von denen hüten solle, die den Namen Cassius tragen; So ist gar nicht wahrscheinlich, daß dessen Wuth einen unter den Burgermeistern gelitten haben würde, der Cassius geheißten. Man weiß, daß er dieser Ursache wegen sogar dem Cassius Longinus, der doch von Rom abwesend, und Proconsul in Asien war, wirklich in die Bande legen und tödten lassen wollen. (hh) & (ii)

Ben

(hh) Dio Cassius Lib. 59. ad A. V. 793.

(ii) Suetonius in Caligula c. 57.

Bei diesen Umständen dann verliert die Meynung des Malala sogar auch die Wahrscheinlichkeit.

Bei Fabretti in Inscriptionibus Antiquis findet sich eine Steinschrift, in welcher noch ein paar ordentliche Bürgermeister aufgezeichnet sind, die in den Fastis ebenfalls nirgends zum Vorschein kommen, und auf den 1ten Jänner ernannt waren. Die Inscription lautet:

Martialis

Manlii.

Sp. K. Jan.

Ti. Catio. P. Cæler.

Bianchini in seinen Notis Chronologicis ad Anast. Biblioth. Tom. 2. p. 2. pag. 18. hält diesen Titum Catium und Publium Cælerium, oder Cærelum für jene Coss. die auf das gemeldte Jahr passen könnten. Es fehlet dieser sonst nicht gar unwahrscheinlichen Meynung weiter nichts, als der Beweis, und deswegen kann ich auch derselben nicht beystimmen. Wir haben aber gar nicht nöthig, jenes in der Ferne zu suchen, was uns in der Nähe liegt.

Dio Cassius Lib. 59 erzählt, daß Cajus Cæsar an dem letzten Tag seines Lebens ein Fest gehalten, und daß bey diesem auch der Consul Pomponius Secundus sich eingefunden, der nahe bey dem Kaiser gesessen, und ihm zuweilen aus niederträchtiger Schmeichlerey die Füße geküßet habe.

Hier haben wir nun schon einen von denen, die bey dem Tod des Caligula die Würde eines Consuls getragen haben. Es ist dieser ohne Zweifel jener Pomponius Secundus, der schon vorher einmal Bürgermeister gewesen, und wie Dio noch ad Annum U. 789 erzählt, vom Kaiser Tiberius 7 ganze Jahre von seinem ersten Consulat an in der Gefangenschaft gehalten, erst auf dessen Absterben aber vom Caligula bey Antretung der Regie-

nung wiederum in die Freyheit gesetzt worden. Von diesem machet auch Tacitus Lib. 5, c. 8. eine Meldung, wo er die Ursachen seiner Ungnade, und zugleich soviel anführet, daß dieser Pomponius Secundus sein hartes Schicksal mit Geduld übertragen, und den Tiberius noch überlebet habe.

Wir müssen nun auch noch den zweyten suchen, den wir bey Flavius Josephus dem berühmten jüdischen Geschichtschreiber finden, auf dessen Glaubwürdigkeit sonst insgemein sehr viel gehalten wird.

Dieser Josephus saget in der Beschreibung des jüdischen Kriegs Lib. 2, c. 10. ganz deutlich, daß bey dem Tode des Cajus der Pomponius Secundus, und Sentius Saturninus das Consulat verwaltet haben, als der Senat die Oberherrschaft wieder an sich zu bringen, und sich in die vorige Freyheit zu setzen im Sinn hatte. Er zieht auch in dem 19ten Buch 3 Cap. der jüdischen Alterthümer die Rede an, die der Consul Sentius Saturninus deswegen an den Rath gehalten hat. (kk)

Hieraus entdecket sich nun der Irrthum, der bisher in den Fastis fast überhaupt geherrschet hat, da das 4te Consulat des Caligula mit jenem des Sentius Saturninus in ein Jahr zusammen gesetzt worden, die doch zwey verschiedene Jahre betroffen haben. Denn unsre Tabelle, und bisher angeführte mehr denn 50 Beweise zeigen ganz klar, daß dieses 4te Consulat des Cajus in das vierzigste, jenes aber des Sentius Saturninus und Pomponius in das ein und vierzigste Jahr nach Christi Geburt eintreffe, wodurch die bisher erwiesene Lücke in den Fastis ausgefüllt wird. Es

(kk) Josephus in bello judaico L. 2, c. 10. Cajo itaque per dolum interempto - - - rapitur in Regnum ab eo exercitu qui Romæ erat Claudius. Senatus autem referentibus consulibus Sentio Saturnino, & Pomponio Secundo mandat tribus cohortibus Urbanis, ut essent præsidio civitati &c.

Es meldet zwar Plinius Lib. 11, c. 37 (11), daß Cajus Cäsar auch in dem letzten Jahr seines Lebens das Consulat gehabt, und dieses mit dem ersten Jänner angetreten habe, allein dieses ist unserm Systeme gar nicht entgegen, sondern vielmehr wahrscheinlich, daß Cajus auch das 5te Consulat angefangen, selbiges aber in wenigen Tagen wiederum selbst abgelegt habe, und daß erst sodann Sentius Saturninus, und Pomponius Secundus in dessen Stelle gesetzt worden. Es mag dieses vielleicht auch von den Ursachen eine seyn, warum man dieselben in den gemeinen Fastis, unter den ordentlichen Bürgermeistern, nicht angemerkt findet.

Alles bisher gemeldte läßt sich mit der Geschichte des Dio Cassius, so widrig selbige unserm Systeme scheinen möchte, ganz wohl vereinbaren, ja es hat vielmehr gemeldtes System hiedurch noch eine Bestätigung zu hoffen, da man bey genauerer Betrachtung derselben das mangelnde 5te Jahr des Kaisers Caligula unschwer entdecken kann. Die untenstehende hierzu dienlichen Stellen aus dem Dio selbst mögen hierüber den Beweis machen. (mm)

§ 2

Man

(11) *Plinius Lib. 11, c. 37.* Defuit (jecur) & Cajo Mario, cum imolaret Uticæ. Item Cajo Principi Kalend. Januariis, cum iniret consulatum, quo anno interfectus est.

(mm) *Dio Cassius Lib. 59. in Caligula.* Confestim ei Consulatus abrogatus Proculo & Nigrino, decretus est, utque eum deinceps Regni 1. quotannis gereret. Neque vero ea recepit, sed cum sex mens. 1. fribus ii (ad hoc enim tempus consulatum acceperant) Consules fuissent, ipse deinde consulatum inivit collega adsumpto Claudio Patruo.

A.Æ.v.37. Anno insequenti consules ex his, qui dudum designati fuerant, Regni 2. facti sunt, M. Aquilius Julianus & P. Nonius Asprenas.

Post

Man wird aus selbigen deutlich finden, daß **Cajus Cäsar** in seinem ersten Consulat den **Claudius**, in dem zweyten den **L. Apronius**, und in dem dritten den **Domitius** zum Amtsges-
hülffen gehabt, das 4te und 5te Consulat aber ohne einen Ge-
fährten allein angetreten habe. Hieraus scheint auch klar zu
werden, warum, wie **Dio** saget, die **Prætores** diese letzten 2 Jahre
in seiner Abwesenheit im Rath aus Furcht ihr Amt nicht mehr
verrichten wollten, sondern jederzeit so lang zugewartet haben, bis
er das Consulat selbst wiederum niedergelegt hatte. Dieses ist
nach seinem Erzählen in dem letzten Jahr an dem zwölften Tag
geschehen. Und **Dio Cassius** meldet ausdrücklich, daß die ver-
ordneten **Consules** erst alsdann ihren Amtsverrichtungen obzulie-
gen angefangen haben. Mit ebengemeldten Umständen scheint
auch **Suetonius** einzustimmen, der cap. 17. von diesem Kaiser
anführet, daß er sein vorletztes Consulat schon am 7ten, das
letzte aber am zwölften Jänner wieder abgelegt habe.

Aus

- A.Æ.v.38.** Post hæc iterum consul, jovis flaminem vetuit in curia jurare,
Regni 3. ipse & occipiens Magistratum, & deponens, itidem ut reliqui
Cons. 2. de tribunali, quod priore majus erat factum, jusjurandum de-
dit. Gestoque per triginta dies Magistratu, ac sex mensibus
L. Apronio Collegæ concessis abiit consulatu successore **Sabinio**
Maximo.
- A.Æ.v.39.** Domitium autem Collegam **Cajus** ipse sibi re, verbo populus
Regni 4. elegit, reddiderat enim comitiorum jus populo.
Coll. 3.
- A.Æ.v.40.** Itaque consule eo tertium (quartum) nemo tribunus Plebis, aut
Regni 5. Prætor ausus fuit convocare senatum. Collegam enim **Cajus**
Coll. 4. non habebat.
- A.Æ.v.41.** Quod in sequenti etiam anno factum est, deinde in curiam con-
Coll. 5. venire à nemine convocati, sed neque tum, neque posthac
quicquam statuerunt, donec nunciatum est, die duodecima **Ca-**
jum Magistratu se abdicasse. Tunc accepto consulatu ii, qui
designati erant, officio suo functi sunt.

Aus allen diesen erhellet genugsam, daß Dio Cassius und Suetonius von unserm Systeme nicht so weit entfernt, und daß es vielleicht nur ihre ersten Ausleger und Abschreiber sind, die ihre Schriften nach ihrem Gutdünken verbessern wollen, und sie bisweilen Dinge reden lassen, woran sie niemals gedacht haben.

Uebrigens hat zwar auch Bianchini in seiner *Demonstratione Historiae Ecclesiasticae quadripartitae* T. I. P. I. pag. 130. 2 Steinschriften angezogen, woraus derselbe zeigen will, daß Pomponius Secundus nicht den Sentius Saturninus, sondern den Statilius Taurus zum Amtsgefährten gehabt habe. Allein dieses widerspricht unserm Systeme im geringsten nicht, weil leicht geschehen können, daß nach Antretung der Regierung des Kaisers Claudius, der eine Consul Sentius Saturninus, der sich ohne das mit seinem republicanischen Eifer bey dem neuen Kaiser nicht gar sehr in die Gnade gesetzt haben mag, vielleicht das Consulat niederlegen müssen, und dafür Statilius Taurus in dessen Stelle gesetzt worden. Denn die Inscription selbst lautet erst auf den vierten May (IV. nonas Majas). Es bleibt also noch immer dabey, daß bey dem Tod des Kaisers Caligula Pomponius Secundus, und Sentius Saturninus die Consularwürde begleitet haben: wodurch nun auch jene Consules ausfindig gemacht sind, die bisher in den Fastis sammt dem letzten Jahr des Caligula und zugleich dem ersten des Kaisers Claudius vermisst worden.

Ich hoffe nun, meine Tabelle, und das darinn enthaltene Chronologische System aus den vornehmsten Epochen der Zeit genugsam gerechtfertiget zu haben, und es wird nunmehr Zeit seyn, von den Schlüssen zu reden, die sich hieraus auf das Geburts- und Sterbjahr Christi ziehen lassen. Der erste ist:

S. 19.

Das wahre Jahr der Geburt Christi wird bestimmt.

Die Geburt Christi hat sich nicht unter dem 12ten Consulat des Octavianus Augustus und L. Cornelius Sulla in dem 4ten Jahr der 193sten Olympiade, wie bisher die meisten Chronologi dafür gehalten, sondern unter dem Consulat des Calvisius Sabinus, und L. Passienus Rufus in dem ersten Jahr der 194sten Olympiade, in dem 749sten der Stadt Rom, das ist in dem ein und vierzigsten des eingeführt julianischen Kalenders, oder in dem 5ten vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung ereignet. Die Beweise davon können aus unsrer Tabelle ganz deutlich vor Augen gelegt werden.

Da Herodes Ascalonites, der den Kindermord in Bethlehém verübet, wie aus unterschiedlichen Kennzeichen der Geschichte erhellet, in dem zwey und vierzigsten Julianer, oder in dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung gestorben ist, so kann die Geburt Christi nicht später, als in dem ein und vierzigsten Julianerjahr erfolgt seyn, welches das fünfte vor der Ära vulgari ist. Es kömmt also nur auf den Beweis an, daß Herodes in keinem andern, als dem 4ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gestorben sey.

Josephus, der zuvor schon angeführte jüdische Geschichtschreiber, meldet in seinen jüdischen Alterthümern Lib. 17, cap. 8, daß kurz vor dem Tod Herodis, der eine Zeit vor dem Osterfeste der Juden erfolgt ist, eine Mondsfinsterniß gewesen. Nur zwey Jahr kommen hierüber in Betracht zu ziehen, nämlich das 4te und 5te vor der gemeinen Zeitrechnung, weil nach den astronomischen Tabellen weder in den vor- noch nachgehenden, sondern nur in diesen 2 Jahren dergleichen Finsternisse eingefallen, die mit den übrigen Merkzeichen der Geschichte in eine Vergleichung
gezo

gezogen werden mögen; daß es aber nur die Finsterniß vom 4ten Jahr vor der Era vulgari gewesen, mit der Josephus das Sterbjahr Herodis anzeigen wollen, werden wir gleich sehen.

1. Erstgemeldter Josephus führet in dem 10 Cap. dieses Buchs bey dem Tod des Herodes ausdrücklich an (nn), daß derselbe seine Regierung von der Zeit, als er von den Römern das Reich erhalten, in allem auf 37, von dem Tod des Antigonus an aber auf 34 Jahre gebracht habe.

Eben dieser Geschichtschreiber sagt Lib. 14, cap. 23. zuvor mit Umständen (oo), daß Herodes unter dem Consulat des Domitius Calvinus, und C. Asinius zum Reich gelanget, und im 26 Cap. erzählt er, wie Herodes in dem dritten Jahr seines Reichs unter dem Consulat des Marcus Agrippa, und Canidius (soll heißen Caninius) Gallus mit Beyhülff des Sosius Jerusalem erobert, und bey dem Antonius durch Geschenke den Tod des Antigonus befördert habe.

Das Consulat des C. Domitius Calvinus und C. Asinius Pollio fällt nach unsrer Tabelle in das 5te Jahr des julianischen Kalenders. Werden nun die 37 Jahr der Regierung des Herodes hinzugethan, so findet sich, daß sein Todfall, auf das zwey und

(nn) Josephus Antiquit. Jud. L. 17, c. 10. His dispositis quinto die postquam Antipatrum filium necaverat, defungitur, regnans, postquam Antigonus interemit, annos triginta quatuor, postquam autem a Judæis Regnum perceperat, triginta septem.

(oo) Idem c. L. cap. 23. Herodem autem primo die regni pavit Antonius, cujus initium fuit - - - consulibus C. Domitio Calvino II. & C. Asinio.

(pp) Idem cap. 26. Hæc clades Hierosolymorum urbi contigit consulibus Marco Agrippa & Canidio Gallo, tertio Mense in celebratione jejuniorum tamquam reversa calamitate, quæ sub Pompejo Judæis illata est, nam & tunc eodem die capti ante viginti septem annos esse noscuntur.

und vierzigste Julianerjahr eintrifft, welches nicht das 5te, sondern das 4te vor der Era vulgari ist.

2. Auf gleiche Weise trifft das Consulat des Marcus Vipsanius Agrippa, und L. Caninius Gallus, unter welchen Jerusalem erobert worden, und Antigonus das Leben verloren hat, in das 8te Julianerjahr; nach Hinzufügung der 34 Jahr aber, die Herodes nach dem Bericht des Josephus noch darüber regiret hatte, fällt desselben Tod abermal auf das zwey und vierzigste Julianer, oder 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung.

Wollte man mit dem Bianchini die Mondsfinsterniß vom 5ten Jahr vor der Era vulgari für das Zeichen des Sterbjahrs Herodes annehmen, so würden von dem Anfang dessen Regierung, und dem Tod des Antigonus nicht 37 und 34, sondern nur 36 und 33 Jahr herauskommen, und dieß ist der Geschichte des Josephus offenbar entgegen.

Wenn man aber nach dem Systeme des Petavius und der meisten Zeitrechner das Consulat des Domitius Calvinus, und Asinius in das 6te, jenes des M. Agrippa, und Caninius Gallus aber in das 9te Julianerjahr setzen wollte, wie es herauskömmt, wenn das 5te Consulat des Julius Cäsars für das zweyte der Kalenderverbesserung gezählet wird, so treffen die von Josephus angezeigten 34 und 37 Jahre der Regierung des Herodes in das drey und vierzigste Julianerjahr, oder in das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, in welchem zu Jerusalem gar keine sichtbare Mondsfinsterniß vorgefallen, womit doch das Sterbjahr desselben vom Josephus so klar bemerket worden. Es entdecket sich also auch aus diesem derjenige Fehler in der Chronologie des Petavius, der bisher abgehandelt worden.

Der eben bewiesne Satz, daß der Tod des Herodes in dem 4ten Jahr vor der Era vulgari erfolgt, wird auch aus den Jahren seiner Nachfolger in der Regierung durchgehends bestätigt.

3. Von

3. Von Philippus dem zweyten Sohn des Herodes, als Vierfürsten in Ituräa und Trachon schreibt Josephus Lib. 18, c. 9, daß er in dem zwey und zwanzigsten Jahr der Regierung Kaisers Tiberius gestorben, nachdem er diese Provinz 37 Jahre lang regiert hatte. (qq) Und aus dem 17 Buch 17 Cap. ist zu ersehen, daß Philippus diese Würde nicht gleich nach dem Tode des Herodes, sondern erst einige Monathe später durch die Verordnung des Kaisers Augustus in Rom erhalten habe. Der Anfang des zwey und zwanzigsten Jahrs des Kaisers Tiberius fällt nach unsrer Tabelle in das neun und siebenzigste Julianerjahr. Ziehet man 37 Jahr für die Regierung des Philippus davon weg, so verbleibt das zwey und vierzigste Julianerjahr, in welchem Herodes gestorben, und Philippus nach einem Verlauf von etlichen Monathen zu regieren angefangen hat.

Nach der Zeitrechnung des Petavius hingegen trifft das zwey und zwanzigste Jahr des Tiberius in das achtzigste des julianischen Kalenders, nach welchem über Abzug der 37 Regierungsjahren des Philippus der Tod des Herodes, wie oben, in das drey und vierzigste Julianerjahr fallen würde, wovon wir eben gewiesen haben, daß es das letzte des Herodes nicht seyn könne.

4. Nach dem Tod des Philippus ist dieses Vierfürstenthum von dem Kaiser Tiberius der Provinz Syrien einverleibet worden (rr), auf dessen erfolgtes Absterben aber hat sein Nachfolger im Reich Cajus Caligula selbes dem Herodes Agrippa, dem Sohn des Aristobulus, nebst dem Titel eines Königs, verliehen, der, wie Josephus Lib. 19, cap. 7 weiters sagt, in allem

R

7 Jahre,

(qq) Josephus Antiq. jud. L. 18. c. 9. Tunc etiam Philippus Herodis hujus frater vita defungitur, vicesimo quidem secundo anno imperante Tiberio, ipse autem per annos XXXVII. rector advixit. ---

(rr) Idem c. 1. Principatum autem ejus Tiberius Cæsar assumens, siquidem nullum reliquerat filium, dispensationi Syriæ regiminique conjunxit.

7 Jahre, und zwar 4 Jahre unter dem Caligula, und die übrigen 3 Jahre, unter dem Kaiser Claudius regieret hat. (ss) & (tt)

Es treffen also beyde Regierungen des Philippus, und Herodes Agrippa sammt der Zwischenzeit von dem Tode des Philippus und Tiberius, bis ins dritte Jahr des Kaisers Claudius zusammen 46 Jahre. Denn die 37 Jahre des Philippus haben sich im neun und siebenzigsten Julianer, oder im vier und dreyßigsten Jahr der *Æræ vulgaris* geendet, und die Regierung des Agrippa erst nach dem Tod des Tiberius im sechs und dreyßigsten Jahr der *Æræ vulgaris* angefangen, so das ein und achtzigste der julianischen Kalenderverbesserung ist.

Erstgemeldtes drittes Jahr des Claudius hingegen fällt nach unsrer Tabelle in das acht und achtzigste des julianischen Kalenders. Es zeigt sich also nach Abzug gemeldter 46, abermal das zwey und vierzigste Julianerjahr, für das letzte des Herodes.

Wenn man nach der Chronologie des Petavius den Tod des Kaisers Tiberius, und den Anfang der Regierung des Caligula nicht in das sechs und dreyßigste, sondern erst in das sieben

(ss) *Josephus Lib. 18. c. 13.* Verum tamen (Cajus) non multis diebus prætereuntibus eum (Herodem Agrippam) accersivit in domum, tondique præcepit, & vestibis cultuque mutato diadema capiti ejus imposuit, & Regem confirmat Tetrarchiæ Philippi, donans ei etiam Lysaniæ alteram tetrarchiam. Pro catena vero ferrea, quam gerebat, auream ei parem pondere condonavit.

(tt) *Josephus Ant. jud. L. 19, c. 7.* Agrippa Rex - - quinque vero continuis diebus ventris dolore confectus vita privatus est, habens annum ætatis quartum, & quinquagesimum, septimum vero Regni. Quatuor namque sub Cæsare Cajo regnavit annis, cum Philippi quidem tetrarchia tribus, quartum vero cum Herodis: tres autem reliquos sub Claudii complevit imperio, in quibus & Judæam percepit, & Samariam, atque Cæsaream.

ben und dreyßigste Jahr der *Æræ vulgaris* setzen wollte, so würden die 7 Jahre der Regierung des Agrippa bis ins vier und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung reichen, so das neun und achtzigste des julianischen Kalenders ist. In solchem Fall aber kommt man nach Abzug gemeldter 46 Jahren wiederum in das drey und vierzigste Julianer, und folglich ein ganzes Jahr für den Tod des Herodes hinaus. Und es ist noch überdieß keine Möglichkeit, diese 7 Regierungsjahre des Agrippa mit dem 3ten Jahr des Kaisers Claudius zu vereinbaren, wenn der Tod des Tiberius in das sieben und dreyßigste Jahr der *Æræ vulgaris* gesetzt, und hiedurch der Regierung des Caligula nur 3 Jahr und 10 Monath zugegeben werden.

5. Bey der Regierung des Herodes Antipas, so der dritte Sohn des Herodes M. und Vierfürst in Galiläa war, zeigt sich eben dasselbe. Wie dieser im 4ten Jahr des Cajus Caligula sein Vierfürstenthum verloren, und daß selbes hierauf dem Herodes Agrippa zugelegt worden, ist aus des Josephus *Antiquit. Jud. Lib. 18, cap. 14, und L. 19, c. 7* mit Umständen zu ersehen. (uu) Daß aber alles dieses in dem drey und vierzigsten Jahr seiner Regierung geschehen, zeigt die von Bianchini Tomo 2. ad Anastas. Biblioth. in Prolegom. p. 165. angeführte Münz, die auch in den *Comentaires de l'Academie Royale des belles lettres* Tom. 2. Pont. 2. fol. 187. zu finden ist. Die rechte Seite lautet: *Cajo Cæs. Germ. Aug.* die Gegenseite aber *Herodes Tetrarcha. anno 43.* Da nun Agrippa das ihm beygelegte Vierfürstenthum des Herodes Antipas nach Zeugniß des Josephus noch

R 2

ein

(uu) *Josephus Antiqu. jud. L. 18, c. 14.* Tunc Cæsar veram credens accusationem, tetrarchiam ejus abstulit, & Agrippæ Regno conjunxit, sed etiam omnes opes similiter Agrippæ contribuit, ipsam autem aeterno condemnavit exilio.

ein Jahr lang unter dem Caligula beherrscht, dieser aber, wie wir oben gehört, unstreitig den 24 Jänner des sechs und achtzigsten Julianerjahrs das Leben verloren hat, so folget, daß die Entsetzung des Antipas gegen Anfang des fünf und achtzigsten Julianerjahrs geschehen seyn müsse. Wird nun in unsrer Tabelle von da aus zurück gezählet, so kömmt man mit dem drey und vierzigsten Jahre abermal in das zwey und vierzigste des julianischen Kalenders, wodurch sowohl die Inscription dieser Münz, als unsre Zeitrechnung eine neue Bestätigung erhält.

6. Endlich schreibt Josephus im 2ten Buch de bell. Judaic. cap. 4 & 6. von Archelaus dem ersten Sohn des Herodes M. dem in der Theilung von seines Vaters Reich durch die Gnad des Kaisers Augustus die Herrschaft über Judäa, Idumäa und Samarien zugefallen ist (xx), daß er im 9ten Jahre seiner Regierung auf die wider denselben zu Rom eingelaufenen Klagen dieser Würde entsetzt, und nach Wienn in Frankreich ins Elend verwiesen worden.

Dio Cassius, der L. 55. von dieser Verweisung des Archelaus unter dem Namen des Herodes Palästinus ebenfalls eine Meldung machet, setzet dieselbe in das Jahr, als M. Aemilius Lepidus und L. Aruntius zu Rom Consules waren (yy). Nach unsrer Tabelle fällt das erstgemeldte Consulat in das fünfzigste

(xx) Joseph. de bell. jud. L. 2. c. 6. Tetrarchia vero suscepta memor discordiae superioris Archelaus non solum Judæis, sed etiam Samariensibus crudeliter abusus est. Nonoque Principatus sui anno legatis contra se ab utrisque ad Cæsarem missis ipse quidem in Exilium pellitur Viennam Galliæ civitatem, patrimonium vero ejus fisco Cælaris adjudicatur.

(yy) Dio Cass. L. 55. M. Aemilio deinde Lepido, L. Aruntio consalibus - - - Herodes Palæstinus à fratribus accusatus trans Alpes est relegatus, ac pars ejus ditionis in publicum redacta.

zigste Julianerjahr, in dessen Monath April eben das 9te Jahr der Regierung Archelaus angefangen, wenn er dieselbe in dem zwey und vierzigsten gleich nach dem Tode seines Vaters angetreten hat. Es trifft also auch dieses Zeitmerkmal mit unsrer Tabelle, und der darinnen festgestellten Zeitordnung vollkommen überein.

Diese gleichförmige Uebereinstimmung aller Merkzeichen der Zeit lassen nun keinen Zweifel übrig, daß der Todfall des Herodes M. in dem zwey und vierzigsten Julianer, das ist, in dem 4ten Jahr vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung erfolgt, und daß in Folge dessen die Geburt Christi nicht später, als in das ein und vierzigste des eingeführt-julianischen Kalenders, oder in das 5te Jahr vor der *Ara vulgari* gesetzt werden könne. Daß aber auch diese um kein Jahr früher angegeben werden möge, beweist sich aus jener Stell bey *Luca c. 3, v. 1 & 23*, wo Christo dem HErrn in dem 15ten Jahre des Kaisers *Tiberius* ausdrücklich ein Alter von beyläufig 30 Jahren zugeschrieben wird.

Das 15te Jahr des *Tiberius* hat nach unsrer Tabelle im zwey und siebenzigsten Julianerjahr gegen Ende des Monaths August angefangen, an dessen 19ten Tage der Kaiser Augustus die Welt verlassen hat. Es ist also Christus nach unserm Systeme zu dieser Zeit 30 Jahr und beyläufig 8 Monathe alt gewesen, weil dessen Geburt erst den 25 December des gemeldt ein und vierzigsten Julianerjahrs erfolgt ist. Und da nun unsre Zeitrechnung auch mit der erstangezogenen Stell des Evangelisten so genau zusammen trifft, so wird dieses von deren Richtigkeit den besten Beweis abgeben können.

Nach der Zeitrechnung des *Petavius* aber, dem bisher die meisten *Chronologi* gefolgt sind, und nach welcher der Tod des Augustus in das 14 Jahr der *Arae vulgaris* fällt, trifft das 15te Jahr des *Tiberius* in das drey und siebenzigste Julianerjahr, folglich käme das Alter Christi bey seiner Tauf in das zwey und dreyßigste, oder wenn man dessen Geburt noch um ein Jahr früher

setzen wollte, gar in das drey und dreyßigste Jahr, so sich mit obiger Stelle des Evangelisten auf keine Weise vereinbaren läßt, wenn man nicht derselben einen offenbar gezwungenen Wortverstand geben will.

Es ist also erwiesen, daß die Geburt Christi weder früher noch später, als in dem ein und vierzigsten Julianerjahr erfolgt sey, welches dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich ist.

Nach angezeigtem wahren Geburtsjahr Christi wird jetzt auch zu untersuchen seyn, welche aus denen gleich Anfangs in 3 Classen eingetheilten verschiedenen Meynungen mit Angabe des Sterbjahres Christi das Ziel am nächsten getroffen habe. Hierüber nun ergiebt sich aus unsrer Tabelle der zweyte Schluß.

§. 20.

Vom dem wahren Sterbjahr Christi.

Weder die erste, noch zweyte, noch dritte Classe hat das Ziel getroffen, sondern das wahre Sterbjahr Christi ist kein anders, als das sechs und siebenzigste des eingeführt julianischen Kalenders, oder das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung, folglich das 4744ste der julianischen Periode. Es ist aber dieses ein und dreyßigste Jahr nicht dasjenige, wovon Petavius redet, so in das 5te Consulat des Tiberius und Aelius Sejanus einschlägt, und durch die Versetzung der Julianerjahre herauskommen ist, sondern jenes, in welchem Domitius Ahenobarbus und Gaius Camillus zu Rom die Bürgermeisterstelle vertreten haben, so nach dem Petavius das zwey und dreyßigste der *Æræ vulgaris* ist. Die Beweise davon sind aus unsrer Tabelle leicht zu finden.

Da in Erforschung des wahren Tauf- und Sterbjahres Christi, auf die richtige Bestimmung des letzten Jahrs des Kaisers Augustus, und des Anfangs der Regierung des Tiberius sehr vieles ankommt, so wollen wir von diesem den Anfang machen.

1. Alle von den Geschichtschreibern angemerkte Kennzeichen der Zeit von dem Tod des Augustus, und dem ersten Jahr des Kaisers Tiberius treffen nach unsrer Tabelle einstimmig auf das 13te Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung zusammen.

a. Das Consulat des Sextus Pompejus und Sextus Apulejus.

ß. Die Sonnenfinsterniß vom 28 April, die vor dem Tod des Augustus sich begeben hat, und von Dio Cassius angezeigt wird.

γ. Die Mondsfinsterniß vom 7 October bey dem Antritt der Regierung des Tiberius, wovon Tacitus Meldung machet.

δ. Das zweyte Jahr der 198sten Olympiade, womit Phlegon das erste Jahr des Kaisers Tiberius bemerket hat.

ε. Das drey und vierzigste und letzte Jahr Kaisers Augustus nach dem Canon des Ptolomäus, und das damit verknüpfte 761ste Jahr des Nabonassars.

Dieses bestätigen auch alle oben angeführte Beweise. Es kann also als ein erwiesener Satz angenommen werden, daß Tiberius noch vor Ausgang des Monaths August im 13ten Jahr der christlichen Zeitrechnung zur Regierung gekommen sey.

2. In Folge dessen nun trifft das 15 Jahr des Tiberius, in welchem nach Luca 3. Johannes der Tauffer sein Predigamt angefangen, und Christum getauft hat, nicht mehr, wie ehevor von Petavius und andern geglaubet worden, in das neun und zwanzigste Jahr der *Æræ vulgaris*, und in das Consulat der *Geminorum*, sondern in das sieben und zwanzigste der gemeinen Zeitrechnung, in welchem App. Junius Silanus und Silius Nervæ zu Rom Consules waren.

Wenn nun nach der wahrscheinlichsten Meynung, und obigen Beweisen Christus im ein und vierzigsten Julianer, oder im 25ten Jahr vor der *Æra vulgari* den 25 December geboren worden,

den, so ist bey dem Anfang des 15ten Jahrs des Kaisers Tiberius das ein und dreyßigste Jahr des Alters Christi gelaufen. Es hatte also Christus der Herr bey seiner Tauf das dreyßigste Jahr seines Alters schon erfüllet, und das ein und dreyßigste angefangen. Hiedurch ist nunmehr die Stelle Lucä, die bisher den Zeitrechnern so viele Schwierigkeiten gemacht hat, vollkommen wahr befunden, und ohne allen Wortzwang gerettet, ohne daß es nöthig wäre, der Regierung des Tiberius durch eine vorhergegangene Adoption einen erzwungenen Anfang zu verschaffen, womit die zweyte Classe ihr System wahrscheinlich machen wollen. Nach der irrigen Zeitrechnung des Petavius fällt das 15te Jahr des Tiberius in das neun und zwanzigste der *Æræ vulgaris*, und folglich in das drey und dreyßigste Jahr des Alters Christi. Dieß läßt sich aber mit der evangelischen Geschichte wiederum nicht vereinbaren.

3. Das 18te Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius ist sowohl nach einer uralten Tradition, als nach dem Systeme aller 3 Classen in der Kirche zu allen Zeiten fast allgemein für das Jahr der Kreuzigung Christi gehalten, und angenommen worden. Dieses 18 Jahr fällt nach unsrer Tabelle weder in das 28 noch 29 noch in das 33ste, sondern allein in das ein und dreyßigste Jahr der christlichen Zeitrechnung; denn selbiges hat im Monath August des dreyßigsten Jahrs angefangen, folglich ist in dem Monath März des ein und dreyßigsten Jahrs, da Christus am Kreuz gestorben, das 18te Jahr des Kaisers Tiberius noch gelaufen. Hiedurch ist nun das ein und dreyßigste Jahr nach Christi Geburt, vor allen andern als das wahre Sterbjahr unsers Seligmachers gerechtfertiget.

4. Das End der 70 Wochen Daniels, wenn selbige nach Esdrä 1, 7. von dem 7ten Jahr Artaxerxis Longimani an gezählet

zählet werden, schlägt ohne allen Zwang ganz genau auf das ein und dreyßigste Jahr der *Æræ vulgaris* ein, wie in der Tabelle selbst klar zu ersehen ist, ohne daß es eine besondere Adoption desselben vor dem Tod des *Herres* nöthig hat. Wenn man aber auch mit dem Herrn *Maquer* diese Adoption gelten lassen, und das 426oste Jahr der julianischen Periode für das zwanzigste Jahr des *Atareres* annehmen wollte, da nach 2. *Esdrâ* 2. der letzte Befehl wegen Herstellung der Stadt Jerusalem gegeben worden, so wird doch der Ausgang dieser Prophezeihung auf kein Jahr besser einschlagen, als auf das ein und dreyßigste der christlichen Zeitrechnung; denn es wird dasselbe sodann das erste der siebenzigsten Woche seyn, womit die Worte nach der Version der *Vulgatæ*: & post hebdomadas sexaginta duas occidetur Christus am besten einzutreffen scheinen.

5. Das sicherste Kennzeichen des Sterbjahres Christi ist wohl jene wunderbare Sonnenverfinsterung, die sich der evangelischen Geschichte gemäß bey dem Tod Christi ereignet, und ganze 3 Stunden lang gedauert hat, zu einer Zeit, da der Mond der Sonne gerade entgegen stand, und wo folglich nach dem ordentlichen Lauf der Natur keine Sonnenfinsterniß seyn konnte. Diese außerordentliche Finsterniß mit zugleich erfolgtem Erdbeben haben sogar auch einige heydnische Geschichtschreiber aufgezeichnet, wovon hauptsächlich *Phlegon Trallianus* gerühmt wird, der dieselbe, wie aus dem *Chronicon* des *Eusebii* zu ersehen, auf das 4te Jahr der 202ten Olympiade angegeben hat. (zz)

Nach dem Systeme des *Petavii*, und der hieraus ent-

st

stan

(zz) *Eusebius in Chronico ad annum Christi 33. Phlegon in 13 Volume ita scribit CCH. Olympiad. anno 4. Ecclypsis solis magna fuit, quanta numquam antea contigisse legitur, nox enim hora sexta diei tanta fuit, ut etiam Astra in Cælo apparerent, ingentique tremore terra mota est circa Bythiniam.*

standenen heutigen Chronologie trifft dieses 4te Jahr in das 33te der gemeinen Zeitrechnung, welches der ersten und dritten Classe, die das Leiden Christi auf eben dieses Jahr gesetzt haben, trefflich zu statten gekommen ist. Destoweniger aber hat Phlegon bey der zweyten Classe und bey Petavius Dank verdienet, wovon einige diese Stelle in das vierte der 20ten, einige in das zweyte, andere aber in das dritte Jahr der 202ten Olympiade verändert wissen, und die Abschreiber des Phlegons eines Fehlers beschuldigen wollen. Petavius weist diesen nodum gordium auch nicht anders, als mit dem Schwerdt des Alexanders aufzulösen: *Eo demum redigimur*, sagt er in seinen *Animadvers. in Epiphanium*, *ut Phlegontis Testimonium illud vitiosè à librariis, aut Hieronymo ipso dicamus in Chroniois expressum.* Es hätte aber derselbe gar nicht Ursache gehabt, auf dergleichen äußerste Mittel zu verfallen. Unsre Tabelle, nachdem sie von dem in der Chronologie eingerissenen Fehler gereinigt ist, zeigt nunmehr ganz deutlich, daß dieses 4te Jahr der 202ten Olympiade, und die angezeigte außerordentliche Sonnenverfinsterung weder in das 28ste, noch 29ste, noch 33ste, sondern wie alle übrige Kennzeichen von dem Sterbjahr Christi, allein auf das 31ste Jahr der *Æræ vulgaris* einschlägt. Hieraus leget sich nun ganz klar an Tag, daß die von Phlegon angemerkte Finsterniß eben jene gewesen seyn müsse, die sich bey dem Tod Christi wider den ordentlichen Lauf der Natur zugetragen hat. Es ist aber dennoch dabey noch zu erinnern, daß Phlegon die Jahr der olympischen Spiele nur von den Sommermonathen gezählet, wie es auch Censorinus, Dionysius von Halicarnas und mehr andere Geschichtschreiber von dem 2. und 3ten Jahrhundert gethan haben, oder wie oben der Anfang der Stadt Rom in das erste Jahr der 7ten Olympiade gesetzt worden, das ist, gleichwie Dionysius hiemit nichts anders sagen wollen, als daß die Stadt

Rom

Rom in dem julianischen Jahr zu erbauen angefangen worden, in welchem das 7te olympische Spiel eingefallen ist, also hat auch Phlegon in Beschreibung dieser Finsterniß kein anders, als jenes Jahr anzeigen wollen, in welchem das vierte der 202ten Olympiade zu laufen angefangen hat, wiewohl in dem Monath März, wo dieses geschehen, noch das dritte Jahr dieser Olympiade im Gang gewesen ist. Jetzt wird man leicht verstehen, warum Eusebius in der Chronik an eben dem Ort, nachdem er die Wort des Phlegon angeführt, bey dem Leiden Christi nicht das vierte, sondern das dritte Jahr der 202ten Olympiade angemerkt, und zugleich beygesetzt hat, daß dieses im 18ten Jahr des Kaisers Tiberius geschehen sey.

Da nun alles dieses nach unsrer Tabelle so genau auf das ein und dreyßigste Jahr nach Christi Geburt eintrifft, so fällt hierdurch eine Hauptstütze der 3ten Classe zu Boden, und die zweyte kann sich dessen eben so wenig bedienen, außer man wollte mit Bianchini dem Phlegon eine ganze Olympiade abstreiten, und nach dem Beyspiel des Petavius durch Vorwendung eines Druckfehlers die ganze Stelle verstümmeln, die aber eben darum zu einem tüchtigen Beweise für sie allezeit unbrauchbar seyn würde.

6. Hieronymus in dem Chronicon des Eusebius sagt, daß der Apostel Paulus im 25 Jahr nach dem Tod Christi, und in dem 2ten der Regierung des Kaisers Nero gefangen nach Rom geführt worden. Das zweyte Jahr des Nero schlägt nach unsrer Tabelle in das 101te Jahr des julianischen Kalenders, und in das sechs und fünfzigste der christlichen Zeitrechnung, welches eben ganz genau das fünf und zwanzigste nach der Kreuzigung Christi ist, wenn diese in das ein und dreyßigste Jahr der *Æræ vulgaris* gesetzt wird.

7. Nach weiterem Zeugniß des Hieronymus und Eusebius haben die zween Fürsten der Apostel Petrus und Paulus in dem

14 Jahr des Kaisers Nero, und im sieben und dreyßigsten nach dem Tod Christi die Marterkron erlanget. Daß dieses in dem sieben und dreyßigsten Jahr nach der Creuzigung Christi geschehen sey, darüber sind die meisten aus den Alten einig. Auf gleiche Weise ist aus den Kirchengeschichten bekannt, daß es der neun und zwanzigste Junii gewesen, als die beyden Apostel gemartert worden. Da nun Kaiser Nero das 14te Jahr seiner Regierung nicht erfüllet, sondern schon den 13 Junii unter dem Consulat des Syllius Italicus und Celerius Turpilianus sich selbst entleibet hat, so folget für sich, daß dieser Martertod noch in das vorhergehende Jahr unter das Consulat des C. Fonteius Capito und Julius Rufus einschlagen müsse, welches das sieben und sechzigste der christlichen Zeitrechnung ist. Wenn nun von dem 29 Junii dieses Jahrs zurück gezählt wird, so zeigt sich, daß es eben kein anders, als das ein und dreyßigste Jahr der *Æræ vulgaris* seyn könne, an welchem Christus gestorben ist, weil das sieben und dreyßigste Jahr von der Marter der 2 Fürsten der Apostel nur auf dieses allein eintrifft.

8. Die meisten aus den Alten, wie aus dem *Chronicon* des Eusebius erhellet, sagen einstimmig, daß die Zerstörung der Stadt Jerusalem in dem vierzigsten Jahr nach dem Creuztod Christi geschehen sey. Aus der Beschreibung des jüdischen Kriegs des Josephus, und andern Geschichtschreibern aber ist bekannt, daß diese Zerstörung unter dem zweyten Consulat des Kaisers Vespasians unter Anführung seines Sohns Titus im Monath September erfolgt ist. Dieses Jahr ist unstreitig das siebenzigste der *Æræ vulgaris*, und das 115te des julianischen Kalenders, womit auch unsre Tabelle einstimmt. Zählet man hierauf von diesem siebenzigsten Jahr angefangen 40 Jahr zurück, so kömmt man mit diesem wiederum in das ein und dreyßigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, als das ungezweifelte Sterbjahr Christi.

Petavius bemühet sich umsonst die vorstehenden letzten 3 Zeitmerkmale auf sein System zu ziehen; denn, weil er von der Regierung des Cajus Caligula ein Jahr ausgelassen, wie oben vielfältig bewiesen worden, so tragen ihn die letzteren 40 Jahre, die von der Kreuzigung Christi bis zur Zerstörung der Stadt Jerusalem verfloßen sind, von dem zweyten Consulat des Kaiser Vespasians bis in das 5te Consulat des Tiberius und Aelius Sejanus zurück, welches nicht das ein und dreyßigste, sondern das dreyßigste der *Æræ vulgaris* ist, wie sich in unsrer Tabelle ganz deutlich weist. Ein gleiches ergiebt sich auch bey den vorhergehenden zweyen Zeitmerkmalen, die in das sechs und fünfzigste, und sieben und sechzigste Jahr der *Æræ vulgaris* einschlagen, und wovon das erste die Ankunft des H. Apostels Paulus zu Rom, das zweyte aber den Martertod desselben, und des H. Petrus bezeichnet. Nach dem Systeme des Petavius kömmt man im Zurückzählen mit dem fünf und zwanzigsten, und sieben und dreyßigsten Jahr abermal in das 5te Consulat des Tiberius und Sejanus, welches nicht auf das 18te, sondern auf das 17te Regierungsjahr des Kaisers Tiberius eintrifft, und daher das Sterbjahr Christi nicht seyn kann.

Jetzt wird sich nicht mehr zu verwundern seyn, warum bisher in der Epoche des Todes Christi so verschiedene Meynungen geherrschet haben, und doch das wahre Jahr niemals entdeckt werden können. Wäre das erste Jahr des julianischen Kalenders, und hiemit die Epoche der olympischen Spiele niemals verfehlet worden, worzu unstreitig Censorinus vielen Anlaß gegeben hat, so würde man mit dem Anfang der Regierung des Kaisers Tiberius niemals in das 14te Jahr der *Æræ vulgaris*, folglich auch mit dessen 18ten Jahre nicht in das drey und dreyßigste nach Christi Geburt gekommen seyn, noch dadurch Ursach bekommen haben, das Sterbjahr Christi dahin zu setzen. In diesem

Fall würde auch Niemand daran gedacht haben, zu Rettung der Stelle Lucä 3, 23. die Regierungsjahre des Tiberius nach einem erdichteten Anfang zu zählen, um dadurch das letzte Jahr Christi in das neun und zwanzigste Jahr der *Æræ vulgaris* und in das Consulat der *Geminorum* zu bringen. Denn ob zwar über dieses Consulat von den Alten vieles gesprochen worden, so würde sich doch leicht entdeckt haben, daß dieses nur von den herumgegangenen falschen Abschriften der Acten des Pilatus hergekommen, und daß damit in der Hauptsache nichts anders, als der Anfang seiner Predigjahren verstanden worden sey, als der Ruf von ihm durch ganz Judenland, und noch weiters verbreitet zu werden angefangen hat. Es hat also auch in gemeldten Acten des Pilatus die Geschichte von Jesu ganz billich von dem Consulat der *Geminorum* ihren Anfang nehmen können, so hernach auf dessen Tod ausgedehnet worden. Aus der bisher gesehenen Uebereinstimmung aller Kennzeichen der Zeit kann nun ganz sicher der Schluß gemacht werden, daß es kein anders als das ein und dreißigste Jahr der christlichen Zeitrechnung gewesen, in welchem Christus am Kreuz gestorben ist.

§. 21.

Beweis aus der chinesischen Zeitrechnung.

9. Was aber den Beweis davon noch vollständiger macht, ist, daß auch dieses mit der chinesischen Zeitrechnung genau übereintrifft. Auch in China hat man die außerordentliche Sonnensfinsterniß bemerkt, und in den Jahrbüchern aufgezeichnet, die sich bey dem Tod Christi begeben hat. Die Chineser zählen ihre Jahre nach gewissen Cyclen, deren jeder 60 Jahre hält, und wie aus den Berichten der dortigen Missionarien erhellet, sind die Chineser mit ihrer Zeitrechnung auf 2000 Jahr zurück in ziemlicher Richtigkeit.

Philipp Couplet, ein französischer Jesuit und Mathematicus in China, welcher der sinischen Sprach wohl mächtig war, hat die chinesischen Geschichten in französischer Sprach geschrieben, und nach dem Anführen des P. Stöckleins in dem 16 Theil des Weltbothens hierinnen angemerket, daß die sinischen Jahrbücher von einer ungewöhnlichen, und gänzlichen Sonnenfinsterniß eine Meldung machen, die sich in dem 28 Jahr des sechs und vierzigsten Circuls in dem 7ten Jahr des Kaisers Quam vu-ti außer der Zeit des Neumonds ereignet, worüber sich der Kaiser so sehr entrüstet habe, daß er einen vorher sich beygelegten Ehrennamen Gschim, der einen Heiligen bedeutet, aus seinem Titel austreichen lassen, und selbigen ihm künftig beyzulegen verbothen habe.

„ Weil nun die chinesischen Jahrbücher ausdrücklich sagen, füget
 „ Couplet bey, daß diese Finsterniß vor ihrer gebührenden Zeit
 „ sich zugetragen, so entsteht die Frage, ob es nicht jene sey, die
 „ bey dem Tod Christi ist gesehen worden, so ich den Sternkundigen zu untersuchen überlasse. Wenn man nun die sinische Zeitrechnung mit unsrer *Ara vulgari* vergleichen will, so darf man nur in Obacht nehmen, daß die große Sonnenfinsterniß vom Jahre 1706. die zu Paris den 12 May um 9 Uhr 30 Min. vormittag gesehen worden, nach dem Bericht der Missionarien zu Peking in China um 5 Uhr 1 Min. 2 Secund. Nachmittag erfolgt sey, als man daselbst das fünf und vierzigste Jahr des Kaisers Camby, und das drey und zwanzigste des vier und siebenzigsten Circuls zählte. Es läßt sich hieraus durch die Rechnung leicht finden, daß das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten Circuls, worinn die gemeldte ungewöhnliche Finsterniß in China gesehen worden, eben mit dem ein und dreyßigsten Jahr der *Æræ vulgaris* übereinstimme. Denn wenn wir die chinesischen Circuln zu Jahren machen, so bekommen wir für das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten Circuls 2728, und für das

drey

drey und zwanzigste Jahr des vier und siebenzigsten Circuls 4403 Jahre, das ist, die erste ungewöhnliche Finsterniß hat sich im 2728sten, die letztere von anno 1706. aber im 4403ten Jahr der chinesischen Zeitrechnung zugetragen.

Nun sind von dem 2728sten bis zum 4403ten Jahr, wie durch die Subtraction leicht zu finden, 1675 Jahre verlaufen. Wenn wir also auch von anno 1706 um 1675 Jahr zurück gehen, oder diese von jenen abziehen, so verbleiben noch 31, welches das Jahr nach Christi Geburt ist, so mit dem 2728sten, oder welches gleichviel ist, mit dem acht und zwanzigsten des sechs und vierzigsten Circuls nach der chinesischen Zeitrechnung gleich steht. Der gute P. Stöcklein hat sich also gewaltig verstoßen, da er mit eben diesen Sätzen ganz ein anders Facit zum Vorschein bringt, und das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten Circuls mit dem vier und siebenzigsten Julianerjahr, oder mit dem neun und zwanzigsten der gemeinen Zeitrechnung zusammen stimmen wollen. Er selbst nimmt an mehreren Orten, und sonderbar pag. 52. des 16ten Theils, für einen ungezweifelten und richtigen Satz an, daß das 1729ste Jahr Christi, wo er geschrieben, mit dem sechs und vierzigsten des vier und siebenzigsten Circuls eintreffe. Es wird aber eben darum nicht seine, sondern die dießseitige Rechnung vollkommen bestätigt: denn wenn das sechs und vierzigste Jahr des vier und siebenzigsten Circuls, oder das 4426ste sinesische Jahr mit dem 1729sten nach Christi Geburt gleich stehet, so muß nothwendig das acht und zwanzigste des sechs und vierzigsten Circuls, oder das 2728ste Jahr der chinesischen Zeitrechnung mit dem ein und dreyßigsten der *Æræ vulgaris* gleich seyn, weil sich zwischen einem jeden ein gleicher Unterschied von 1698 Jahren weist.

Auf solche Art müssen sogar jene Zeitmerkmale unsern Satz bestärken, welche von andern ganz auf andere Jahr gezogen worden, und eben darum destoweniger verdächtig seyn können.

§. 22.

Antwort auf einige Einwürfe,
wegen Berechnung des Osterfestes.

Es bleiben aber dannoch einige Einwürfe übrig, auf die ich antworten muß. Der erste und stärkste davon betrifft die Berechnung des Osterfestes. Die Anhänger der dritten Classe behaupten, wie schon bey dem Eingang angeführt worden, daß von dem neun und zwanzigsten Jahr an, bis in das sechs und dreyßigste der *Æræ vulgaris* nur das drey und dreyßigste allein sey, worinn der Ostervollmond auf einen Freytag falle, an welchem nach der allgemeinen Tradition der Kirche Christus gelitten hatte. Sie setzen den *Calcul* bey, worinn sich, was die Rechnung betrifft, nichts widersprechen läßt. Hiedurch wollen sie nun beweisen, daß Christus in keinem andern Jahre gestorben sey, als in dem drey und dreyßigsten der *Æræ vulgaris*, und daß das ein und dreyßigste eben darum das Sterbjahr Christi nicht seyn könne, weil in diesem der Ostervollmond auf keinen Freytag fällt.

Aber auch die zweyte Classe, welche die Kreuzigung unter das Consulat der *Geminorum* in das 28 oder 29 Jahr der *Æræ vulgaris* setzt, beruft sich ebenfalls auf eine astronomische Rechnung, womit sie eben dasselbe für ihr System beweisen will, wie bey *Bianchini* in *Prolegomenis ad Anastasium Bibliothecarium* Tom. 2. opusc. 4. ganz deutlich zu ersehen, wo auch der *Calcul* beygefügt ist. Es kann also mit dergleichen Rechnungen weder pro noch contra vieles bewiesen werden, weil sie nach dem Unterschied der hiebey angenommenen Vordersätze unterschieden seyn können. Eben so leicht würde es seyn, diesen Einwurf damit abzufertigen, wenn man mit *Petavius* behaupten wollte: es sey weder wahrscheinlich, noch zu beweisen, daß die Juden ihr Osterfest allezeit nach dem astronomischen *Calcul* rigoros berechnet haben; sondern es sey vielmehr glaubwürdig, daß

sich dieselben nur einer beyläufigen cyclischen Rechnung bedienet haben, die um 2 bis 3 Tage von der wahren Zeit hat abweichen können. (aaa)

Auf eben diesen Schlag redet Philo, nämlich, daß bey dem Juden das Osterfest nicht mathematisch berechnet, sondern nur beyläufig zu jener Zeit gehalten worden, wenn der Mond voll zu werden anfieng. Und in vit. Moyf. Part. ult. saget selbiger: *Moyfes primum anni mensẽ fecit eum, qui in Vernum æquinoctium incidit. Circa ejusdem mensis diem decimam quartam, qua lunaris orbis impleri cæpit, celebratur festivitas, quam Pascha nominant.* Allein ich will mich dergleichen Ausflüchte noch nicht bedienen.

Was zeigen dann endlich die astronomischen Rechnungen, die von der dritten Classe so hoch angezogen werden? Sie zeigen erstlich, daß der Ostervollmond im drey und dreyßigsten Jahr der *Æræ vulgaris* auf den 3ten April gefallen, der den Buchstaben B hat, und ein Freytag gewesen ist, weil diesem Jahr nach der gewöhnlichen Julianerrechnung der Sonntagsbuchstab D zukommt, so mit keinem der vorgehenden oder nachfolgenden Jahre von anno 28 bis 36. zutrifft.

Petavius führt hierüber Tom. 2. L. 12, c. 9. den Auszug des *Calculus* aus dem Paulus von Middelburg, und l'Ami in seinem *Apparatu Chronologico* P. 2, c. 2, S. 2. aus dem le Febure an. Gut! Wenn aber diese Rechnung richtig ist, so folget ja eben darum, daß dieses drey und dreyßigste das Sterbjahr Christi nicht gewesen seyn könne, weil die Kreuzigung nicht an dem Osterfest selbst, auf welches der Ostervollmond, und der 1ste Tag des Monaths Nisan eintreffen müssen, sondern an dem Parasceve, oder

(aaa) *Petav. Tom. 2. L. 12, c. 15. Quod Judæi exquisitissimos lunæ motus decimasque quartas perpetuo tenuerint, nullo neque Argumento neque Probabilitatis specie à plerisque defenditur - - - Est ergo vero simile, biduo nonnunquam aut triduo civiles Neomenias à mediis aberrasse propter Cycli & popularis anni vitium.*

oder Vorabend desselben erfolgt, so nicht der Tag des Vollmonds, sondern der 14te des Monaths Nisan gewesen, an welchem nach dem Gesez das Osterlamm geschlachtet werden mußte. Es hätte also nach eben dieser Rechnung der Ostervorabend auf keinen Freytag, sondern auf einen Donnerstag getroffen. Und da man weiß, wie auch Petavius in *Doctrina temporum* Lib. 12, cap. 15. aus andern anführet, daß die Juden das Osterfest niemals in feria 6ta begangen haben, welches bey ihnen ein verworfner Tag war, so kommen sie mit dieser Rechnung, die den Ostervollmond, oder das Fest selbst auf einen Freytag bringt, zum Voraus zu kurz.

Wir wollen sie indessen auf eine Antwort sich besinnen lassen und sehen, was die astronomischen Rechnungen noch weiters gegen unser System sagen. Sie sagen zweytens, daß in dem ein und dreyßigsten Jahr der *Æræ vulgaris*, welches wir oben mit so vielen Zeitmerkmalen für das Sterbjahr Christi bewiesen haben, der Ostervollmond der mittlern Bewegung nach auf den 26 März gefallen sey. Es folgete ja also, daß das *Parasceve* am fünf und zwanzigsten dieses Monaths gewesen. Saget aber nicht auch die uralte Tradition der abendländischen Kirche, daß Christus den 25 März ans Kreuz geheftet worden, wovon fast unzählige Zeugnisse vorhanden sind? St. Hypolitus, Tertullianus, St. Chrysostomus, St. Augustinus, Victorius, Beda, und viele andere behaupten einhellig, daß Christus der Herr VIII Kalend. April. das ist, den 25 März am Kreuz gestorben sey. Diese Meynung war durch viele *Sæcula* in der Kirche so allgemein, daß noch in dem 15ten *Sæculo* *Tostatus* Bischof zu Avila in Spanien deswegen dammirt worden, weil er in einigen *Theibus* das Gegentheil behauptet hatte. (bbb)

Erst seit dem 16ten Jahrhundert, wo es der allgemeinen Meynung nach in der Chronologie heller zu werden schien, hat diese

diese uralte Tradition von den Zeitrechnern bestritten zu werden angefangen, weil sie diesen Tag mit ihren astronomischen Calculn und übrigen verfehlten Merkzeichen der Zeit nicht zusammen reimen konnten.

Bisher hat unser System durch die astronomische Rechnungen der dritten Classe noch keinen Stoß gelitten, sondern eher noch mehrere Kräfte erlangt: denn der 25te März, jener berufene Tag des Leidens Christi, schlägt mit dem Vorabend des Ostervollmonds in kein anders Jahr, als unser ein und dreyßigstes der christlichen Zeitrechnung ein.

Aber es heißt dagegen, daß dieser fünf und zwanzigste März kein Freytag, sondern ein Sonntag, und der sechs und zwanzigste, woran der Ostervollmond erfolgt, kein Sonnabend, sondern ein Montag gewesen, womit die alte Schwierigkeit bleibt. Dieses ist eben jener große Zweifelsknoten, den weder Petavius noch andere Zeitrechner bisher haben auflösen können, und der Anlaß gegeben hat, daß die meisten die alte Tradition der Kirche verlassen haben, und von dem 25 März anno 31 auf den dritten April anno 33. verfallen sind, weil dieser nach ihrer Rechnung ein Freytag gewesen, und eben der Ostervollmond an selbigem eingetroffen hat.

Es ist wahr, nach der gewöhnlichen Julianerkalenderrechnung ist der fünf und zwanzigste März, als der berühmte Tag des Todes Christi, im Jahr 31 der *Æræ vulgaris* weder auf einen Freytag, noch Sonnabend, an welchem das Osterfest begangen worden, sondern auf einen Sonntag gefallen ist. Wer kann aber Gewährung leisten, daß sich die Juden schon damals eben dieser Rechnung bedienen haben? Wer beweist den Satz, den man jenseits schon voraussetzt, daß die jüdischen Jahre den römischen gleich gewesen, und daß die Wochentage der Juden, mit den jetzigen Son-

nen,

nencircul und Sonntagsbuchstaben überein getroffen haben, welches eine Erfindung späterer Zeiten ist. So viel weis man aus der Tradition, daß zur Zeit des Leidens Christi das Osterfest der Juden auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen, und folglich das Parasceve hiervon, an welchem Christus ans Kreuz geheftet worden, eine Feria 6ta, oder nach unsrer Art zu reden, ein Freytag gewesen sey. Daß aber diese Feria 6ta mit den jetzigen Wochentagen, und Sonntagsbuchstaben (wovon damals weder die Juden noch Römer etwas wußten) eben so genau zusammen hangen, ist bisher noch nicht bewiesen worden.

Es läßt sich vielmehr das Gegentheil davon beweisen. Weil aber eine vollständige Ausführung dieses Problems von einem größern Umfang ist, als daß selbiges in gegenwärtiger Abhandlung Platz finden könnte, so muß dieses auf eine andere Zeit ausgestellt bleiben. Indessen verdienet noch angemerkt zu werden, daß zwar die abendländische Kirche eine beständige Tradition von dem 25 März, dagegen aber die morgenländische eine andere von dem 23 März gehabt hat. Es ist dieses aus den Acten derjenigen Kirchenversammlung bekannt, die schon im zweyten Jahrhundert, nämlich anno 196 nach Christi Geburt in Palästina gehalten worden. Theophilus Bischof zu Cäsarea, der bey dieser Versammlung präsidirte, erklärte ausdrücklich; Passus est Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte à Juda traditus est, & ad octavum Kalendas Aprilis resurrexit (ccc). Es ist also Christus nach dem Ausspruch der morgenländischen Kirchenväter den 22 März von Judas verrathen, und den 23ten an das Kreuz genagelt worden, den 25 März aber wiederum auferstanden. Dieser Ausspruch wurde von gemeldetem

(ccc) Vid. Epist. Philippi de Pascha, apud Bucher. in comentario de doctrina temporum pag. 469.

Kirchenrath sogar durch ein ordentliches Decret gebilliget, und fest gestellt. (ddd) Eben dieses bekräftiget auch der H. Epiphanius, welcher Hæresi 51 zu erkennen giebt, daß Christus nach dem Consulat der Geminorum im dritten Jahr gekreuziget worden, und daß zu selbiger Zeit der Ostervollmond und das Frühlings-Aequinoctium so nahe zusammen getroffen, daß man diese kaum unterscheiden können. Und in der That zeigt der astronomische Calcul, daß die Nachtgleiche im Jahr 31 eben auf den 23 März gefallen, welcher ein Freytag gewesen.

Man hatte also schon von dem zweyten und dritten Jahrhundert an in der katholischen Kirche zweyerley Traditionen von dem Sterbtag Christi; eine von dem 25, die andere von dem 23 März. Beyde können recht haben. Der Unterschied besteht vermuthlich darinn, daß die römischen Julianerjahre mit den jüdischen und griechischen nicht übereinstimmten. Vielleicht trafen deswegen die Abendländer von dem dritten Sæculo an im Zurückzählen nach römischen Jahren auf den 25 März, die Morgenländer hingegen mit jüdischen oder griechischen Jahren auf den 23 desselben Monaths.

Man mag aber den Ostervorabend bey dem Leiden Christi mit der abendländischen Kirche auf den 25 März, oder mit der morgenländischen auf den 23ten setzen, so erscheinet in einem, wie in dem andern Fall, daß kein anders, als unser sechs und siebenzigstes Julianer- oder das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung das Sterbjahr Christi seyn könne, weil nur dieses allein auch mit den aus der Osterfestberechnung hergeholten Merkmalen bezeichnet, und eben das dritte nach dem Consulat der Geminorum ist. Dieses nun ist genug, unser System gegen dem ersten Einwurf zu rechtfertigen. Ich will mich also auch hiebey nicht länger aufhalten.

S. 23.

(ddd) Eusebius Lib. 5, c. 22. *hist. Eccles.* Decretum Episcoporum, quum erant in Palæstina convocati, ad hanc usque ætatem custoditum est. In quorum Synodo Theophilus Cæsariensis Ecclesiæ Episcopus, & Narcissus Episcopus Hierosolymorum Præsules fuerunt.

§. 23.

Antwort auf den zweyten Einwurf,
aus des Eusebius Kirchengeschichte.

Bianchini in seiner *Demonstratione Historiæ ecclesiasticæ quadrupartitæ Tomo I parte chronologica capit. 11*, bringt aus dem Eusebius eine andere Gattung von Einwürfen auf die Bahn. Eusebius Bischof von Cæsarea erzählt in seiner Kirchengeschichte Lib. 1 cap. ult. eine Menge von dem Briefwechsel, welchen Abgarus König zu Edessa in Syrien mit Christo dem HErrn geführt haben soll. Es hätte nämlich dieser Abgarus, als er die Wunderwerke Christi vernommen, an denselben geschrieben, und ihn nach Edessa eingeladen. Christus hätte auch darauf geantwortet, daß er wegen seiner Berufsgeschäfte selbst nicht kommen könnte. Er würde aber nach seiner Himmelfarth von seinen Jüngern einen schicken, der sein Verlangen erfüllen würde. Eusebius führt den ganzen Inhalt dieser Briefe an, und meldet ferner, aus dem Archiv zu Edessa eine Urkunde gesehen zu haben, daß eine Zeit nach dem Hinscheiden Christi Thadäus wirklich nach Edessa gekommen, der den Abgarus in dem christlichen Glauben unterrichtet, und viele Wunder allda gewirkt habe. Endlich schließt Eusebius die ganze Geschichte mit diesem, (wie Bianchini in einigen alten Exemplarien des Eusebius gelesen haben will) *acta sunt hæc anno quadragesimo ac trecentesimo, quæ non sine fructu, ut opinor ex Syrorum lingua translata ad verbum hic opportune collocata sunt.*

Nun will Bianchini behaupten, daß hierdurch die Zahl der alten Könige in Syrien verstanden werde, welche unter dem Namen der *Æræ Seleucidarum* bekannt ist, und um diese mit der *Æra vulgari* zu vergleichen, nimmt er zum Grund an, daß in dem Consulat des Probus Augustus II. und Lupus, welches mit dem 278 der *Æræ vulgaris* einschlägt, das 588ste der Seleuciden gelaufen sey.

Nun

Nun folgert er weiter, wenn das 278ste Jahr Christi dem 588sten der syrischen Könige gleich ist, so kann das 340ste Jahr dieser Epoche, in welchem der Jünger Thadäus zu Edessa war, nicht über das dreyßigste nach Christi Geburt hinaus reichen. Weil dann noch dazu Thadäus erst nach dem Hinscheiden Christi nach Edessa kam, so folge ganz klar, daß man das Sterbjahr Christi nicht über das dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung hinaussetzen könne, und hiemit meynet er, den Eusebius, der durchgehends mit unserm System übereinstimmt, genugsam widerleget zu haben. Es würde leicht seyn, diesen Einwurf abzuleinen, wenn ich entgegen setzen wollte, daß die ganze Geschichte von dem Abgarus sammt den 2 Briefen schon von Papst Gelasius dem ersten in dem römischen Concilio vom Jahr 494 für apogryphisch erklärt worden, und deswegen von keiner Glaubwürdigkeit sey. Ich will aber auch da das Schwert des Alexanders nicht gebrauchen, und dieser Geschichte wenigstens den historischen Glauben nicht absprechen, sondern nur dieses anführen, daß es in andern und zwar den meisten Exemplarien des Eusebius nicht: acta sunt hæc anno quadragesimo, & trecentimo, (340) sondern anno quadragesimo tertio (343) heiße. So viel Recht nun Bianchini hat, die erstere Zahl für sich zu wählen, so viel Recht wird man auch mir nicht absprechen, wenn ich mich so lange an diese letztere halte, bis ein Druck- oder Schreibfehler hierinn klar bewiesen werden wird.

Setzen wir nun den Anfang der *Æræ Seleucidarum* mit Bianchini in das 4402te der julianischen Periode, so trifft das 343ste davon in das 4745ste Jahr gemeldter Periode, welches mit dem zwey und dreyßigsten der *Æræ vulgaris* gleich ist. Folglich hindert die Geschichte mit dem Abgarus und Thadäus unser System im geringsten nicht, weil das 343ste Jahr dieser syrischen Epoche bis in den Herbst im Jahr 33 nach Christi Geburt reicht.

§. 24.

Antwort auf den dritten Einwurf,
des P. Megydi Buchers S. J.

P. Megydus Bucher ein Jesuit/ in seinem *Bélgio Romano* Lib. 4, cap. 8. kömmt noch mit einem andern Einwurf aufgezo- gen, welche unsre ganze bisherige Abhandlung aus dem Grunde zu erschüttern, und das System seines Ordensbruders *Peta- vius* zu befestigen scheint. *Petavius* setzt, wie schon oben gesagt, daß Sterbjahr Christi zwar auch in das 31 Jahr der *Æra vulgaris* und in das 76 des julianischen Kalenders. Weil aber derselbe das erste Julianerjahr schon von dem 4 Consulat des *Julius Cæsars* zu zählen anfängt, so schlägt nach seinem Sy- steme das 31 Jahr Christi in das 5 Consulat des *Tiberius*, in welchem er den *Nelius Sejanus* zum Amtsgefährten gehabt hat. Unsere ganze Abhandlung beweiset, daß sich *Petavius* geirret, daß die julianische Kalenderverbesserung erst mit des *Cæsars* 5ten Consulat angefangen, und daß folglich das Consulat des *Ti- berius* Aug. V, und *Nelius Sejanus* nicht in das 76, sondern in das fünf und siebenzigste Julianerjahr treffe, Christus aber erst ein Jahr hernach unter dem Consulat des *Domitius Ahenobarbus*, und *Jurius Camillus* ans Kreuz geheftet worden sey. Erst dieses Jahr ist also nach unserm Systeme das ein und drey- sigste, nach *Petavius* aber schon das zwey und dreyßigste der christlichen Zeitrechnung. Nun kömmt Bucher, und bezieht sich auf diejenigen Acten, die *Pilatus* von den Umständen des Lebens und Todes Christi an den Kaiser *Tiberius* eingeschicket haben soll, und die in dem dritten und vierten Jahrhundert in der Kir- che so vieles Aufsehen gemacht haben.

Tertullianus und mehr andere melden hiervon, daß *Ti- berius* diese ihm von dem *Pilatus* eingesandten Acten dem römi-

schen Rath vorgetragen, und verlangt habe, daß der Senat Christum unter die Zahl der Götter setzen möchte, so aber abgeschlagen worden. Orosius ein spanischer Priester von dem 5ten Sæculo in seiner Historie, die er im Jahr 416 vollendet, setzt im 7 Buch 4 Capitel noch dieses bey, daß in dem römischen Rath sonderheitlich Sejanus dem Antrag des Kaisers sich widersetzet habe. Die Stellen, auf die sich Bucher bezieht, stehen unten in der Note Lit. (eee) & (fff).

Nun ist eine in der römischen Geschichte bekannte Sache, daß Aelius Sejanus in dem nämlichen Jahr, als er nebst dem Tiberius Consul gewesen, den 18 October wegen Verdacht einer Verrätherey in die Gefängniß gesetzt, und noch am selbigen Tage hingerichtet worden, worüber die weiteren Umstände bey dem Dio Cassius, Tacitus, Suetonius, und Josephus nachgelesen werden können.

Es hat also die Kreuzigung Christi vor der Hinrichtung des Sejanus erfolgen müssen, weil dieser noch bey Leben gewesen, als Tiberius die Acta von dem Tod Christi dem römischen Senat vorgetragen hat.

Also

(eee) *Tertulianus in Apolog. cap. 5.* Vetus erat Decretum, ne quis Deus ab imperatore consecraretur, nisi a senatu probatus. Tiberius ergo, cujus tempore Nomen Christianum in Sæculum introivit, annunciatum sibi ex Syria Palæstina, quod illic veritatem illius Divinitatis revelaverat, detulit ad senatum cum prærogativa suffragii sui, ut Christus scilicet Deus haberetur. Senatus, quia non in se probaverat, respuit. Cæsar in sententia mansit, comminatus periculum Accusatoribus Christianorum. Confer. Euseb. Lib. 2. hist. Eccles. cap. 2. Zonaras Tom. 2. in Tiberio, & alii.

(fff) *Orosius Lib. 7. cap. 4. scribit.* Senatum non solum consecrationem Christi recusasse, sed & edicto constituisse, exterminandos esse urbe Christianos, præcipuè cum & Sejanus Tiberii Præfectus suscipiendæ Religioni contradiceret.

Also kann das Sterbjahr Christi nicht weiter als bis in das Consulat des Tiberius Aug. V., und Aelius Sejanus gesetzt werden, und da dieses in dem Systeme des Petavius eben das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung ist, so hat Petavius vollkommen recht, und unsre ganze Abhandlung, die den Kreuztod um ein Jahr später, nämlich unter dem Consulat des Gaius Camillus, und Domitius Ahenobarbus aniebt, zu welcher Zeit Aelius Sejanus schon lange hingerichtet war, fällt dadurch völlig zu Boden. Eben diesen Einwurf bringet auch Bianchini in seinen Proleg. ad Anastas. Bibl. Tom. 2. in der Chronologia Consulari pag. 170.

Aber diese Herren werden doch erlauben, daß ich noch ein paar Wort entgegen setzen darf. Ich sage nicht, daß die ganze Geschichte von den Acten des Pilatus von der Kirche ebenfalls schon längst für apogryphisch erklärt worden, denn diese Gattung Waffen gehören nur für das System des Petavius. Ich will also dieser Geschichte den historischen Glauben wieder nicht absprechen, weil in einer so alten Tradition selten alles falsch, sondern die Hauptsache gemeiniglich wahr ist, wiewohl selbige mit Länge der Zeit in den Nebenumständen verfalet werden kann. Ich frage nur, ist es dann schon ausgemacht, daß dieser Sejanus, der dem Kaiser Tiberius im Senat widerstanden haben soll, der Consul Aelius Sejanus gewesen? Orosius giebt ihm weder diesen Namen noch Charakter, sondern nennet ihn nur Sejanum Tiberii Praefectum. Kann aber dieses nicht ein Anverwandter von dem Aelius Sejanus gewesen seyn? Man weiß zwar, daß Tiberius auch mit dessen Kindern und übrigen Familie sehr grausam verfahren, und die ersten hinrichten lassen, doch aber hat sich dessen Wuth, wie Dio Cassius Lib. 58 ausdrücklich meldet, endlich so besänftigen lassen, daß er der übrigen Anverwandten des Sejanus verschonet, und

denenſelben alles verziehen hat. (ggg) Dio ſaget an dem angezogenen Orte noch weiter, daß eben unter dem Conſulat des Domitius Ahenobarbus, und Furius Camillus Scribonianus ein Anverwandter des Aelius, mit Namen L. Sejanus Prätor geweſen, welcher die Keckheit gehabt, den Tiberius bey dem Feſt der Flora wegen ſeines Kahlkopfs öffentlich zu verſpotten, ohne daß es der Kaiſer gegen ihn zu ahnden getrauet hat. (hhh) Dieſer Prätor L. Sejanus nun mag ganz wohl auch das Herz gehabt haben, dem Tiberius im Rath ſich zu widerſetzen, ſonderheitlich, da kurz vorher nach dem Tod des Aelius Sejanus der Rath ein Edict ergehen laſſen, daß künftighin Niemanden mehr göttliche oder andere ungewöhnliche Ehrenbezeugungen geleistet werden ſollen, weil dieſe von ebengemeldtem Aelius Sejanus, der ſich wie einem Gott opfern laſſen, ſo ſehr mißbraucht worden. (iii) Man ſieht hieraus leicht, was Urfach geweſen ſeyn mag, warum der Senat den Vortrag des Tiberius verworfen, nämlich die Handhabung des kurz zuvor erlaſſenen Edicts, welches erſt nach dem Tod des Aelius Sejanus gemacht worden. (kkk) Es bleibt aber eben
darum

(ggg) *Dio Caſſius Lib. 58. ad Coſſ. C. Domitii & Camilli Scriboniani.*
Tum vero & aliis familiaribus Sejani pepercit & L. Sejano prætori, Marcoque Serentio equiti.

(hhh) *Dio cit. Lib. 58. ſub Coſſ. Domit. & Camill.* Sejanus floralibus adridendum Tiberium (calvus enim erat) omnia calvorum miniſterio ad noctem uſque peregerat, lumen quoque diſcedentibus a Theatro per puerorum raiſis capitibus quinque millia præbuerat. Id Tiberius adeo nulla ira perſecutus eſt, ut omnino ſe certiorẽ factum diſſimulaverit, quamquam inde tractum ſit, ut omnes Calvi Sejani dicerentur.

(iii) *Dio Lat. L. 58.* Reliquos & hæc moverunt, & quod Tiberius - - - edixiſſet etiam, ne cui homini ſacrificaretur (atqui Sejano res ſacra fieri ſolebat) neve in ſuum honorem quicquam decerneretur quippe multa Sejano decernebantur, quod jam ante interdictum, tum propter Sejanum repetebatur.

(kkk) *Idem cit. Lib. poſt mortem Sejani.* Itaque Ediſto prohibuerunt extemplo, ne quis nimis honoribus impoſterum afficeretur, neque per quenquam alium, quam per Imperatorem juramenta fierent,

darum unser bisher abgehandeltes System unverrückt stehen, hingegen fällt jenes des Petavius und Buchers nunmehr völlig zusammen, weil das Edict, worinnen der römische Rath die Bezeugung göttlicher Ehren ohne Unterschied der Person verbothen, und welches den Antrag des Tiberius zu verwerfen Anlaß gegeben hat, wie aus Dio am angezogenen Orte zu ersehen ist, erst nach dem Tod des Aelius Sejanus gemacht worden. Folglich hat der ganze Vorgang mit den Acten des Pilatus, und dem Vortrag des Tiberius nicht in jenem Jahr geschehen können, in welchem Aelius Sejanus noch bey Leben und Consul gewesen. Wohl aber hat selbiger ein Jahr hernach unter dem Consulat des Domitius und Camillus sich ereignen mögen, da L. Sejanus die Stelle eines Prätors bekleidet hat, dem obgelegen gewesen ist, die Edicta des Senats zu handhaben. Bey diesen Umständen nun wird unser System von diesem Einwurf nichts mehr zu befürchten haben.

§. 25.

Erinnerung wegen des Geburtsjahrs Alexanders
des Großen.

Endlich habe ich vor dem Schluß noch zu erinnern, daß oben S. 12 bey dem 10 Beweis der olympischen Zeitrechnung, die Geburt Alexanders des Großen in das erste Jahr der 106ten Olympiade gesetzt werden. Ich bin darinn dem Plutarchus und Arianus gefolget, welche das Alter des Alexanders auf 37 Jahre 8 Monath und dessen Geburt in gemeldtes Jahr angegeben. Wenn aber die Steinschrift des arundelianischen Marmors von Oxford, oder die Chronik von Paros, und die Gründe dagegen gehalten werden, die Justinus Lib. 7, c. 6 wegen Vermählung des Königs Philippus, wie auch Lib. 12, cap. 16 wegen der Unterrichtsjahre des Alexanders anführet, so scheint die zweyte

Meynung mehrern Grund zu haben, welche die Geburt des Alexanders erst in das 2te Jahr der 106ten Olympiade, folglich um ein Jahr später setzet. Da nun aber dieses in unserm chronologischen Systeme keine Aenderung hervorbringen kann, so will ich auch davon keine weitere Meldung thun.

Ich hätte nun noch sehr vieles zu sagen von der bey Gelegenheit dieser Untersuchung entdeckten Versetzung des Mondcirculs, die von den Alexandrinern im Jahr Christi 284 bey dem Anfang der *Æræ* Diocletiani geschehen, und wodurch die alte griechische Epoche von Erschaffung der Welt ebenfalls in Verwirrung gerathen, und verändert worden ist. Weil aber diese Abhandlung wider Verhoffen ohnedas schon zu weit ausgelaufen, so muß ich dieses auf eine andere Zeit verschieben, und nur noch so viel anführen, daß ich in der nachfolgenden chronologischen Tabelle bey der Columne der julianischen Periode die Zahlen des gemeinen Sonn- und Mondcirculs, bey der Columne des julianischen Kalenderanfangs aber die Zahlen des wahren Mondcirculs, wie sie vor der Versetzung eingetroffen, sowohl auf die Julianer als Alexandrinerart beygesetzt habe. Durch diesen Mondcircul läßt sich entdecken, welche von den bekannten 3 griechischen *Æris* die ältere und rechte sey, und aus eben dieser wahren Epoche der Griechen wird sodann ohne viele Mühe weiters entdeckt werden können, daß im Jahr 31 nach Christi Geburt der jüdische Ostertermin nach dem römischen Kalender auf den 25 März gefallen, und daß dieser 25 März ein Freytag gewesen sey.

Wie es aber geschehen, daß dieses mit der heutigen Julianerrechnung nicht mehr eintreffen will, wird den Herren Astronomen zur weitem Untersuchung überlassen.



Verbesserte
Chronologische Tabelle

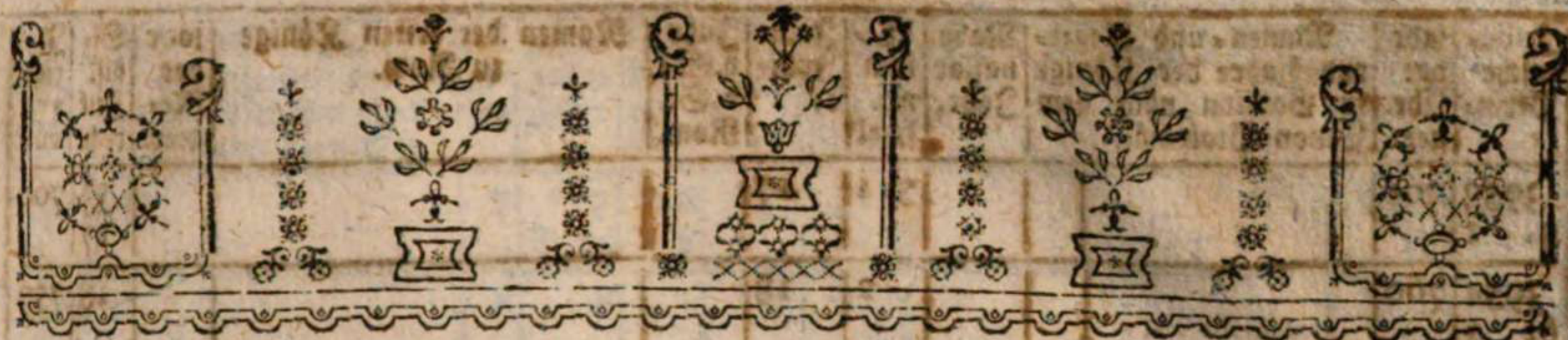
worinn das wahre Geburt- und Sterbjahr
Christi angezeigt wird.

Von der Kreisbibliothek Regensburg

1713
Madda Magalano

Handwritten text in a cursive script, likely a library stamp or inventory record.

Von der Kreisbibliothek Regensburg



Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungs-jahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zyhi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie- r.	Si- nis. Zeit rech.	Je- rige era vul.
3937 17. 4	777	Anfang der olym- pischen Spiele.		1. I	I				33 I	776
3938 18. 5	776			2	2				2	775
3939 19. 6	775			3	3				3	774
3940 20. 7	774			4	4				4	773
3941 21. 8	773			2. I	5				5	772
3942 22. 9	772			2	6				6	771
3943 23. 10	771			3	7				7	770
3944 24. 11	770			4	8				8	769
3945 25. 12	769			3. I	9				9	768
3946 26. 13	768			2	10				10	767
3947 27. 14	767			3	11				11	766
3948 28. 15	766			4	12				12	765
3949 1. 16	765			4. I	13				13	764
3950 2. 17	764			2	14				14	763
3951 3. 18	763			3	15				15	762
3952 4. 19	762			4	16				16	761

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regie- rungsjahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pif. spiel	Jahr Jpbi- ti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gier.	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
3953 5. 1	761			5. 1	17				33 17	760
3954 6. 2	760			2	18				18	759
3955 7. 3	759			3	19				19	758
3956 8. 4	758			4	20				20	757
3957 9. 5	757			6. 1	21				21	756
3958 10. 6	756			2	22				22	755
3959 11. 7	755			3	23				23	754
3960 12. 8	754			4	24				24	753
3961 13. 9	753	Anf. der Jahr von Erb. der St. Rom		7. 1	25	1	Romulus erster König zu Rom. M. 39 J.	1	25	752
3962 14. 10	752			2	26	1 2		2	26	751
3963 15. 11	751			3	27	2 3		3	27	750
3964 16. 12	750			4	28	3 4	Raub der sabinischen Töchter.	4	28	749
3965 17. 13	749			8. 1	29	4 5		5	29	748
3966 18. 14	748			2	30	5 6		6	30	747
3967 19. 15	747	Anfang der Re- gier. Nabonassars	1 Toch. 26	1	31	6 7		7	31	746
3968 20. 16	746		2	2	32	7 8		8	32	745
3969 21. 17	745		3	3 Fe. 25	33	8 9		9	33	744
3970 22. 18	744	Erster Krieg in Messenien.	4	4	34	9 10		10	34	743
3971 23. 19	743		5	5	35	10 11		11	35	742
3972 24. 1	742		6	6	36	11 12		12	36	741

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- lum pif. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr d. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie.	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
3973 25. 2	741		7 Fe. 24	10 1	37	12 13		13	33 37	740
3973 26. 3	740		8	8	2	38 14		14	38	739
3975 27. 4	739		9	9	3	39 15		15	39	738
3976 28. 5	738		10	10	4	40 16		16	40	737
3977 1. 6	737		11	11	11 1	41 17		17	41	736
3978 2. 7	736		12 Fe. 23	12	2	42 18		18	42	735
3979 3. 8	735		13	13	3	43 19		19	43	734
3980 4. 9	734		14	14	4	44 20		20	44	733
3981 5. 10	733	Nadius.	1	15	12 1	45 21		21	45	732
3982 6. 11	732		2 Fe. 22	16	2	46 22		22	46	731
3983 7. 12	731	Chozirus und Porus.	1	17	3	47 23		23	47	730
3984 8. 13	730		2	18	4	48 24		24	48	729
3985 9. 14	729		3	19	13 1	49 25		25	49	728
3986 10. 15	728		4 Fe. 21	20	2	50 26		26	50	727
3987 11. 16	727		5	21	3	51 27		27	51	726
3988 12. 17	726	Jugäus.	1	22	4	52 28		28	52	725
3989 13. 18	725		2	23	14 1	53 29		29	53	724
3990 14. 19	724	Ende des 1. Kriegs in Messenien.	3 Fe. 20	24	2	54 30		30	54	723
3991 15. 1	723		4	25	3	55 31		31	55	722
3992 16. 2	722		5	26	4	56 32		32	56	721

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolamäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- lun. vis. spiel	Jahr Zähl- tt.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie.	Si- nis. Zeit rech.	Je- rige era vul.
3993 17. 3	721	Mardocempadus oder Merobach.	1	27	15 1	57 32 33		33	33 57	720
3994 18. 4	720	D Finst. d. 8 März D Finst. d. 1 Sept	2	28 Fe. 19	2	58 33 34		34	58	719
3995 19. 5	719		3	29	3	59 34 35		35	59	718
3996 20. 6	718		4	30	4	60 35 36		36	60	717
3997 21. 7	717		5	31	16 1	61 36 37		37	34 1	716
3998 22. 8	716		6	32 Fe. 18	2	62 37 38		38	2	715
3999 23. 9	715	☉ Finst. den 26 May.	7	33	3	63 38 39		39	3	714
4000 24. 10	714		8	34	4	64 39 40	Numa Pompilius 2ter Kö- nig zu Rom. A. 43 J.	1	4	713
4001 25. 11	713		9	35	17 1	65 40 41		2	5	712
4002 26. 12	712		10	36 Fe. 17	2	66 41 42		3	6	711
4003 27. 13	711		11	37	3	67 42 43		4	7	710
4004 28. 14	710		12	38	4	68 43 44		5	8	709
4005 1. 15	709	Arcianus.	1	39	18 1	69 44 45		6	9	708
4006 2. 16	708		2	40 Fe. 16	2	70 45 46		7	10	707
4007 3. 17	707		3	41	3	71 46 47		8	11	706
4008 4. 18	706		4	42	4	72 47 48		9	12	705
4009 5. 19	705		5	43	19 1	73 48 49		10	13	704
4010 6. 1	704	Erstes Interreg- num.	1	44 Fe. 15	2	74 49 50		11	14	703
4011 7. 2	703		2	45	3	75 50 51		12	15	702
4012 8. 3	702	Belibus.	1	46	4	76 51 52		13	16	701

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolomai.	Nabonassar Jahr.	Olymp. Jahr. pif. spiel	Zahl Jpbi. ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regierung.	Seit. Zeit rech.	Zeitraum vul.
4013 9. 4	701		2	47	20 1	77 53		14	34 17	700
4014 10. 5	700		3	48 Fe. 14	2	78 54		15	18	699
4015 11. 6	699	Alpronadius.	1	49	3	79 55		16	19	698
4016 12. 7	698		2	50	4	80 56		17	20	697
4017 13. 8	697		3	51	21 1	81 57		18	21	696
4018 14. 9	696		4	52 Fe. 13	2	82 58		19	22	695
4019 15. 10	695		5	53	3	83 59		20	23	694
4020 16. 11	694		6	54	4	84 60		21	24	693
4021 17. 12	693	Nigebelus.	1	55	22 1	85 61		22	25	692
4022 18. 13	692	Mesegimordacus.	1	56 Fe. 12	2	86 62		23	26	691
4023 19. 14	691		2	57	3	87 63		24	27	690
4024 20. 15	690		3	58	4	88 64		25	28	689
4025 21. 16	689		4	59	23 1	89 65		26	29	688
4026 22. 17	688	Zweytes Interregnum.	1	60 Fe. 11	2	90 66		27	30	687
4027 23. 18	687		2	61	3	91 67		28	31	686
4028 24. 19	686	Zweiter Krieg in Messenien.	3	62	4	92 68		29	32	685
4029 25. 1	685		4	63	24 1	93 69		30	33	684
4030 26. 2	684		5	64 Fe. 10	2	94 70		31	34	683
4031 27. 3	683		6	65	3	95 71		32	35	682
4032 28. 4	682		7	66	4	96 72		33	36	681

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	O- lym- pif. Spiel	Jahr Zybi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gier.	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4033 1. 5	681		8	67	25 1	97 72 73		34	34 37	680
4034 2. 6	680	Alfaradinus.	1	68	2 Fe. 9	98 73 74		35	38	679
4035 3. 7	679		2	69	3	99 74 75		36	39	678
4036 4. 8	678		3	70	4	100 75 76		37	40	677
4037 5. 9	677		4	71	26 1	101 76 77		38	41	676
4038 6. 10	676		5	72	2 Fe. 8	102 77 78		39	42	675
4039 7. 11	675		6	73	3	103 78 79		40	43	674
4040 8. 12	674		7	74	4	104 79 80		41	44	673
4041 9. 13	673		8	75	27 1	105 80 81		42	45	672
4042 10. 14	672	Ende des 2. Kriegs in Messenien.	9	76	2 Fe. 7	106 81 82		43	46	671
4043 11. 15	671	Die Messenier se- zen sich in Sicil.	10	77	3	107 82 83	Tullus Hostilius dritter König zu Rom. R. 32 J.	1	47	670
4044 12. 16	670		11	78	4	108 83 84		2	48	669
4045 13. 17	669		12	79	28 1	109 84 85		3	49	668
4046 14. 18	668		13	80	2 Fe. 6	110 85 86		4	50	667
4047 15. 19	667	Soaduchus.	1	81	3	111 86 87		5	51	666
4048 16. 1	666		2	82	4	112 87 88		6	52	665
4049 17. 2	665		3	83	29 1	113 88 89		7	53	664
4050 18. 3	664		4	84	2 Fe. 5	114 89 90		8	54	663
4051 19. 4	663		5	85	3	115 90 91		9	55	662
4052 20. 5	662		6	86	4	116 91 92		10	56	661

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolemäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pif. spiel	Jahr Zpbi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie- r.	Si- uff. Zeit rech.	Je- rige era vul.
4053 21. 6	661		7	87	30 1	117 92 93		11	34 57	660
4054 22. 7	660		8	88 Fe. 4	2	118 93 94		12	58	659
4055 23. 8	659		9	89	3	119 94 95		13	59	658
4056 24. 9	658		10	90	4	120 95 96		14	60	657
4057 25. 10	657		11	91	31 1	121 96 97		15	35 1	656
4058 26. 11	656		12	92 Fe. 3	2	122 97 98		16	2	655
4059 27. 12	655		13	93	3	123 98 99		17	3	654
4060 28. 13	654		14	94	4	124 99 100		18	4	653
4061 1. 14	653		15	95	32 1	125 100 101		19	5	652
4062 2. 15	652		16	96 Fe. 2	2	126 101 102		20	6	651
4063 3. 16	651		17	97	3	127 102 103		21	7	650
4064 4. 17	650		18	98	4	128 103 104		22	8	649
4065 5. 18	649		19	99	33 1	129 104 105		23	9	648
4066 6. 19	648		20	100 Fe. 1	2	130 105 106		24	10	647
4067 7. 1	647	Chyniladanus.	1	101	3	131 106 107		25	11	646
4068 8. 2	646		2	102	4	132 107 108		26	12	645
4069 9. 3	645		3	103	34 1	133 108 109		27	13	644
4070 10. 4	644		4	104 Fe. 31	2	134 109 110		28	14	643
4071 11. 5	643		5	105	3	135 110 111		29	15	642
4072 12. 6	642		6	106	4	136 111 112		30	16	641

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der Könige zu Babylon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- vom vif. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr d. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gier.	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige Zra vul.
4073 13. 7	641		7 107	35 1	137	112 113		31	35 17	640
4074 14. 8	640		8 108 Je. 30	2	138	113 114		32	18	639
4075 15. 9	639		9 109	3	139	114 115	Aeneas Martius 4ter Kö- nig zu Rom. A. 25 J.	1	19	638
4076 16. 10	638		10 110	4	140	115 116		2	20	637
4077 17. 11	637		11 111	36 1	141	116 117		3	21	636
4078 18. 12	636		12 112 Je. 29	2	142	117 118		4	22	635
4079 19. 13	635		13 113	3	143	118 119		5	23	634
4080 20. 14	634		14 114	4	144	119 120		6	24	633
4081 21. 15	633		15 115	37 1	145	120 121		7	25	632
4082 22. 16	632		16 116 Je. 28	2	146	121 122		8	26	631
4083 23. 17	631		17 117	3	147	122 123		9	27	630
4084 24. 18	630		18 118	4	148	123 124		10	28	629
4085 25. 19	629		19 119	38 1	149	124 125		11	29	628
4086 26. 1	628		20 120 Je. 27	2	150	125 126		12	30	627
4087 27. 2	627		21 121	3	151	126 127		13	31	626
4088 28. 3	626		22 122	4	152	127 128		14	32	625
4089 1. 4	625	Nabopolassar.	1 123	39 1	153	128 129		15	33	624
4090 2. 5	624		2 124 Je. 26	2	154	129 130		16	34	623
4091 3. 6	623		3 125	3	155	130 131		17	35	622
4092 4. 7	622		4 126	4	156	131 132		18	36	621

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolemaei.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym pif. spiel	Jahr Jpbi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie.	Siz- nis. Zeit rech.	Ze- rige era vul.
4093	621		5	127	40	157		19	35	620
5. 8				1		133			37	
4094	620		6	128	2	158		20	38	619
6. 9			Je. 25			134				
4095	619		7	129	3	159		21	39	618
7. 10						135				
4096	618		8	130	4	160		22	40	617
8. 11						136				
4097	617		9	131	41	161		23	41	616
9. 12				1		137				
4098	616		10	132	2	162		24	42	615
10. 13			Je. 24			138				
4099	615		11	133	3	163		25	43	614
11. 14						139				
4100	614		12	134	4	164	Tarquinius Priscus ster- König zu Rom. A. 38 J.	1	44	613
12. 15						140				
4101	613		13	135	42	165		2	45	612
13. 16				1		141				
4102	612		14	136	2	166		3	46	611
14. 17			Je. 23			142				
4103	611		15	137	3	167		4	47	610
15. 18						143				
4104	610		16	138	4	168		5	48	609
16. 19						144				
4105	609		17	139	43	169		6	49	608
17. 1				1		145				
4106	608		18	140	2	170		7	50	607
18. 2			Je. 22			146				
4107	607	1 Erob. v. Jerus. Anf. der babilonif. Gefangenschaft.	19	141	3	171		8	51	606
19. 3						147				
4108	606		20	142	4	172		9	52	605
20. 4						148				
4109	605		21	143	44	173		10	53	604
21. 5				1		149				
4110	604	Nabocolassar. od. Nabuchodonosor.	1	144	2	174		11	54	603
22. 6			Je. 21			150				
4111	603		2	145	3	175		12	55	602
23. 7						151				
4112	602		3	146	4	176		13	56	601
24. 8						152				

Julianische Periode.	Jahr ver Ehr. geb.	Namen = und Regie- rungs-jahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pis. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gie.	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4113 25. 9	601		4 147	45 1	177	152 153		14	35 57	600
4114 26. 10	600		5 148 Je. 20	2	178	153 154		15	58	599
4115 27. 11	599		6 149	3	179	154 155		16	59	598
4116 28. 12	598		7 150	4	180	155 156		17	60	597
4117 1. 13	597		8 151	46 1	181	156 157		18	36 1	596
4118 2. 14	596		9 152 Je. 19	2	182	157 158		19	2	595
4119 3. 15	595		10 153	3	183	158 159		20	3	594
4120 4. 16	594		11 154	4	184	159 160		21	4	593
4121 5. 17	593		12 155	47 1	185	160 161		22	5	592
4122 6. 18	592		13 156 Je. 18	2	186	161 162		23	6	591
4123 7. 19	591		14 157	3	187	162 163		24	7	590
4124 8. 1	590		15 158	4	188	163 164		25	8	589
4125 9. 2	589	Erobert, und zer- stört Jerusalem.	16 159 Je. 17	48 1	189	164 165		26	9	588
4126 10. 3	588		17 160	2	190	165 166		27	10	587
4127 11. 4	587		18 161	3	191	166 167		28	11	586
4128 12. 5	586		19 162	4	192	167 168		29	12	585
4129 13. 6	585		20 163	49 1	193	168 169		30	13	584
4130 14. 7	584		21 164 Je. 16	2	194	169 170		31	14	583
4131 15. 8	583		22 165	3	195	170 171		32	15	582
4132 16. 9	582		23 166	4	196	171 172		33	16	581

Julia- nische Perio- de.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	O- lym- pif. spiel	Jahr Iphi- ti	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	jahr der Re- gier.	Si- nis. Zeit rech.	Jr- rige era vul.
4133 17.10	581		24 167	50 1	197	172 173		34	36 17	580
4134 18.11	580		25 168 Je. 15	2	198	173 174		35	18	579
4135 19.12	579		26 169	3	199	174 175		36	19	578
4136 20.13	578		27 170	4	200	175 176		37	20	577
4137 21.14	577		28 171	51 1	201	176 177		38	21	576
4138 22.15	576		29 172 Je. 14	2	202	177 178	Servius Tullius 6ter Kö- nig zu Rom. N. 44 J.	1	22	575
4139 23.16	575		30 173	3	203	178 179		2	23	574
4140 24.17	574		31 174	4	204	179 180		3	24	573
4141 25.18	573		32 175	52 1	205	180 181		4	25	572
4142 26.19	572		33 176 Je. 13	2	206	181 182		5	26	571
4143 27. 1	571		34 177	3	207	182 183		6	27	570
4144 28. 2	570		35 178	4	208	183 184		7	28	569
4145 1. 3	569		36 179	53 1	209	184 185		8	29	568
4146 2. 4	568		37 180 Je. 12	2	210	185 186		9	30	567
4147 3. 5	567		38 181	3	211	186 187		10	31	566
4148 4. 6	566		39 182	4	212	187 188		11	32	565
4149 5. 7	565		40 183	54 1	213	188 189		12	33	564
4150 6. 8	564		41 184 Je. 11	2	214	189 190		13	34	563
4151 7. 9	563		42 185	3	215	190 191		14	35	562
4152 8. 10	562		43 186	4	216	191 192		15	36	561

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolemaei.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Jphti- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gier.	Si- nis. Zeit rech.	Je- rige- era vul.
4153 9. 11	561	Zluarodamus oder Evilmerodach.	1	187	55 1	217 192 193		16	36 37	560
4154 10. 12	560		2	188 Je. 10	2	218 193 194		17	38	559
4155 11. 13	559	Niricaßtolaffarus oder Balthasar.	1	189	3	219 194 195		18	39	558
4156 12. 14	558		2	190	4	220 195 196		19	40	557
4157 13. 15	557		3	191	56 1	221 196 197		20	41	556
4158 14. 16	556		4	192 Je. 9	2	222 197 198		21	42	555
4159 15. 17	555	Nabonadius oder Darius Medus.	1	193	3	223 198 199		22	43	554
4160 16. 18	554		2	194	4	224 199 200		23	44	553
4161 17. 19	553		3	195	57 1	225 200 201		24	45	552
4162 18. 1	552		4	196 Je. 8	2	226 201 202		25	46	551
4163 19. 2	551		5	197	3	227 202 203		26	47	550
4164 20. 3	550		6	198	4	228 203 204		27	48	549
4165 21. 4	549		7	199	58 1	229 204 205		28	49	548
4166 22. 5	548		8	200 Je. 7	2	230 205 206		29	50	547
4167 23. 6	547		9	201	3	231 206 207		30	51	546
4168 24. 7	546		10	202	4	232 207 208		31	52	545
4169 25. 8	545		11	203	59 1	233 208 209		32	53	544
4170 26. 9	544		12	204 Je. 6	2	234 209 210		33	54	543
4171 27. 10	543		13	205	3	235 210 211		34	55	542
4172 28. 11	542		14	206	4	236 211 212		35	56	541

Julianische Periode. de.	Jahr vor Ebr. geb.	Namen- und Regie- rungs-Jahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Re- gier.	St- nis. Zeit rech.	Jr- rige era vul.
4173 1. 12	541		15	207	60 1	237 212 213		36	36 57	540
4174 2. 13	540		16 Je. 5	208	2	238 213 214		37	58	539
4175 3. 14	539		17	209	3	239 214 215		38	59	538
4176 4. 15	538	Cyrus König in Persien.	1	210	4	240 215 216		39	60	537
4177 5. 16	537		2	211	61 1	241 216 217		40	37 1	536
4178 6. 17	536		3 Je. 4	212	2	242 217 218		41	2	535
4179 7. 18	535		4	213	3	243 218 219		42	3	534
4180 8. 19	534		5	214	4	244 219 220		43	4	533
4181 9. 1	533		6	215	62 1	245 220 221		44	5	532
4182 10. 2	532		7 Je. 3	216	2	246 221 222	Tarquinius Superbus 7. und letzter König zu Rom.	1	6	531
4183 11. 3	531		8	217	3	247 222 223		2	7	530
4184 12. 4	530		9	218	4	248 223 224		3	8	529
4185 13. 5	529	Cambyses.	1	219	63 1	249 224 225		4	9	528
4186 14. 6	528		2 Je. 2	220	2	250 225 226		5	10	527
4187 15. 7	527		3	221	3	251 226 227		6	11	526
4188 16. 8	526		4	222	4	252 227 228		7	12	525
4189 17. 9	525		5	223	64 1	253 228 229		8	13	524
4190 18. 10	524		6 Je. 1	224	2	254 229 230		9	14	523
4191 19. 11	523	D. Finst. 16 Julii Ptol. L. 5.	7	225	3	255 230 231		10	15	522
4192 20. 12	522		8	226	4	256 231 232		11	16	521

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- runqsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lun vis. viel	Jahr Jphi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Jahr der Re- zier.	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4193 21.13	521	Darius der I. Th. 3.1.1 od. Hystaspis. Dec. 31.2	227 228	65 1	257	232 233		12	37 17	520
4194 22.14	520		3	229	2	258 233 234		13	18	519
4195 23.15	519		4	230	3	259 234 235		14	19	518
4196 24.16	518		5	231	4	260 235 236		15	20	517
4197 25.17	517		6	232 D. 30	66 1	261 236 237		16	21	516
4198 26.18	516		7	233	2	262 237 238		17	22	515
4199 27.19	515		8	234	3	263 238 239		18	23	514
4200 28. 1	514		9	235	4	264 239 240		19	24	513
4201 1. 2	513		10	236 D. 29	67 1	265 240 241		20	25	512
4202 2. 3	512		11	237	2	266 241 242		21	26	511
4203 3. 4	511		12	238	3	267 242 243		22	27	510
4204 4. 5	510		13	239	4	268 243 244	Erste Consuln.	23	28	509
4205 5. 6	509	Rom setzt sich in Frenh. Tod Brutus.	14	240 D. 28	68 1	269 244 245	Junius Brutus. L. Tarquinius Collatinus	24	29	508
4206 6. 7	508		15	241	2	270 245 246	P. Valerius Poplicola II. Lucretius Tricipitinus.		30	507
4207 7. 8	507		16	242	3	271 246 247	P. Valerius Poplicola III. M. Horatius II.		31	506
4208 8. 9	506		17	243	4	272 247 248	Sp. Lartius. T. Herminius.		32	505
4209 9. 10	505		18	244 D. 27	69 1	273 248 249	M. Valerius. P. Postumius.		33	504
4210 10.11	504		19	245	2	274 249 250	P. Valer. Publicola IV. T. Lucretius II.		34	503
4211 11.12	503		20	246	3	275 250 251	Agrippa Menenius. P. Postumius II.		35	502
4212 12.13	502		21	247	4	276 251 252	Opiter Virginus. Sp. Cassius.		36	501

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolamäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym pis. spiel	Jahr Johis- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürger- meister.	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4213 13.14	501		22 248 D. 26	70 1	277	252 253	Postumus Cominius. T. Lartius.	37 37	500
4214 14.15	500		23 249	2	278	253 254	Ser. Sulpicius. Man. Tullius.	38	499
4215 15.16	499		24 250	3	279	254 255	P. Veturius Geminus. T. Aebutius Elva.	39	498
4216 16.17	498		25 251	4	280	255 256	T. Lartius II. L. Cloelius.	40	497
4217 17.18	497		26 252 D. 25	71 1	281	256 257	A. Sempronius Atratinus. M. Minucius.	41	496
4218 18.19	496		27 253	2	282	257 258	A. Postumius. T. Virginus.	42	495
4219 19. 1	495		28 254	3	283	258 259	Ap. Claudius. P. Servilius.	43	494
4220 20. 2	494		29 255	4	284	259 260	A. Virginus. T. Veturius.	44	493
4221 21. 3	493		30 256 D. 24	72 1	285	260 261	Postumus Cominius II. Sp. Cassius II.	45	492
4222 22. 4	492	Schlacht bey Ma- rathon.	31 257	2	286	261 262	T. Geganius. P. Minucius.	46	491
4223 23. 5	491		32 258	3	287	262 263	M. Minucius II. A. Sempronius II.	47	490
4224 24. 6	490		33 259	4	288	263 264	Q. Sulpicius Camerinus. Sp. Lartius Flavius II.	48	489
4225 25. 7	489		34 260 D. 23	73 1	289	264 265	C. Julius. P. Pinarius.	49	488
4226 26. 8	488		35 261	2	290	265 266	Sp. Nautius. Sex. Furius.	50	487
4227 27. 9	487		36 262	3	291	266 267	T. Sicinius. C. Aquilius.	51	486
4228 28.10	486	Herres.	1 263	4	292	267 268	Sp. Cassius III. Proculus Virginus.	52	485
4229 1. 11	485		2 264 D. 22	74 1	293	268 269	Ser. Cornelius. Q. Fabius.	53	484
4230 2. 12	484		3 265	2	294	269 270	L. Aemilius. Cæso Fabius.	54	483
4231 3. 13	483		4 266	3	295	270 271	M. Fabius. L. Valerius.	55	482
4232 4. 14	482	Seeschlacht bey Salamis.	5 267	4	296	271 272	Q. Fabius II. C. Julius.	56	481

Julia- nische Perio- de.	Jahr ver- Ehr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolemäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Iphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürger- meister.	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4233 5. 15	481	Schlacht bey Platäa.	6 D. 21	268 1	75 1	297	272 Cæso Fabius II. 273 Sp. Furius.	37 57	480
4234 6. 16	480		7	269	2	298	273 M. Fabius II. 274 Cn. Manlius.	58	479
4235 7. 17	479		8	270	3	299	274 Cæso Fabius III. 275 T. Virginus.	59	478
4236 8. 18	478		9	271	4	300	275 L. Aemilius II. 276 C. Servilius.	60	477
4237 9. 19	477	Niederlag der Sa- hier.	10 D. 20	272 1	76 1	301	276 C. Horatius. 277 T. Menenius.	38 1	476
4238 10. 1	476		11	273	2	302	277 Sp. Servilius. 278 A. Virginus.	2	475
4239 11. 2	475		12	274	3	303	278 C. Nautius. 279 P. Valerius.	3	474
4240 12. 3	474		13	175	4	304	279 L. Furius. 280 A. Manlius.	4	473
4241 13. 4	473		14 D. 19	276 1	77 1	305	280 L. Aemilius III. 281 Opiter Virginus.	5	472
4242 14. 5	472		15	277	2	306	281 L. Pinarius. 282 P. Furius.	6	471
4243 15. 6	471		16	278	3	307	282 Ap. Claudius. 283 T. Quintius Capitolinus.	7	470
4244 16. 7	470		17	279	4	308	283 L. Valerius II. 284 Ti. Aemilius.	8	469
4245 17. 8	469		18 D. 18	280 1	78 1	309	284 T. Num. Priscus. 285 A. Virginus.	9	468
4246 18. 9	468		19	281	2	310	285 T. Quintius Capitolinus II. 286 Q. Servilius.	10	467
4247 19. 10	467		20	282	3	311	286 Ti. Aemilius II. 287 Q. Fabius.	11	466
4248 20. 11	466		21	283	4	312	287 Q. Servilius II. 288 Sp. Postumius.	12	465
4249 21. 12	465	Artaxerxes der 1. Longiman. genant	1 D. 17	284 1	79 1	313	288 Q. Fabius II. 289 T. Quintius Capitolinus III.	13	464
4250 22. 13	464		2	285	2	314	289 A. Postumius. 290 Sp. Furius.	14	463
4251 23. 14	463		3	286	3	315	290 L. Aebutius. 291 P. Servilius.	15	462
4252 24. 15	462		4	287	4	316	291 L. Lucretius Tricipitinus. 292 T. Veturius Geminus.	16	461

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungs-jahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D. sym- pis. spiel	Jahr Zyphi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Se- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4253 25.16	461		5 D. 16	288 1	80 1	317 292 293	P. Volumnius. Serv. Sulpicius.		38 17	460
4254 26.17	460		6	289	2	318 293 294	C. Claudius. P. Valerius II.		18	459
4255 27.18	459	Anfang der 70 Woche Danielis.	7	290	3	319 294 295	Q. Fabius III. L. Cornelius.	1	19	458
4256 28.19	458		8	291	4	320 295 296	L. Minutius. C. Nautius II.	2	20	457
4257 1. 1	457		9 D. 15	292 1	81 1	321 296 297	Q. Minucius. C. Horatius.	3	21	456
4258 2. 2	456		10	293	2	322 297 298	M. Valerius. Sp. Virginus.	4	22	455
4259 3. 3	455		11	294	3	323 298 299	T. Romilius. C. Veturius.	5	23	454
4260 4. 4	454		12	295	4	324 299 300	Sp. Tarpejus. A. Aterius.	6	24	453
4261 5. 5	453		13 D. 14	296 1	82 1	325 300 301	P. Curiatius. Sex. Quintilius.	7	25	452
4262 6. 6	452		14	297	2	326 301 302	C. Menenius. P. Sestius Capitolinus.	8	26	451
4263 7. 7	451	Zu Rom wird das Decemvir. eingef.	15	298	3	327 302 303	Decemviri.	9	27	450
4264 8. 8	450		16	299	4	328 303 304	Decemviri.	10	28	449
4265 9. 9	449		17 D. 13	300 1	83 1	329 304 305	Decemviri.	11	29	448
4266 10.10	448		18	301	2	330 305 306	L. Valerius Potitus. M. Horatius Barbatus.	12	30	447
4267 11.11	447		19	302	3	331 306 307	L. Herminius. T. Virginus.	13	31	446
4268 12.12	446		20	303	4	332 307 308	M. Geganius Macerinus. C. Julius.	14	32	445
4269 13.13	445		21 D. 12	304 1	84 1	333 308 309	T. Quint. Capitolin. IV. Agrippa Furius.	15	33	444
4270 14.14	444		22	305	2	334 309 310	M. Genucius. C. Curtius.	16	34	443
4271 15.15	443		23	306	3	335 310 311	L. Papirius Mugilanus. L. Sempronius Atratinus	17	35	442
4272 16.16	442	Einführung des Censoramts.	24	307	4	336 311 312	M. Geganius Macerinus II. T. Quintus Capitolin. V.	18	36	441

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pis. spiel	Jahr Jphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech	Je- rige æra vul.
4273 17. 17	441		25 D. 11	308 1	85 1	337 312 313	M. Fabius Vibulatus. Postumus Aebutius.	19	38 37	440
4274 18. 18	440		26	309	2	338 313 314	C. Furius Pacilus. M. Papirius Crassus.	20	38	439
4275 19. 19	439		27	310	3	339 314 315	Procul. Gegan. Macerin. L. Menenius Lanatus.	21	39	438
4276 20. 1	438		28	311	4	340 315 316	T. Quintius Capitol. VI. Agripp. Menen. Lanat.	22	40	437
4277 21. 2	437		29 D. 10	312 1	86 1	341 316 317	Tribuni Militum 3. Conf. Potest.	23	41	436
4278 22. 3	436		30	313	2	342 317 318	M. Gegan. Macerin. III. L. Sergius Fidenas.	24	42	435
4279 23. 4	435		31	314	3	343 318 319	M. Cornelius Malugin. L. Papirius Crassus.	25	43	434
4280 24. 5	434		32	315	4	344 319 320	C. Julius II. L. Virginus.	26	44	433
4281 25. 6	433		33 D. 9	316 1	87 1	345 320 321	C. Julius III. L. Virginus II.	27	45	432
4282 26. 7	432	Anfang des pelo- ponesis. Kriegs.	34	317	2	346 321 322	Tribuni Militum 3.	28	46	431
4283 27. 8	431		35	318	3	347 322 323	Tribuni Militum 3.	29	47	430
4284 28. 9	430		36	319	4	348 323 324	T. Quintius Cincinnatus. C. Julius Mento.	30	48	429
4285 1. 10	429		37 D. 8	320 1	88 1	349 324 325	L. Papirius Crassus. L. Julius.	31	49	428
4286 2. 11	428		38	321	2	350 325 326	L. Sergius Fidenas. Hostius Lucret. Tricipit.	32	50	427
4287 3. 12	427		39	322	3	351 326 327	A. Cornelius Collus. T. Quintius Cincinnat. II.	33	51	426
4288 4. 13	426		40	323	4	352 327 328	C. Servilius Ahala. L. Papirius Mugilanus.	34	52	425
4289 5. 14	425		41 D. 7	324 1	89 1	353 328 329	Tribuni Militum 4.	35	53	424
4290 6. 15	424	Darius der 2te oder Nothus.	1	325	2	354 329 330	Tribuni Militum 4.	36	54	423
4291 7. 16	423		2	326	3	355 330 331	Tribuni Militum 4.	37	55	422
4292 8. 17	422		3	327	4	356 331 332	C. Sempronius Atratinus Q. Fabius Vibulatus.	38	56	421

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pif- spiel	Jahr Jphi- ti.	Jahr n. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4293 9. 18	421		4 328 D. 6	90 1	357	332 333	Tribuni Militum 4.	39	38 57	420
4294 10. 19	420		5 329	2	358	333 334	Tribuni Militum 4.	40	58	419
4295 11. 1	419		6 330	3	359	334 335	Tribuni Militum 4.	41	59	418
4296 12. 2	418		7 331	4	360	335 336	Tribuni Militum 4.	42	60	417
4297 13. 3	417		8 332 D. 5	91 1	361	336 337	Tribuni Militum 4.	43	39 1	416
4298 14. 4	416		9 333	2	362	337 338	Tribuni Militum 4.	44	2	415
4299 15. 5	415		10 334	3	363	338 339	Tribuni Militum 4.	45	3	414
4300 16. 6	414		11 335	4	364	339 340	Tribuni Militum 4.	46	4	413
4301 17. 7	413		12 336 D. 4	92 1	365	340 341	Tribuni Militum 4.	47	5	412
4302 18. 8	412		13 337	2	366	341 342	M. Cornelius Cossus. L. Furius Medullinus.	48	6	411
4303 19. 9	411		14 338	3	367	342 343	Q. Fabius Ambustus. C. Furius Pacilius.	49	7	410
4304 20. 10	410		15 339	4	368	343 344	M. Papirius Atratinus. C. Nautius Rutilus.	50	8	409
4305 21. 11	409		16 340 D. 3	93 1	369	344 345	M. Aemilius Mamercin. C. Valerius Potitus.	51	9	408
4306 22. 12	408		17 341	2	370	345 346	Cn. Cornelius Cossus. L. Furius Medullinus II.	52	10	407
4307 23. 13	407		18 342	3	371	346 347	Tribuni Militum 3 Patrit.	53	11	406
4308 24. 14	406		19 343	4	372	347 348	Tribuni Militum 4 Patrit.	54	12	405
4309 25. 15	405	Artaxerxes der Zwente.	1 344 D. 2	94 1	373	348 349	Tribuni Militum 4 P.	55	13	404
4310 26. 16	404		2 345	2	374	349 350	Tribuni Militum 6 P.	56	14	403
4311 27. 17	403		3 346	3	375	350 351	Tribuni Militum 6 P.	57	15	402
4312 28. 18	402		4 347	4	376	351 352	Tribuni Militum 6 P.	58	16	401

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pif. spiel	Jahr Zphi- ti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	St- nis. Zeit rech.	Je- rige era vul.
4313 1. 19	401		5 D. 1	348 1	95 1	377 352 353	Tribuni Militum 6 P.	59	39 17	400
4314 2. 1	400		6	349	2	378 353 354	Tribuni Militum 6 P.	60	18	399
4315 3. 2	399		7	350	3	379 354 355	Tribuni Milit. 6 Plebæi.	61	19	398
4316 4. 3	398		8	351	4	380 355 356	Tribuni Militum 6 Pl.	62	20	397
4317 5. 4	397		9 N. 30	352 1	96 1	381 356 357	Tribuni Militum 6 Pl.	63	21	396
4318 6. 5	396		10	353	2	382 357 358	Tribuni Militum 6 Pl.	64	22	395
4319 7. 6	395	Eroberung von Bejos.	11	354	3	383 358 359	Tribuni Militum 6 Pl.	65	23	394
4320 8. 7	394		12	355	4	384 359 360	Tribuni Militum 6 Pl.	66	24	393
4321 9. 8	393		13 N. 29	356 1	97 1	385 360 361	Tribuni Militum 6 Pl.	67	25	392
4322 10. 9	392		14	357	2	386 361 362	L. Lucretius Flavius. Ser. Sulpicius Camerinus	68	26	391
4323 11. 10	391	Schätzung zu Rom.	15	358	3	387 362 363	L. Valerius Potitus. M. Manlius.	69	27	390
4324 12. 11	390		16	359	4	388 363 364	Tribuni Militum 6.	70	28	389
4325 13. 12	389	Schlacht b. Allia. Gallier erob. Rom	17 N. 28	360 1	98 1	389 364 365	Tribuni Militum 6. tres Fabii.	71	29	388
4326 14. 13	388		18	361	2	390 365 366	Tribuni Militum 6.	72	30	387
4327 15. 14	387		19	362	3	391 366 367	Tribuni Militum 6.	73	31	386
4328 16. 15	386		20	363	4	392 367 368	Tribuni Militum 6.	74	32	385
4329 17. 16	385	Geburt Aristotel. Di. Laert. l. 5 f. 9	21 N. 27	364 1	99 1	393 368 369	Tribuni Militum 6.	75	33	384
4330 18. 17	384		22	365	2	394 369 370	Tribuni Militum 6.	76	34	383
4331 19. 18	383		23	366	3	395 370 371	Tribuni Militum 6.	77	35	382
4332 20. 19	382		24	367	4	396 371 372	Tribuni Militum 6.	78	36	381

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb- b. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige ara vul.
4333 21. I	381		25 N. 26	368 I	397	372 373	Tribuni Militum 6.	79	39 37	380
4334 22. 2	380		26	369	2	398 374	Tribuni Militum 6.	80	38	379
4335 23. 3	379		27	370	3	399 375	Tribuni Militum 6.	81	39	378
4336 24. 4	378		28	371	4	400 376	Tribuni Militum 6.	82	40	377
4337 25. 5	377		29 N. 25	372 I	401	376 377	Tribuni Militum 6.	83	41	376
4338 26. 6	376		30	373	2	402 378	Tribuni Militum 6.	84	42	375
4339 27. 7	375		31	374	3	403 379	Tribuni Militum 6.	85	43	374
4340 28. 8	374		32	375	4	404 380	Anarchia Romæ.	86	44	373
4341 I. 9	373		33 N. 24	376 I	405	380 381	Anarchia.	87	45	372
4342 2. 10	372		34	377	2	406 382	Anarchia.	88	46	371
4343 3. 11	371		35	378	3	407 383	Anarchia.	89	47	370
4344 4. 12	370		36	379	4	408 384	Anarchia.	90	48	369
4345 5. 13	369		37 N. 23	380 I	409	384 385	Tribuni Militum 6.	91	49	368
4346 6. 14	368		38	381	2	410 386	Tribuni Militum 6.	92	50	367
4347 7. 15	367		39	382	3	411 387	Tribuni Militum 6.	93	51	366
4348 8. 16	366		40	383	4	412 388	Camillus Dictator.	94	52	365
4349 9. 17	365		41 N. 22	384 I	413	388 389	Tribuni Militum 6.	95	53	364
4350 10. 18	364		42	385	2	414 390	L. Aemilius Mamercinus L. Sextius Lateranus.	96	54	363
4351 11. 19	363		43	386	3	415 391	L. Genucius. Q. Servilius Ahala.	97	55	362
4352 12. I	362		44	387	4	416 392	C. Sulpicius Paeticus. C. Licinius Stolo.	98	56	361

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	D. Olymp. Jahr.	Jahr Christi.	Jahr d. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan.	Einl. Zeit rech.	Jahre æra vul.
4353 13. 2	361	Anf. der Regier. Phil. R. in Maced.	45 388 M. 21	105 1	417	392 393	Cn. Genucius. L. Aemil. Mamercin. II.	99	39 57	360
4354 14. 3	360		46 389	2	418	393 394	Q. Servilius Ahala II. L. Genucius II.	100	58	359
4355 15. 4	359	Darius.	1 390	3	419	394 395	C. Sulpicius Paeticus II. C. Licinius Stolo II.	101	59	358
4356 16. 5	358		2 391	4	420	395 396	C. Poetelius Balbus. M. Fabius Ambustus.	102	60	357
4357 17. 6	357	Geburt Alexandri Magni nach Plut.	3 392 M. 20	106 1	421	396 397	M. Popillius Laenas. Cn. Manlius.	103	40 1	356
4358 18. 7	356		4 393	2	422	397 398	C. Fabius. C. Plautius.	104	2	355
4359 19. 8	355		5 394	3	423	398 399	C. Marcus Rutilus. Cn. Manlius II.	105	3	354
4360 20. 9	354		6 395	4	424	399 400	M. Fabius Ambustus II. M. Popillius Laenas II.	106	4	353
4361 21. 10	353		7 396 M. 19	107 1	425	400 401	C. Sulpicius Paeticus III. M. Valerius Publicola.	107	5	352
4362 22. 11	352		8 397	2	426	401 402	M. Fabius Ambustus III. T. Quintius.	108	6	351
4363 23. 12	351		9 398	3	427	402 403	C. Sulpicius Paeticus IV. M. Valerius Publicola II.	109	7	350
4364 24. 13	350		10 399	4	428	403 404	P. Valerius Publicola. C. Marcus Rutilus II.	110	8	349
4365 25. 14	349		11 400 M. 18	108 1	429	404 405	C. Sulpicius Paeticus V. T. Quintius Pennus.	111	9	348
4366 26. 15	348		12 401	2	430	405 406	M. Popillius Laenas III. L. Cornelius Scipio.	112	10	347
4367 27. 16	347		13 402	3	431	406 407	L. Furius Camillus. Ap. Claudius Crassus.	113	11	346
4368 28. 17	346		14 403	4	432	407 408	M. Valerius Corvus. M. Popillius Laenas IV.	114	12	345
4369 1. 18	345		15 404 M. 17	109 1	433	408 409	T. Manlius Torquatus. C. Plantius.	115	13	344
4370 2. 19	344		16 405	2	434	409 410	M. Valerius Corvus II. C. Poetelius.	116	14	343
4371 3. 1	343		17 406	3	435	410 411	M. Fabius Dorso. Ser. Sulpicius Camerinus	117	15	342
4372 4. 2	342	Krieg der Samniter.	18 407	4	436	411 412	C. Marcus Rutilus III. T. Manlius Torquatus II.	118	16	341

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- n.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Je- rige era vul.
4373 5. 3	341		19 N. 16	110 I	437	412 413	M. Valerius Corvus III. A. Cornelius Cossus.	119	40 17	340
4374 6. 4	340		20	409	2	438 413 414	C. Marcius Rutilus IV. Q. Servilius.	120	18	339
4375 7. 5	339		21	410	3	439 414 415	C. Plautius II. L. Aemilius Mamercinus	121	19	338
4376 8. 6	338	Uroguß.	I	411	4	440 415 416	T. Manlius Torquat. III. P. Decius Mus.	122	20	337
4377 9. 7	337		2 N. 15	412 III I	441	416 417	Ti. Aemilius Mamercin. Q. Publilius Philo.	123	21	336
4378 10. 8	336	Darius 3. oder Codomanus.	I	413	2	442 417 418	L. Furius Camillus. C. Maenius.	124	22	335
4379 11. 9	335		2	414	3	443 418 419	C. Sulpicius Longus. P. Aelius Poetus.	125	23	334
4380 12. 10	334		3	415	4	444 419 420	L. Papirius Crassus. Caeso Duilius.	126	24	333
4381 13. 11	333		4 N. 14	416 II 2 I	445	420 421	M. Valerius Corvus IV. M. Atilius Regulus.	127	25	332
4382 14. 12	332	Alexander Magn. Anf. d. griech Mon	I	417	2	446 421 422	T. Veturius. Sp. Postumius.	128	26	331
4383 15. 13	331		2	418	3	447 422 423	A. Cornelius Cossus II. Cn. Domitius.	129	27	330
4384 16. 14	330	Anfang der ersten calippis. Periode.	3	419	4	448 423 424	M. Claudius Marcellus. C. Valerius Potitus.	130	28	329
4385 17. 15	329		4 N. 13	420 II 3 I	449	424 425	L. Papirius Cursor. C. Poetelius Libo.	131	29	328
4386 18. 16	328		5	421	2	450 425 426	L. Papirius Crassus II. L. Plautius Venno.	132	30	327
4387 19. 17	327		6	422	3	451 426 427	L. Aemil. Mamercin. II. C. Plautius.	133	31	326
4388 20. 18	326		7	423	4	452 427 428	P. Plautius Proculus. P. Cornelius Scapula.	134	32	325
4389 21. 19	325		8 N. 12	424 II 4 I	453	428 429	L. Cornelius Lentulus. Q. Publilius Philo II.	135	33	324
4390 22. I	324	Tod Alex. Magn. Philipp. Aridus.	I	425	2	454 429 430	C. Poetelius Libo II. L. Papirius Mugilanus.	136	34	323
4391 23. 2	323		2	426	3	455 430 431	L. Furius Camillus II. D. Junius Brutus Scæva.	137	35	322
4392 24. 3	322		3	427	4	456 431 432	C. Sulpitius Longus II. Q. Aemilius Cerretanus.	138	36	321

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.	Nabo- nassar Jahr.	O- lym- pi- fpiel	Jahr Zohi- li.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Je- rige era vul.
4393 25. 4	321		4 N. 11	115 1	457	432 433	Q. Fabius. L. Fulvius.	139	40 37	320
4394 26. 5	320		5	429	2	458 434	T. Veturius Calvinus II. Sp. Postumius Albin. II.	140	38	319
4395 27. 6	319		6	430	3	459 435	L. Papirius Cursor II. Q. Publilius Philo III.	141	39	318
4396 28. 7	318		7	431	4	460 435 436	L. Papirius Cursor III. Q. Aemilius Cerretan. II.	142	40	317
4397 1. 8	317	Alexander Megus.	1 N. 10	116 1	461	436 437	M. Fossius Flaccinator. L. Plautius Venno.	143	41	316
4398 2. 9	316		2	433	2	462 437 438	C. Junius Bubulcus. Q. Aemilius Barbula.	144	42	315
4399 3. 10	315		3	434	3	463 438 439	Sp. Nautius. M. Popillius.	145	43	314
4400 4. 11	314		4	435	4	464 439 440	L. Papirius Cursor IV. Q. Publilius Philo IV.	146	44	313
4401 5. 12	313		5 N. 9	117 1	465	440 441	M. Pætelius. C. Sulpicius Longus III.	147	45	312
4402 6. 13	312	Hier fangt d. Æra Seleucidarum an	6	437	2	466 441 442	L. Papirius Cursor V. C. Junius Bubulcus II.	148	46	311
4403 7. 14	311		7	438	3	467 442 443	M. Valerius. P. Decius Mus.	149	47	310
4404 8. 15	310		8	439	4	468 443 444	C. Junius Bubulcus III. Q. Aemilius Barbula II.	150	48	309
4405 9. 16	309		9 N. 8	118 1	469	444 445	Q. Fabius II. C. Marc. Rutilus.	151	49	308
4406 10. 17	308		10	441	2	470 445 446	Q. Fabius III. P. Decius Mus II.	152	50	307
4407 11. 18	307		11	442	3	471 446 447	Ap. Claudius. L. Volumnius.	153	51	306
4408 12. 19	306		12	443	4	472 447 448	P. Cornelius Arvina. Q. Marcius Tremulus.	154	52	305
4409 13. 1	305	Ptolomäus Lagus	1 N. 7	119 1	473	448 449	L. Postumius Megellus. Ti. Minucius.	155	53	304
4410 14. 2	304		2	445	2	474 449 450	P. Sulpicius Averrio. P. Sempronius Sophus.	156	54	303
4411 15. 3	303		3	446	3	475 450 451	L. Genucius. Ser. Cornelius.	157	55	302
4412 16. 4	302		4	447	4	476 451 452	M. Livius. L. Aemilius.	158	56	301

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der griechi- schen Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	O- lym- pif. Spiel	Jahr Zyphi- ni.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Die 70 Jahre nach Dion.	Si- mil. Zeit rech.	Je- rige Zera- vul.	
4413 17. 5	301		5 Nov 6	448 120 1	477	452 453	M. Valerius Corvus V. Q. Appulejus.	159	40 57	300	
4414 18. 6	300		6	449	2	478	453 454	M. Fulvius Patinus. T. Manlius Torquatus.	160	58	299
4415 19. 7	299		7	450	3	479	454 455	L. Cornelius Scipio. Cn. Fulvius.	161	59	298
4416 20. 8	298		8	451	4	480	455 456	Q. Fabius Maximus IV. P. Decius Mus III.	162	60	297
4417 21. 9	297		9 Nov 5	452 121 1	481	456 457	L. Volturnus II. Ap. Claudius II.	163	41 1	296	
4418 22. 10	296		10	453	2	482	457 458	Q. Fabius Maximus V. P. Decius Mus IV.	164	2	295
4419 23. 11	295		11	454	3	483	458 459	L. Postumius Megell. II. M. Atilius Regulus.	165	3	294
4420 24. 12	294		12	455	4	484	459 460	L. Papirius Cursor. Sp. Carvilins.	166	4	293
4421 25. 13	293		13 Nov 4	456 122 1	485	460 461	Q. Fabius Gurgus. D. Junius Brutus Scæva.	167	5	292	
4422 26. 14	292		14	457	2	486	461 462	L. Postumius Megell. III. L. Junius Brutus.	168	6	291
4423 27. 15	291		15	458	3	487	462 463	P. Cornelius Rufinus. Man. Curius Dentatus.	169	7	290
4424 28. 16	290		16	459	4	488	463 464	M. Valerius Corvinus. Q. Caedicius Noctua.	170	8	289
4425 1. 17	289		17 Nov 3	460 123 1	489	464 465	Q. Marcius Tremulus. P. Cornelius Arvina.	171	9	288	
4426 2. 18	288		18	461	2	490	465 466	M. Claudius Marcellus. C. Nautius.	172	10	287
4427 3. 19	287		19	462	3	491	466 467	M. Valerius Potitus. C. Aelius Paetus.	173	11	286
4428 4. 1	286		20	463	4	492	467 468	L. Claudius Canina. M. Aemilius Lepidus.	174	12	285
4429 5. 2	285	Ptolom. Phila- delphus.	1 Nov 2	464 124 1	493	468 469	C. Servilius Bucca. L. Caecilius Metellus.	175	13	284	
4430 6. 3	284		2	465	2	494	469 470	P. Cornelius Dolabella. Cn. Domitius Calvinus.	176	14	283
4431 7. 4	283		3	466	3	495	470 471	Q. Aemilius Papus. C. Fabricius Luscinus.	177	15	282
4432 8. 5	282	Krieg des Pyrr- hus.	4	467	4	496	471 472	L. Aemilius Barbula. Q. Marcius Philippus.	178	16	281

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Ze- rige era vul.
4433 9. 6	281		5 Nov 1	468 125 1	497	472 473	P. Valerius Laevinus. Ti. Coruncanius.	179	41 17	280
4434 10. 7	280		6	469	2	498 474	P. Sulpicius Averrio. P. Decius Mus.	180	18	279
4435 11. 8	279		7	470	3	499 475	C. Fabricius Luscinus II. Q. Aemilius Papus.	181	19	278
4436 12. 9	278		8	471	4	500 475 476	P. Cornelius Rufinus II. C. Junius Brutus II.	182	20	277
4437 13. 10	277		9 Dec. 31	472 126 1	501	476 477	Q. Fabius Gurges II. C. Genucius Clepsina.	183	21	276
4438 14. 11	276		10	473	2	502 477 478	Man. Curius Dentatus II. L. Cornelius Lentulus.	184	22	275
4439 15. 12	275		11	474	3	503 478 479	Man. Curius Dentat. III. Ser. Cornelius Merenda.	185	23	274
4440 16. 13	274		12	475	4	504 479 480	C. Fabius Dorso. C. Claudius Canina II.	186	24	273
4441 17. 14	273		13 Dec. 30	476 127 1	505	480 481	L. Papirius Cursor II. Sp. Carvilius II.	187	25	272
4442 18. 15	272		14	477	2	506 481 482	L. Genucius. C. Quintius.	188	26	271
4443 19. 16	271		15	478	3	507 482 483	C. Genucius. Cn. Cornelius.	189	27	270
4444 20. 17	270		16	479	4	508 483 484	C. Ogulnius Gallus. C. Fabius Pictor.	190	28	269
4445 21. 18	269		17 Dec. 29	480 128 1	509	484 485	P. Sempronius Sophus. Ap. Claudius Crassus.	191	29	268
4446 22. 19	268		18	481	2	510 485 486	M. Atilius Regulus. L. Julius Libo.	192	30	267
4447 23. 1	267		19	482	3	511 486 487	Num. Fabius. D. Junius.	193	31	266
4448 24. 2	266		20	483	4	512 487 488	Q. Fabius Gurges III. L. Mamilius Vitulus.	194	32	265
4449 25. 3	265	Anfang des ersten punischen Krieges.	21 Dec. 28	484 129 1	513	488 489	Ap. Claudius Caudex. M. Fulvius Flaccus.	195	33	264
4450 26. 4	264		22	485	2	514 489 490	Man. Valerius Maximus. Man. Octacilius Crassus.	196	34	263
4451 27. 5	263		23	486	3	515 490 491	L. Postumius Megellus. Q. Mamilius Vitulus.	197	35	262
4452 28. 6	262	Erste römische Flotte.	24	487	4	516 491 492	L. Valerius Flaccus. T. Octacilius Crassus.	198	36	261

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der griech. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 nach Dau.	St- mif. Zeit rech.	Je- rige era vul.
4453 1. 7	261		25 Dec. 27	488 130 1	517	492 493	Cn. Cornel. Scipio Aſina. C. Duilius.	199	41 37	260
4454 2. 8	260		26	489	2	518 493 494	L. Cornelius Scipio. C. Aquillius Florus.	200	38	259
4455 3. 9	259		27	490	3	519 494 495	A. Atilius Calatinus. C. Sulpicius Paterculus.	201	39	258
4456 4. 10	258		28	491	4	520 495 496	C. Atilius Regulus. Cn. Cornelius Blaſio.	202	40	257
4457 5. 11	257		29 Dec. 26	492 131 1	521	496 497	L. Manhus Vulſo. Q. Caedicius.	203	41	256
4458 6. 12	256		30	493	2	522 497 498	Ser. Fulv. Paetin. nobil. M. Aemilius Paulus.	204	42	255
4459 7. 13	255		31	494	3	523 498 499	Cn. Cornel. Scip. Aſina II. A. Atilius Calatinus II.	205	43	254
4460 8. 14	254	Anf. der zweyten calippif. Periode.	32	495	4	524 499 500	Cn. Servilius Caepio. C. Sempronius Blaefus.	206	44	253
4461 9. 15	253		33 Dec. 25	496 132 1	525	500 501	C. Aurelius Cotta. P. Servilius Geminus.	207	45	252
4462 10. 16	252		34	497	2	526 501 502	L. Caecilius Metellus. C. Furius Pacillus.	208	46	251
4463 11. 17	251		35	498	3	527 502 503	C. Atilius Regulus II. L. Manlius Vulſo II.	209	47	250
4464 12. 18	250		36	499	4	528 503 504	P. Claud. Pulcher. L. Junius Pullus.	210	48	249
4465 13. 19	249		37 Dec. 24	500 133 1	529	504 505	C. Aurelius Cotta II. P. Servilius Geminus II.	211	49	248
4466 14. 1	248		38	501	2	530 505 506	L. Caecilius Metellus II. Num. Fabius Buteo.	212	50	247
4467 15. 2	247	Ptol. Evergeta der Erſte.	1	502	3	531 506 507	Man. Otacil. Craſſus II. M. Fabius Licinus.	213	51	246
4468 16. 3	246		2	503	4	532 507 508	M. Fabius Buteo. C. Atilius Bulbus.	214	52	245
4469 17. 4	245		3 Dec. 23	504 134 1	533	508 509	A. Manl. Torquat. Attic. C. Sempronius Blaef. II.	215	53	244
4470 18. 5	244		4	505	2	534 509 510	C. Fundanius Fundulus. C. Sulpicius Gallus.	216	54	243
4471 19. 6	243		5	506	3	535 510 511	C. Lutatius Catulus. A. Poſtumiſ Albinus.	217	55	242
4472 20. 7	242		6	507	4	536 511 512	Q. Lutatius Cerco. A. Manl. Torq. Attic. II.	218	56	241

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Ehr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rem.	Namen der römischen Bür- germeister.	Die 70 noch Dan	Si- nis. Zeit rech	Ir- rige ara vul.
4473 21. 8	241		7 Oct. 22	135 1	537	512 513	C. Claudius Centho. M. Sempronius Tuditan.	219	41 57	240
4474 22. 9	240		8	509	2	538 514	C. Mamilius Turinus. Q. Valerius Falto.	220	58	239
4475 23. 10	239		9	510	3	539 515	Ti. Sempronius Gracch. P. Valerius Falto.	221	59	238
4476 24. 11	238		10	511	4	540 516	L. Cornel. Lent. Caudin. Q. Fulvius Flaccus.	222	60	237
4477 25. 12	237		11 Oct. 21	512 1	136 1	541 517	P. Cornel. Lent. Caudin. C. Licinius Varus.	223	42 1	236
4478 26. 13	236		12	513	2	542 518	C. Atilius Bulbus II. T. Manlius Torquatus.	224	2	235
4479 27. 14	235		13	514	3	543 519	L. Postumius Albinus. Sp. Carvilius Maximus.	225	3	234
4480 28. 15	234		14	515	4	544 520	Q. Fabius Max. Verrucos. Man. Pomponius Matho.	226	4	233
4481 1. 16	233		15 Oct. 20	516 1	137 1	545 521	M. Aemilius Lepidus. M. Publicius Malleolus.	227	5	232
4482 2. 17	232		16	517	2	546 522	M. Pomponius Matho. C. Papirius Maso.	228	6	231
4483 3. 18	231		17	518	3	547 523	M. Aemilius Barbula. M. Junius Pera.	229	7	230
4484 4. 19	230		18	519	4	548 524	L. Postumius Albinus II. Cn. Fulvius Centumalus.	230	8	229
4485 5. 1	229		19 Oct. 19	520 1	138 1	549 525	Sp. Carvilius Maxim. II. Q. Fab. Max. Verruc. II.	231	9	228
4486 6. 2	228		20	521	2	550 526	P. Valerius Flaccus. M. Atilius Regulus.	232	10	227
4487 7. 3	227	Krieg der diessei- tigen Gallier.	21	522	3	551 527	M. Valerius Messala. L. Apustius Fullo.	233	11	226
4488 8. 4	226		22	523	4	552 528	L. Aemilius Papus. C. Atilius Regulus.	234	12	225
4489 9. 5	225		23 Oct. 18	524 1	139 1	553 529	T. Manlius Torquatus II. Q. Fulvius Flaccus II.	235	13	224
4490 10. 6	224		24	525	2	554 530	C. Flaminius. P. Furius Philus.	236	14	223
4491 11. 7	223		25	526	3	555 531	M. Claudius Marcellus. Cn. Cornel. Scipio Calv.	237	15	222
4492 12. 8	222	Ptol. Pilopator.	1	527	4	556 532	P. Cornelius. M. Minucius Rufus.	238	16	221

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym vis. spiel	Jahr Zyhi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4493 13. 9	221	Zweiter punischer Krieg.	2	528 Dec. 17	140 1	557	532 533 L. Veturius. C. Lutatius.	239	42 17	220
4494 14. 10	220	Hanibal. erobert Sagunt.	3	529	2	558	533 534 M. Livius. L. Aemilius Paulus.	240	18	219
4495 15. 11	219	1. Finst. d. 20. M. Schlacht b. Raph.	4	530	3	559	534 535 P. Cornelius Scipio. Ti. Sempronius Longus.	241	19	218
4496 16. 12	218	Schlacht bey dem Trafimenersee.	5	531	4	560	535 536 Cn. Servilius Geminus. C. Flaminius II.	242	20	217
4497 17. 13	217	Schlacht bey Can- nae.	6	532 Dec. 16	141 1	561	536 537 C. Terentius Varro. L. Aemilius Paulus II.	243	21	216
4498 18. 14	216		7	533	2	562	537 538 Ti. Sempronius Gracch. L. Postumius Albin. III.	244	22	215
4499 19. 15	415		8	534	3	563	538 539 Q. Fab. Max. Verruc. IV. M. Claudius Marcell. III.	245	23	214
4500 20. 16	214		9	535	4	564	539 540 Q. Fabius Maximus. Ti. Sempron. Gracch. II.	246	24	213
4501 21. 17	213		10	536 Dec. 15	142 1	565	540 541 Q. Fulvius Flaccus III. Ap. Claudius Pulcher.	247	25	212
4502 22. 18	212		11	537	2	566	541 542 Cn. Fulvius Centumalus. P. Sulpicius Galba.	248	26	211
4503 23. 19	211		12	538	3	567	542 543 M. Claudius Marcell. IV. M. Valerius Laevinus.	249	27	210
4504 24. 1	210		13	539	4	568	543 544 Q. Fab. Max. Verruc. V. Q. Fulvius Flaccus IV.	250	28	209
4505 25. 2	209		14	340 Dec. 14	143 1	569	544 545 M. Claudius Marcell. V. T. Quintius Crispinus.	251	29	208
4506 26. 3	208		15	541	2	570	545 546 C. Claudius Nero. M. Livius II.	252	30	207
4507 27. 4	207		16	542	3	571	546 547 L. Veturius. Q. Caecilius Metellus.	253	31	206
4508 28. 5	206		17	543	4	572	547 548 P. Cornelius Scipio. P. Licinius Crassus.	254	32	205
4509 1. 6	205	Ptol. Epiphanes.	1	544 Dec. 13	144 1	573	548 549 M. Cornelius Cethegus. P. Sempronius Tuditan.	255	33	204
4510 2. 7	204		2	545	2	574	549 550 Cn. Servilius Caepio. C. Servilius Geminus.	256	34	203
4511 3. 8	203		3	546	3	575	550 551 M. Servilius. Ti. Claudius.	257	35	202
4512 4. 9	202	Krieg wider den Philippus.	4	547	4	576	551 552 Cn. Cornelius Lentulus. P. Aelius Paetus.	258	36	201

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym- pis. Spiel	Jahr Jybi- ti	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 noch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige Zera- vul.
4513 5. 10	201	D. Finst. d. 22 Se. Ptol. E. 4.	5	548 De. 12	145 1	577	552 P. Sulpicius Galba II. 553 C. Aurelius Cotta.	259	42 37	200
4514 6. 11	200		6	549	2	578	553 L. Cornelius Lentulus. 554 P. Villius Tappulus.	260	38	199
4515 7. 12	199		7	550	3	579	554 Ser. Aelius Paetus. 555 T. Quintius Flaminius.	261	39	198
4516 8. 13	198		8	551	4	580	555 C. Cornelius Cethegus. 556 Q. Minucius Rufus.	262	40	197
4517 9. 14	197		9	552 De. 11	146 1	581	556 L. Furius Purpureo. 557 M. Claudius Marcellus.	263	41	196
4518 10. 15	196		10	553	2	582	557 L. Valerius Flaccus. 558 M. Porcius Cato.	264	42	195
4519 11. 16	195		11	554	3	583	558 P. Cornel. Scip. Afric. II. 559 Ti. Sempronius Longus.	265	43	194
4520 12. 17	194		12	555	4	584	559 L. Cornelius Merula. 560 Q. Minucius Thermus.	266	44	193
4521 13. 18	193	Krieg wider den Antiochus.	13	556 De. 10	147 1	585	560 L. Quintius Flaminius. 561 Cn. Domitius Ahenobar.	267	45	192
4522 14. 19	192		14	557	2	586	561 P. Cornel. Scipio Nasica. 562 Man. Acilius Glabrio.	268	46	191
4523 15. 1	191		15	558	3	587	562 L. Cornelius Scipio. 563 C. Laelius.	269	47	190
4524 16. 2	190		16	559	4	588	563 M. Fulvius Nobilior. 564 Cn. Manlius Vulso.	270	48	189
4525 17. 3	189		17	560 De. 9	148 1	589	564 M. Valerius Messala. 565 C. Livius Salinator.	271	49	188
4526 18. 4	188		18	561	2	590	565 M. Aemilius Lepidus. 566 C. Flaminius.	272	50	187
4527 19. 5	187		19	562	3	591	566 Sp. Postumius Albinus. 567 Q. Marcus Philippus.	273	51	186
4528 20. 6	186		20	563	4	592	567 Ap. Claudius Pulcher. 568 M. Sempronius Tuditan.	274	52	185
4529 21. 7	185		21	564 De. 8	149 1	593	568 P. Claudius Pulcher. 569 L. Porcius Liginus.	275	53	184
4530 22. 8	184		22	565	2	594	569 M. Claudius Marcellus. 570 Q. Fabius Labeo.	276	54	183
4531 23. 9	183		23	566	3	595	570 Cn. Baebius Tamphilus. 571 L. Aemilius Paulus.	277	55	182
4532 24. 10	182		24	567	4	596	571 P. Cornelius Cethegus. 572 M. Baebius Tamphilus.	278	56	181

Julianische Periode.	Jahr vor Ehr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	D = 360 pif. spiel	Jahr Zephi = ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan	Si = nif. Zeit rech.	Ir = rige zra vul.
4533 25.11	181	Ptol. Philo = metor.	1	568 Dec. 7	150 1	597	572 A. Postum. Albin. Luscus 573 C. Calpurnius Piso.	279	42 57	180
4534 26.12	180		2	569	2	598	573 Q. Fulvius Flaccus. 574 L. Manlius Acidinus.	280	58	179
4535 27.13	179		3	570	3	599	574 M. Junius Brutus. 575 A. Manlius Vulso.	281	59	178
4536 28.14	178	Anfang der 3ten calippif. Periode.	4	571	4	600	575 C. Claudius Pulcher. 576 Ti. Sempronius Gracch.	282	60	177
4537 1. 15	177		5	572 Dec. 6	151 1	601	576 Cn. Cornel. Scip. Hispal. 577 Q. Petilius Spurius.	283	43 1	176
4538 2. 16	176		6	573	2	602	577 P. Mucius Scaevola. 578 M. Aemilius Lepidus II.	284	2	175
4539 3. 17	175		7	574	3	603	578 Sp. Postumius Albinus. 579 Q. Mucius Scaevola.	285	3	174
4540 4. 18	174	2 Finst. d. 30 Ap. Ptol. L. 6. c. 5.	8	575	4	604	579 L. Postumius Albinus. 580 M. Popillius Laenas.	286	4	173
4541 5. 19	173	Krieg wider den Perseus.	9	576 Dec. 5	152 1	605	580 C. Popillius Laenas. 581 P. Aelius Ligur.	287	5	172
4542 6. 1	172		10	577	2	606	581 L. Licinius Crassus. 582 C. Cassius Longinus.	288	6	171
4543 7. 2	171		11	578	3	607	582 A. Hostilius Mancinus. 583 A. Atilius Serranus.	289	7	170
4544 8. 3	170		12	579	4	608	583 Q. Marcus Philippus II. 584 Cn. Servilius Caepio.	290	8	169
4545 9. 4	169		13	580 Dec. 4	153 1	609	584 L. Aemilius Paulus II. 585 C. Licinius Crassus.	291	9	168
4546 10. 5	168		14	581	2	610	585 Q. Aelius Paetus. 586 M. Junius Pennus.	292	10	167
4547 11. 6	167		15	582	3	611	586 C. Sulpicius Gallus. 587 M. Claudius Marcellus.	293	11	166
4548 12. 7	166		16	583	4	612	587 T. Manlius Torquatus. 588 Cn. Octavius.	294	12	165
4549 13. 8	165		17	584 Dec. 3	154 1	613	588 A. Manlius Torquatus. 589 Q. Cassius Longinus.	295	13	164
4550 14. 9	164		18	585	2	614	589 Ti. Sempron. Gracch. II. 590 Man. Juvencius Thalna.	296	14	163
4551 15. 10	163		19	586	3	615	590 P. Scipio Nasica. 591 C. Marcus Figulus.	297	15	162
4552 16. 11	162	Nachtgleiche 3 Dec. Hipp. v. Ptol. l. 2.	20	587	4	616	591 M. Valerius Messala. 592 C. Fannius Strabo.	298	16	161

Julianische Periode. de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym pis. spiel	Jahr Zpbi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Tr- rige era vul.
4553 17.12	161		21 Dec. 2	588 1	617	592 593	L. Anicius Gallus. M. Cornelius Cethegus.	299 17	43	160
4554 18.13	160		22	589	2	618 593 594	Cn. Cornelius Dolabella. M. Fulvius Nobilior.	300	18	159
4555 19.14	159	Nachtgl. 27 Sept. Hipp. v. Ptol. l. 3.	23	590	3	619 594 595	M. Aemilius Lepidus. C. Popillius Laenas.	301	19	158
4556 20.15	158		24	591	4	620 595 596	Ser. Julius Caesar. L. Aurelius Orestes.	302	20	157
4557 21.16	157		25 Dec. 1	592 1	621	596 597	L. Cornel. Lent. Lupus. C. Marcius Figulus II.	303	21	156
4558 22.17	156		26	593	2	622 597 598	P. Cornel. Scip. Nas. II. M. Claudius Marcell. II.	304	22	155
4559 23.18	155		27	594	3	623 598 599	Q. Opimius. L. Postumius Albinus.	305	23	154
4560 24.19	154		28	595	4	624 599 600	Q. Fulvius Nobilior. T. Annius Luscus.	306	24	153
4561 25. 1	153		29 S. 30	596 1	625	600 601	M. Claudius Marcellus. L. Valerius Flaccus.	307	25	152
4562 26. 2	152		30	597	2	626 601 602	L. Licinius Lucullus. A. Postumius Albinus.	308	26	151
4563 27. 3	151	Dritter punischer Krieg.	31	598	3	627 602 603	T. Quintius Flaminius. Man. Acilius Balbus.	309	27	150
4564 28. 4	150		32	599	4	628 603 604	L. Marcius Censorinus. Man. Manilius.	310	28	149
4565 1. 5	149		33 S. 29	600 1	629	604 605	Sp. Postumius Albinus. L. Calpurnius Piso.	311	29	148
4566 2. 6	148		34	601	2	630 605 606	P. Corn. Scip. Afr. Aem. C. Livius Drusus.	312	30	147
4567 3. 7	147	Nachtgl. 27 Sept. Hipp. Ptol. L. 3.	35	602	3	631 606 607	Cn. Cornelius Lentulus. L. Mummius.	313	31	146
4568 4. 8	146	Ptolom. Evergeta der Zweyte.	1	603	4	632 607 608	Q. Fab. Maxim. Aemil. L. Hostilius Mancinus.	314	32	145
4569 5. 9	145		2 S. 28	604 1	633	608 609	Ser. Sulpicius Galba. L. Aurelius Cotta.	315	33	144
4570 6. 10	144		3	605	2	634 609 610	Ap. Claudius Pulcher. Q. Cæcil. Metell. Maced.	316	34	143
4571 7. 11	143		4	606	3	635 610 611	L. Cæcilius Metell. Calv. Q. Fab. Maxim. Servil.	317	35	142
4572 8. 12	142		5	607	4	636 611 612	Cn. Servilius Caepio. Q. Pompejus.	318	36	141

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.	Robo- nafter Jahr.	D- im pif. Jahr.	Jahr Johi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römifchen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	St- nif. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4573 9. 13	141	1. Junij. d. 27. Je. Ptol. L. 6. c. 5.	6 608 E. 27	160 1 I	637	612 613	C. Laelius Sapiens. Q. Servilius Caepio.	319	43 37	140
4574 10. 14	140		7 609	2	638	613 614	Cn. Calpurnius Piso. M. Popillius Laenas.	320	38	139
4575 11. 15	139		8 610	3	639	614 615	P. Cornel. Scipio Nafica. D. Junius Brutus.	321	39	138
4576 12. 16	138		9 611	4	640	615 616	M. Aemilius Lepidus. C. Hostilius Mancinus.	322	40	137
4577 13. 17	137		10 612 E. 26	161 1 I	641	616 617	P. Furius Philus. Sex. Atilius Serranus.	323	41	136
4578 14. 18	136		11 613	2	642	617 618	Ser. Fulvius Flaccus. C. Calpurnius Piso.	324	42	135
4579 15. 19	135	Nachtgl. d. 23. M. Hipp. Ptol. L. 3.	12 614	3	643	618 619	P. Corn. Scipio Afr. II. C. Fulvius Flaccus.	325	43	134
4580 16. 1	134	Aufbruch des Tibe- rius Gracchus.	13 615	4	644	619 620	P. Mucius Scaevola. L. Calpurnius Piso Frugi.	326	44	133
4581 17. 2	133		14 616 E. 25	162 1 I	645	620 621	P. Popillius Laenas. P. Rupilius.	327	45	132
4582 18. 3	132		15 617	2	646	621 622	P. Licinius Crass. Mucian. L. Valerius Flaccus.	328	46	131
4583 19. 4	131		16 618	3	647	622 623	M. Perperna. C. Claudius Pulcher.	329	47	130
4584 20. 5	130		17 619	4	648	623 624	C. Sempronius Tuditan. Man. Aquillius.	330	48	129
4585 21. 6	129		18 620 E. 24	163 1 I	649	624 625	Cn. Octavius. T. Annius Rufus.	331	49	128
4586 22. 7	128	Nachtgl. d. 23. M. Hipp. Ptol. L. 3.	19 621	2	650	625 626	L. Callius Longinus. L. Cornelius Cinna.	332	50	127
4587 23. 8	127		20 622	3	651	626 627	Man. Aemilius Lepidus. L. Aurelius Orestes.	333	51	126
4588 24. 9	126		21 623	4	652	627 628	M. Plautius Hypsaenus. M. Fulvius Flaccus.	334	52	125
4589 25. 10	125		22 624 E. 23	164 1 I	653	628 629	C. Callius Longinus. C. Sextius Calvinus.	335	53	124
4590 26. 11	124		23 625	2	654	629 630	Q. Caecil. Metel. Ballear. T. Quintius Flaminius.	336	54	123
4591 27. 12	123		24 626	3	655	630 631	Cn. Domitius Ahenobar. C. Fannius.	337	55	122
4592 28. 13	122		25 627	4	656	631 632	Q. Fab. Max. Allobrogic. L. Opimius.	338	56	121

Julia- nische Perio- de.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym pis. spiel	Jahr Iphi- ti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech	Ir- rige era vul.
4593 1. 14	121		26 628 S. 22	165 1	657	632 633	P. Manlius. C. Papirius Carbo.	339	43 57	120
4594 2. 15	120		27 629	2	658	633 634	L. Caecil. Metell. Calvus L. Aurelius Cotta.	340	58	119
4595 3. 16	119		28 630	3	659	634 635	M. Porcius Catho. Q. Marcius Rex.	341	59	118
4596 4. 17	118		29 631	4	660	635 636	L. Caecil. Metell. Dalm. Q. Mucius Scaevola.	342	60	117
4597 5. 18	117	Ptol. Eoter.	1 632 S. 21	166 1	661	636 637	C. Licinius Geta. Q. Fabius Max. Eburnus.	343	44 1	116
4598 6. 19	116		2 633	2	662	637 638	M. Aemilius Scaurus. M. Caecilius Metellus.	344	2	115
4599 7. 1	115		3 634	3	663	638 639	Man. Acilius Balbus. C. Porcius Cato.	345	3	114
4600 8. 2	114		4 635	4	664	639 640	C. Caecil. Metell. Caprar. Cn. Papirius Carbo.	346	4	113
4601 9. 3	113	Krieg mit Ju- gurtha.	5 636 S. 20	167 1	665	640 641	M. Livius Drusus. L. Calpurn. Piso Caeson.	347	5	112
4602 10. 4	112		6 637	2	666	641 642	P. Cornel. Scipio Nasica. L. Calpurnius Bestia.	348	6	111
4603 11. 5	111		7 638	3	667	642 643	M. Minucius Rufus. Sp. Postumius Albinus.	349	7	110
4604 12. 6	110		8 639	4	668	643 644	Q. Caecil. Metell. Numid. M. Junius Silanus.	350	8	109
4605 13. 7	109		9 640 S. 19	168 1	669	644 645	Ser. Sulpicius Galba. M. Aurel. Scaurus.	351	9	108
4606 14. 8	108		10 641	2	670	645 646	L. Cassius Longinus. C. Marius.	352	10	107
4607 15. 9	107		11 642	3	671	646 647	C. Atilius Serranus. Q. Servilius Caepio.	353	11	106
4608 16. 10	106	Niderl. d. Römer von den Cimbrern.	12 643	4	672	647 648	P. Rutilius Rufus. Cn. Manilius.	354	12	105
4609 17. 11	105		13 644 S. 18	169 1	673	648 649	C. Marius II. C. Flavius Fimbria.	355	13	104
4610 18. 12	104		14 645	2	674	649 650	C. Marius III. L. Aurelius Orestes.	356	14	103
4611 19. 13	103		15 646	3	675	650 651	C. Marius IV. Q. Lutatius Catulus.	357	15	102
4612 20. 14	102		16 647	4	676	651 652	C. Marins V. Man. Aquillius.	358	16	101

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.	Nabonassar Jahr.	D. = h. m. = p. = s. =	Jahr Zähl.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch. Dan.	Si. = nif. Zeit rech.	Jr. = rige era vul.
4613 21.15	101		17 648 S. 17	170 1	677	652 653	C. Marius VI. L. Valerius Flaccus.	359	44 17	100
4614 22.16	100		18 649	2	678	653 654	M. Antonius. A. Postumius Albinus.	360	18	99
4615 23.17	99		19 650	3	679	654 655	Q. Caecil. Metell. Nepos. T. Didius.	361	19	98
4616 24.18	98		20 651	4	680	655 656	Cn. Cornelius Lentulus. P. Licinius Crassus.	362	20	97
4617 25.19	97		21 652 S. 16	171 1	681	656 657	Cn. Domitius Ahenobar. C. Cassius Longinus.	363	21	96
4618 26. 1	96		22 653	2	682	657 658	L. Licinius Crassus. Q. Mucius Scaevola.	364	22	95
4619 27. 2	95		23 654	3	683	658 659	C. Caelius Caldus. L. Domitius Ahenobarb.	365	23	94
4620 28. 3	94		24 655	4	684	659 660	C. Valerius Flaccus. M. Herennius.	366	24	93
4621 1. 4	93		25 656 S. 15	172 1	685	660 661	C. Claudius Pulcher. M. Perperna.	367	25	92
4622 2. 5	92	Krieg mit den Bundesgenossen.	26 657	2	686	661 662	L. Marcius Philippus. Sex. Julius Caesar.	368	26	91
4623 3. 6	91		27 658	3	687	662 663	L. Julius Caesar. P. Rutilius Lupus.	369	27	90
4624 4. 7	90		28 659	4	688	663 664	Cn. Pompejus Strabo. L. Porcius Cato.	370	28	89
4625 5. 8	89	Krieg mit Mithridate.	29 660 S. 14	173 1	689	664 665	L. Cornelius Sylla. Q. Pompejus Rufus.	371	29	88
4626 6. 9	88		30 661	2	690	665 666	Cn. Octavius. L. Cornelius Cinna.	372	30	87
4627 7. 10	87		31 662	3	691	666 667	C. Marius VII. L. Cornelius Cinna II.	373	31	86
4628 8. 11	86		32 663	4	692	667 668	L. Cornelius Cinna III. Cn. Papirius Carbo.	374	32	85
4629 9. 12	85	Bürgerl. Krieg zu Rom.	33 664 S. 13	174 1	693	668 669	L. Cornelius Cinna IV. Cn. Papirius Carbo II.	375	33	84
4630 10.13	84		34 665	2	694	669 670	L. Cornelius Scipio. C. Norbanus.	376	34	83
4631 11.14	83		35 666	3	695	670 671	C. Marius. Cn. Papirius Carbo III.	377	35	82
4632 12.15	82		36 667	4	696	671 672	M. Tullius Decula. Cn. Cornelius Dolabella.	378	36	81

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der griechif. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.	Nabo- nassar Jahr.	D- som pif. spiel	Jahr Zyphi- ti.	Jahr d. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Die 70 woch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige ara vul.
4633 13. 16	81	Dionysius.	1 S. 12	668 1	175 1	697 672 673	L. Cornel. Sylla Felix II. Q. Caecilius Metell. Pius.	379	44 37	80
4634 14. 17	80		2	669	2	698 673 674	P. Servilius Vatia Isauric. Ap. Claudius Pulcher.	380	38	79
4635 15. 18	79		3	670	3	699 674 675	M. Aemilius Lepidus. Q. Lutatius Catulus.	381	39	78
4636 16. 19	78		4	671	4	700 675 676	D. Junius Brutus. M. Aemilius Lep. Livia.	382	40	77
4637 17. 1	77		5 S. 11	672 1	176 1	701 676 677	Cn. Octavius. C. Scribonius Curio.	383	41	76
4638 18. 2	76		6	673	2	702 677 678	L. Octavius. C. Aurelius Cotta.	384	42	75
4639 19. 3	75		7	674	3	703 678 679	L. Licinius Lucullus. M. Aurelius Cotta.	385	43	74
4640 20. 4	74		8	675	4	704 679 680	M. Terent. Varro Lucull. C. Cassius Varus.	386	44	73
4641 21. 5	73		9 S. 10	676 1	177 1	705 680 681	L. Gellius Poplicola. Cn. Cornel. Lent. Clodia.	387	45	72
4642 22. 6	72		10	677	2	706 681 682	Cn. Aufidius Orestes. L. Cornel. Lentulus Sura.	388	46	71
4643 23. 7	71		11	678	3	707 682 683	Cn. Pompejus Magnus. M. Licinius Crassus.	389	47	70
4644 24. 8	70		12	679	4	708 683 684	Q. Hortensius. Q. Caecil. Metell. Cretic.	390	48	69
4645 25. 9	69		13 S. 9	680 1	178 1	709 684 685	L. Caecilius Metellus. Q. Marcus Rex.	391	49	68
4646 26. 10	68	Sieg des Pompej. wider d. Seeraub.	14	681	2	710 685 686	C. Calpurnius Piso. Man. Acilius Glabrio.	392	50	67
4647 27. 11	67		15	682	3	711 686 687	M. Aemilius Lepidus. L. Volcatius Tullus.	393	51	66
4648 28. 12	66		16	683	4	712 687 688	L. Aurelius Cotta. L. Manlius Torquatus.	394	52	65
4649 1. 13	65		17 S. 8	684 1	179 1	713 688 689	L. Julius Caesar. C. Marcus Figulus.	395	53	64
4650 2. 14	64	Tod des Mithri- dates.	18	685	2	714 689 690	M. Tullius Cicero. C. Antonius.	396	54	63
4651 3. 15	63		19	686	3	715 690 691	D. Junius Silanus. L. Licinius Muraena.	397	55	62
4652 4. 16	62		20	687	4	716 691 692	M. Pupius Piso. M. Valerius Messal. Nig.	398	56	61

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Jpbi- ti.	Jahr v. Erb d. C. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeu- rech.	Jer- rige ara vul.
4653 5. 17		61		21 688 C. 7	180 1	717	692 693	L. Afranius. Q. Metellus Celer.	399	44 57	60
4654 6. 18		60	Krieg der Gal- lier.	22 689	2	718	693 694	C. Julius Caesar. M. Calpurn. Bibulus.	400	58	59
4655 7. 19		59		23 690	3	719	694 695	L. Calpurnius Piso. A. Gabinus.	401	59	58
4656 8. 1		58		24 691	4	720	695 696	P. Corn. Lent. Spinth. Q. Caecil. Met. Nep.	402	60	57
4657 9. 2		57		25 692 C. 6	181 1	721	696 697	Cn. Corn. Lent. Marc. L. Marcius Philippus	403	45 1	56
4658 10. 3		56	Krieg d. Crassus mit d. Parthern	26 693	2	722	697 698	Cn. Pomp. Magn. II. M. Licin. Crassus II.	404	2	55
4659 11. 4		55		27 694	3	723	698 699	L. Domitius Ahenob. Ap. Claudius Pulcher	405	3	54
4660 12. 5		54		28 695	4	724	699 700	Cn. Domitius Calvin. M. Valerius Messala.	406	4	53
4661 13. 6		53		29 696 C. 5	182 1	725	700 701	Cn. Pomp. Magn. III. Q. Caecil. Metell. Sci.	407	5	52
4662 14. 7		52	Cleopatra.	1 697	2	726	701 702	Ser. Sulpicius Rufus. M. Claudius Marcell.	408	6	51
4663 15. 8		51	Bürgerl. Krieg O. Finst. 7 Merz	2 698	3	727	702 703	L. Aemilius Paulus. C. Claudius Marcell.	409	7	50
4664 16. 9		50	O. Finst. 21 Aug	3 699	4	728	703 704	C. Claudius Marcell. L. Cornelius Lentul.	410	8	49
4665 17. 10		49	Cäsar wird Dictator.	4 700 C. 4	183 1	729	704 705	C. Julius Caesar II. P. Servil. Vat. Isaur.	411	9	48
4666 18. 11		48		5 701	2	730	705 706	Q. Fufius Calenus. P. Vatinius.	412	10	47
4667 19. 12		47		6 702	3	731	706 707	C. Julius Caesar III. M. Aemilius Lepidus	413	11	46
4668 20. 13		46		7 703	4	732	707 708	C. Jul. Caesar IV. Solut.	414	12	45
4669 21. 14	1. 3	45	Anfang des ju- lianif. Kalenders	8 704 C. 3	184 1	733	708 709	C. Julius Caesar V. M. Antonius.	415	13	44
4670 22. 15	2. 4	44	Triumvirat.	9 705	2	734	709 710	A. Hirtius. C. Vibius Pansa.	416	14	43
4671 23. 16	3. 5	43		10 706	3	735	710 711	M. Aemil. Lepid. II. L. Munatius Plancus.	417	15	42
4672 24. 17	4. 6	42		11 707	4	736	711 712	L. Antonius. P. Serv. Vat. Isaur. II.	418	16	41

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr vor Ehr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lun- ar. pif. spiel	Jahr Ephe- ri.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4673 25.18	5. 7	41	Herod. M. kommt zum Königreich.	12 S. 2	708 185 1	737	712 713	Cn. Domit. Calvin. II. C. Asinius Pollio.	419	45 17	40
4674 26.19	6. 8	40		13	709 2	738	713 714	L. Marcius Censorin. C. Calvisius Sabinus.	420	18	39
4675 27. 1	7. 9	39		14	710 3	739	714 715	Ap. Claud. Pulcher. C. Norbanus Flaccus.	421	19	38
4676 28. 2	8. 10	38	Erob. d. St. Jer. Tod d. Antigon.	15	711 4	740	715 716	M. Agrippa. L. Canidius Gallus.	422	20	37
4677 1. 3	9. 11	37		16 Sep 1	712 186 1	741	716 717	L. Gellius Poplicola. M. Cocceius Nerva.	423	21	36
4678 2. 4	10. 12	36		17	713 2	742	717 718	L. Cornificius. Sex. Pompeius.	424	22	35
4679 3. 5	11. 13	35		18	714 3	743	718 719	M. Antonius II. L. Scribonius Libo.	425	23	34
4680 4. 6	12. 14	34		19	715 4	744	719 720	C. J. Cæs. Octavian. II. L. Volcatius Tullus.	426	24	33
4681 5. 7	13. 15	33		20 Au 31	716 187 1	745	720 721	L. Domitius Ahenob. C. Sotius.	427	25	32
4682 6. 8	14. 16	32	Schlacht bey Actium.	21	717 2	746	721 722	C. J. Cæs. Octavian. III M. Val. Mess. Corv.	428	26	31
4683 7. 9	15. 17	31	Letztes Jahr Cleopatra.	22	718 3	747	722 723	C. J. Cæs. Octavian. IV M. Licinius Crassus.	429	27	30
4684 8. 10	16. 18	30	Octav. August. I Röm. Kaiser.	1	719 4	748	723 724	C. J. Cæs. Octavian. V. Sex. Appulejus.	430	28	29
4685 9. 11	17. 19	29		2 Au 30	720 188 1	749	724 725	C. Cæs. Octavian. VI. M. Vipfan. Agrip. II.	431	29	28
4686 10.12	18. 1	28	Anni Augusto- rum.	3	721 2	750	725 726	C. Oct. August. VII. M. Vipfan. Agr. III.	432	30	27
4687 11.13	19. 2	27		4	722 3	751	726 727	C. Oct. August. VIII. T. Statilius Taurus II.	433	31	26
4688 12.14	20. 3	26		5	723 4	752	727 728	C. Oct. Augustus IX. M. Junius Silanus.	434	32	25
4689 13.15	21. 4	25		6 Au 29	724 189 1	753	728 729	C. Oct. Augustus X. C. Norbanus Flaccus.	435	33	24
4690 14.16	22. 5	24		7	725 2	754	729 730	C. Oct. Augustus XI. Cn. Calpurnius Piso.	436	34	23
4691 15.17	23. 6	23		8	726 3	755	730 731	L. Arruntius Nepos. M. Claudius Aeserin.	437	35	22
4692 16.18	24. 7	22		9	727 4	756	731 732	Q. Aemilius Lepidus. M. Lollius.	438	36	21

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der römi- schen Kaiser nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Jubi- ti.	Jahr d. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan	Si- nif. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4693 17. 19	25 6. 8	21		10 728 Au 28	190 1	757	732 733	M. Appulejus Nepos. P. Silius Nerva.	439	45 37	20
4694 18. 1	26 7. 9	20		11 729	2	758	733 734	Q. Sentius Saturninus Q. Lucretius Vespillo	440	38	19
4695 19. 2	27 8. 10	19	D. Temp. zu Jer. wird neu gebaut	12 730	3	759	734 735	P. Corn. Lent. Marc. Cn. Cornelius.	441	39	18
4696 20. 3	28 9. 11	18		13 731	4	760	735 736	C. Furnius. C. Julius Silanus.	442	40	17
4697 21. 4	29 10. 12	17		14 732 Au 27	191 1	761	736 737	L. Domit. Ahenobar. P. Cornelius Scipio.	443	41	16
4698 22. 5	30 11. 13	16		15 733	2	762	737 738	M. Livius Drusus. D. Calpurnius Piso.	444	42	15
4699 23. 6	31 12. 14	15		16 734	3	763	738 739	Cn. Lentulus Augur. M. Licinius Crassus.	445	43	14
4700 24. 7	32 13. 15	14		17 735	4	764	739 740	Ti. Claudius Nero. Q. Quintilius Varus.	446	44	13
4701 25. 8	33 14. 16	13		18 736 Au 26	192 1	765	740 741	M. Valer. Mess. Corv. P. Sulpitius Quirinus.	447	45	12
4702 26. 9	34 15. 17	12		19 737	2	766	741 742	Paulus Fabius Max. Q. Aelius Tubero.	448	46	11
4703 27. 10	35 16. 18	11		20 738	3	767	742 743	Jul. Anton. African. Q. Fabius Maximus.	449	47	10
4704 28. 11	36 17. 19	10		21 739	4	768	743 744	Claudius Drus. Nero. L. Quint. Crispinus.	450	48	9
4705 1. 12	37 18. 1	9		22 740 Au 25	193 1	769	744 745	C. Marcius Censorin. C. Asinius Gallus.	451	49	8
4706 2. 13	38 19. 2	8		23 741	2	770	745 746	Tib. Claudius Nero. C. Calpurnius Piso.	452	50	7
4707 3. 14	39 1. 3	7		24 742	3	771	746 747	D. Laelius Balbus. C. Antistius Vetus.	453	51	6
4708 4. 15	40 2. 4	6		25 743	4	772	747 748	C. Oct. August. XII. L. Cornelius Sulla.	454	52	5
4709 5. 16	41 3. 5	5	Geburt Christi den 25 Decemb.	26 744 Au 24	194 1	773	748 749	C. Calpurnius Sabinus. L. Passienus Rufus.	455	53	4
4710 6. 17	42 4. 6	4	D. Finst. 13 Me. Tod Herod. M.	27 745	2	774	749 750	C. Cornel. Lentulus. M. Valer. Mess. Corv.	456	54	3
4711 7. 18	43 5. 7	3		28 746	3	775	750 751	C. Oct. August. XIII. M. Plautius Silvanus.	457	55	2
4712 8. 19	44 6. 8	2		29 747	4	776	751 752	Collus Corn. Lentul. L. Calpurnius Piso.	458	56	1

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Protomai.	Nabonassar Jahr.	D. syrisch.	Jahr Christi.	Jahr d. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan.	Sis. Zeit rech.	Irige ara vul.
4713 9. 1	45 7. 9	1	☽ Finst. 10 Zen.	30 Au 23	748 195 1	777	752 753	C. Julius Caesar Vips. L. Aemilius Paulus.	459 45 57	1	
4714 10. 2	46 8. 10	1	Anfang der Ära vulgaris.	31	749	2	778 754	P. Vinicius Nepos. P. Alfenius Varus.	460 58	2	
4715 11. 3	47 9. 11	2		32	750	3	779 755	L. Aemilius Lamia. M. Servilius Gemin.	461 59	3	
4716 12. 4	48 10. 12	3		33	751	4	780 756	Sex. Aelius Catus. C. Sentius Saturninus.	462 60	4	
4717 13. 5	49 11. 13	4	☉ Finst. 8 April	34 Au 22	752 196 1	781	756 757	L. Valer. Mess. Volus. Cn. Cornel. Cinna M.	463 46 1	5	
4718 14. 6	50 12. 14	5	☉ Finst. 28 Me.	35	753	2	782 758	M. Aemilius Lepidus C. Arruntius Nepos.	464 2	6	
4719 15. 7	51 13. 15	6		36	754	3	783 759	Q. Caecil. Met. Cret. L. Licinius Nerva.	465 3	7	
4720 16. 8	52 14. 16	7		37	755	4	784 760	M. Furius Camillus. Sex. Nonius Quintil.	466 4	8	
4721 17. 9	53 15. 17	8		38 Au 21	756 197 1	785	760 761	C. Poppaeus Sabinus. P. Sulpicius Camerin.	467 5	9	
4722 18. 10	54 16. 18	9		39	757	2	786 761 762	P. Cornel. Dolabella. C. Junius Silanus.	468 6	10	
4723 19. 11	55 17. 19	10		40	758	3	787 762 763	M. Aemilius Lepidus T. Statilius Taurus.	469 7	11	
4724 20. 12	56 18. 1	11		41	759	4	788 763 764	Tib. German. Caesar. C. Fonteius Capito.	470 8	12	
4725 21. 13	57 19. 2	12		42 Au 20	760 198 1	789	764 765	C. Silius Nepos. L. Munacius Blancus.	471 9	13	
4726 22. 14	58 1. 3	13	L. R. Aug. 19 A. Anf. d. Reg. Tib.	43	761	2	790 765 766	Sext. Pompejus. Sext. Appulejus.	472 10	14	
4727 23. 15	59 2. 4	14	☉ Finst. 28 Ap. ☽ Finst. 7 Oct.	1	762	3	791 766 767	Drusus Caes. Tib. Fil. C. Norbanus Flaccus.	473 11	15	
4728 24. 16	60 3. 5	15		2	763	4	792 767 768	T. Statil. Sisen. Taur. L. Scribonius Libo.	474 12	16	
4729 25. 17	61 4. 6	16		3 Au 19	764 199 1	793	768 769	C. Caelius Rufus. L. Pomponius Flacc.	475 13	17	
4730 26. 18	62 5. 7	17		4	765	2	794 769 770	Cl. Tib. Nero C. A. II. Germanicus Caes. II.	476 14	18	
4731 27. 19	63 6. 8	18		5	766	3	795 770 771	M. Junius Silanus. L. Norban. Balb. Flac.	477 15	19	
4732 28. 1	64 7. 9	19		6	767	4	796 771 772	M. Valerius Messala. M. Aurelius Cotta.	478 16	20	

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regie- rungsjahre der römi- schen Kaiser nach dem Canon Ptolomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Jphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Si- nis. Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4733 1. 2	65 8. 10	20		7 Au 18	200 1	797	772 773	Cl. Tib. Nero C. A. IV Druf. Cæs. Tib. Fil. II.	479	46 17	21
4734 2. 3	66 9. 11	21		8 769	2	798	773 774	C. Sulpicius Galba. D. Haterius Agrippa	480	18	22
4735 3. 4	67 10. 12	22		9 770	3	799	774 775	C. Asinius Pollio. C. Antistius Vetus.	481	19	23
4736 4. 5	68 11. 13	23		10 771	4	800	775 776	L. Cornelius Cetheg. L. Vitellius Varro.	482	20	24
4737 5. 6	69 12. 14	24		11 Au 17	201 1	801	776 777	C. Cornelius Lentul. M. Asinius Agrippa.	483	21	25
4738 6. 7	70 13. 15	25		12 773	2	802	777 778	Cn. Cornel. Getulic. C. Calvisius Sabinus.	484	22	26
4739 7. 8	71 14. 16	26		13 774	3	803	778 779	M. Licinius Crassus. L. Calpurnius Piso.	485	23	27
4740 8. 9	72 15. 17	27	Christus wird v. Johanne getauft	14 775	4	804	779 780	App. Junius Silanus. P. Silius Nerva.	486	24	28
4741 9. 10	73 16. 18	28		15 Au 16	202 1	805	780 781	C. Fusius Geminus. C. Rubellius Gemin.	487	25	29
4742 10. 11	74 17. 19	29		16 777	2	806	781 782	L. Cassius Longinus. M. Vinicius.	488	26	30
4743 11. 12	75 18. 1	30		17 778	3	807	782 783	Cl. Tib. Nero C. A. V. L. Aelius Sejanus.	489	27	31
4744 12. 13	76 19. 2	31	Kreuzig. Christi wunderb. ☉ finst.	18 779	4	808	783 784	Cn. Domit. Ahenob. M. Furius Camillus.	490	28	32
4745 13. 14	77 1. 3	32		19 Au 15	203 1	809	784 785	L. Sulpicius Galba. L. Cornelius Sulla.		29	33
4746 14. 15	78 2. 4	33		20 781	2	810	785 786	Paul. Fabius Priscus. L. Vitellius.		30	34
4747 15. 16	79 3. 5	34		21 782	3	811	786 787	C. Cestius Gallus. M. Servilius Nonian.		31	35
4748 16. 17	80 4. 6	35		22 783	4	812	787 788	Sext. Papirius Allen. Q. Plantins.		32	36
4749 17. 18	81 5. 7	36	Tiber. † 16. Merz Cajus Caligula	1 Au 14	204 1	813	788 789	Cn. Acron. Proculus Cn. Pontius Nigrinus		33	37
4750 18. 19	82 6. 8	37	M. 4 J. 10 M. 8 J.	2 785	2	814	789 790	M. Aquilius Julianus. P. Nonius Asprenas.		34	38
4751 19. 1	83 7. 9	38		3 786	3	815	790 791	Caj. Cæs. A. Germ. II. L. Apronius Cæsian.		35	39
4752 20. 2	84 8. 10	39		4 787	4	816	791 792	Caj. Cæs. A. Germ. III Domitius.		36	40

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pro- somai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym vis. spiel	Jahr Jphi- ti.	Jahr d. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Si- nis- Zeit rech.	Ir- rige era vul.
4753 21. 3	85 9. 11	40		5 788 Mu 13	205 1	817	792 793	Caj. Cæs. A. Germ. IV Solus.	46 37	41
4754 22. 4	86 10. 12	41	Tod Calig. d. 24 Jen. Claudius.	1 789	2	818	793 794	Q. Pomponius II. C. Sentius Saturninus.	38	41
4755 23. 5	87 11. 13	42	N. 13 J. 8 M. 28 J.	2 790	3	819	794 795	Tib. Claud. Aug. II. C. Caecinna Largus.	39	42
4756 24. 6	88 12. 14	43		3 791	4	820	795 796	Tib. Claud. Aug. III. L. Vitellius.	40	43
4757 25. 7	89 13. 15	44		4 792 Mu 12	206 1	821	796 797	Q. Quinctius Crispin. M. Statilius Taurus.	41	44
4758 26. 8	90 14. 16	45	☉ Finst. d. 1 August.	5 793	2	822	797 798	M. Vinicius. Taurus Statil. Corvin.	42	45
4759 27. 9	91 15. 17	46		6 794	3	823	798 799	C. Valer. Asiatic. II. M. Junius Silanus.	43	46
4760 28. 10	92 16. 18	47		7 795	4	824	799 800	Tib. Claud. Aug. IV. L. Vitellius III.	44	47
4761 1. 11	93 17. 19	48		8 796 Mu 11	207 1	825	800 801	A. Vitellius. L. Vipfanius.	45	48
4762 2. 12	94 18. 1	49		9 797	2	826	801 802	C. Pompejus Gallus. Q. Veranius.	46	49
4763 3. 13	95 19. 2	50		10 798	3	827	802 803	C. Antistius Vetus. M. Suillius Nervilian.	47	50
4764 4. 14	96 1. 3	51		11 799	4	828	803 804	Tib. Claud. August. V Ser. Corn. Orphitus.	48	51
4765 5. 15	97 2. 4	52		12 800 Mu 10	208 1	829	804 805	P. Cornel. Sulla Faust. L. Salv. Otho Titian.	49	52
4766 6. 16	98 3. 5	53		13 801	2	830	805 806	D. Junius Silanus. Q. Haterius Antonin.	50	53
4767 7. 17	99 4. 6	54	Claudius stirbt den 13 October.	14 802	3	831	806 807	M. Asinius Marcellus. M. Acilius Aviola.	51	54
4768 8. 18	100 5. 7	55	Nero N. 13 J. 7 M. 28 J.	1 803	4	832	807 808	Imp. Cæs. Nero Cl. A. L. Antistius Vetus.	52	55
4769 9. 19	101 6. 8	56		2 804 Aug 9	209 1	833	808 809	Q. Volusius Saturnin. P. Cornelius Scipio.	53	56
4770 10. 1	102 7. 9	57		3 805	2	834	809 810	Imp. C. Nero Cl. A. II. L. Calpurnius Piso.	54	57
4771 11. 2	103 8. 10	58		4 806	3	835	810 811	Imp. C. Nero Cl. A. III. M. Valerius Messala.	55	58
4772 12. 3	104 9. 11	59	☉ Finst. d. 30 April.	5 807	4	836	811 812	L. Vipfan. Apronian. L. Fontejus Capito.	56	59

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Ebr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pro- tomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- lom pi- spiel	Jahr Zahi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4773 13. 4	105 10.12	60		6 Aug 8	808 210 1	837	812 813	Imp. C. Nero Cl. Aug. IV. Collus Cornelius Lentul.	46 57
4774 14. 5	106 11.13	61		7	809	2	838 814	C. Caesonius Paetus. P. Petronius Turpilianus.	58
4775 15. 6	107 12.14	62		8	810	3	839 815	P. Marius Cellus. L. Asinius Gallus.	59
4776 16. 7	108 13.15	63		9	811	4	840 816	L. Memmius Regulus. L. Virginius Rufus.	60
4777 17. 8	109 14.16	64		10 Aug 7	812 211 1	841	816 817	L. Lecanius Ballus. M. Licinius Crassus.	47 1
4778 18. 9	110 15.17	65		11	813	2	842 818	A. Licinius Nerva Silianus. M. Vestinus Atticus.	2
4779 19.10	111 16.18	66		12	814	3	843 819	L. Suetonius Paulinus. C. Pontius Telesinus.	3
4780 20.11	112 17.19	67	Martertod der 2. Fürsten der Apostel.	13	815	4	844 820	C. Fonteius Capito. C. Julius Rufus.	4
4781 21.12	113 18. 1	68	Tod Neronis den 10 Junii.	14 Aug 6	816 212 1	845	820 821	Tit. Catus Silius Italicus. Valerius Trachalus.	5
4782 22.13	114 19. 2	69	Galba Otto und Vitellius † 20 Dec.	1	817	2	846 821 822	S. Sulpicius Galba Imp. II. T. Vicinius Crispinianus.	6
4783 23.14	115 1. 3	70	Vespasianus. Zerstörung Jerusal.	2	818	3	847 822 823	Im. C. Flav. Vespasian. II. Tit. Cæs. Vespasiani Filius.	7
4784 24.15	116 2. 4	71	M. 9 J. 11 M. 25 L.	3	819	4	848 823 824	Im. C. Fl. Vespasian. A. III. M. Cocceius Nerva.	8
4785 25.16	117 3. 5	72		4 Aug 5	820 213 1	849	824 825	Im. C. F. Vespasian. A. IV. Tit. C. Vespasian. Fil. II.	9
4786 26.17	118 4. 6	73		5	821	2	850 825 826	Domitian. Vesp. Aug. Fil. M. Valerius Messalinus.	10
4787 27.18	119 5. 7	74		6	822	3	851 826 827	Im. C. Fl. Vespasian. A. V. Titus Cæsar Aug. Fil. III.	11
4788 28.19	120 6. 8	75		7	823	4	852 827 828	Im. Flav. Vespasian. A. VI. Titus C. Vespas. Filius IV.	12
4789 1. 1	121 7. 9	76		8 Aug 4	824 214 1	853	828 829	T. Fl. Vespasian. Im. A. VII Titus C. Vespasian. Fil. V.	13
4790 2. 2	122 8. 10	77		9	825	2	854 829 830	I. Flav. Vespasianus VIII. Titus Cæs. Vespas. F. VI.	14
4791 3. 3	123 9. 11	78		10	826	3	855 830 831	L. Ceion. Commodus Ver. C. Cornelius Priscus.	15
4792 4. 4	124 10.12	79	Tod Vespasiani den 24 Junii.	1	827	4	856 831 832	T. Fl. Vespasian. Aug. IX. Titus Cæs. Vespas. F. VII.	16

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pto- lomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- ni- Zeit rech.
4793 5. 5	125 11.13	80	Titus N. 2 J. 2 M. 20 T.	2 Nu. 3	828 215 1	857	832 833	Im. Titus Vesp. Aug. VIII. Flavius Domitian. C. VII.	47 17
4794 6. 6	126 12.14	81	stirbt den 13 Sept.	3	829	2	858 833 834	M. Plautius Silvanus. M. Ann. Pollio Verrucos.	18
4795 7. 7	127 13.15	82	Domitianus. N. 15 J. 6 T.	1	830	3	859 834 835	Im. Fl. Domitian. A. VIII. T. Flavius Sabinus.	19
4796 8. 8	128 14.16	83		2	831	4	860 835 836	Imp. Fl. Domitian. A. IX. T. Virginius Rufus II.	20
4797 9. 9	129 15.17	84		3 Nu. 2	832 216 1	861	836 837	Imp. Flav. Domitianus X. Ap. Junius Sabinus.	21
4798 10.10	130 16.18	85		4	833	2	862 837 838	Imp. Flav. Domitian. XI. Tit. Aurelius Fulvus.	22
4799 11.11	131 17.19	86		5	834	3	863 838 839	Imp. Flav. Domitian. XII. Ser. Cornelius Dolabella.	23
4800 12.12	132 18. 1	87		6	835	4	864 839 840	Imp. Fl. Domitian. XIII. A. Volusius Saturninus.	24
4801 13.13	133 19. 2	88		7 Nu. 1	836 217 1	865	840 841	Imp. Fl. Domitian. XIV. L. Minucius Rufus.	25
4802 14.14	134 1. 3	89		8	837	2	866 841 842	T. Aurelius Fulvus II. A. Sempronius Atratinus.	26
4803 15.15	135 2. 4	90		9	838	3	867 842 843	Im. Cæs. Fl. Domitian. XV. M. Coccejus Nerva III.	27
4804 16.16	136 3. 5	91		10	839	4	868 843 844	M. Ulpus Trajanus. M. Acilius Glabrio.	28
4805 17.17	137 4. 6	92		11 Jul31	840 218 1	869	844 845	Imp. Cæs. Domitian. XVI. Volusius Saturninus II.	29
4806 18.18	138 5. 7	93		12	841	2	870 845 846	Sex. Pompejus Collega. Cornelius Priscus.	30
4807 19.19	139 6. 8	94		13	842	3	871 846 847	T. Nonius Asprenas Torq. M. Aricinius Lateranus.	31
4808 20. 1	140 7. 9	95		14	843	4	872 847 848	Imp. Domitianus A. XVII. T. Flavius Clemens.	32
4809 21. 2	141 8. 10	96	Domit. wird umge- bracht den 18 Sept.	15 Jul30	844 219 1	873	848 849	C. Fulvius Valens. C. Antistius Vetus.	33
4810 22. 3	142 9. 11	97	Nerva reg. 1 Jahr 4 Mon. 11 Täg.	1	845	2	874 849 850	Imp. Coccejus Nerva III. T. Virginius Rufus.	34
4811 23. 4	143 10.12	98	Nerva † d. 27 Jen. Trajanus	1	846	3	875 850 851	Imp. Nerva Augustus IV. M. Ulpus Trajanus Cæs.	35
4812 24. 5	144 11.13	99	N. 19 J. 6 M.	2	847	4	876 851 852	C. Sosius Senecio II. A. Cornelius Palma.	36

Julianische Periode.	Julianer- Zahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pto- lemaei.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ii	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4813 25. 6	145 12.14	100		3 848 Jul29	220 I	877	852 853	M. Ulp. Trajanus Aug. III. Sex. Julius Frontinus III.	47 37
4814 26. 7	146 13.15	101		4 849	2	878	853 854	Imp. Trajanus Aug. IV. Sex. Articulejus Paetus.	38
4815 27. 8	147 14.16	102		5 850	3	879	854 855	C. Sosius Senecio III. L. Licinius Sura II.	39
4816 28. 9	148 15.17	103		6 851	4	880	855 856	Im. Ulp. Trajanus Aug. V. L. Appius Maximus.	40
4817 1. 10	149 16.18	104		7 852 Jul28	221 I	881	856 857	Suranus II. P. Neratius Marcellus.	41
4818 2. 11	150 17.19	105		8 853	2	882	857 858	Ti. Julius Candidus II. C. Actius Quadratus II.	42
4819 3. 12	151 18. 1	106		9 854	3	883	858 859	L. Cejon. Commodus Ver. L. Tutius Cerealis.	43
4820 4. 13	152 19. 2	107		10 855	4	884	859 860	C. Sosius Senecio IV. L. Licinius Sura III.	44
4821 5. 14	153 1. 3	108		11 856 Jul27	222 I	885	860 861	Ap. Annius Trebon. Gall. M. Atilius Metel. Bradua.	45
4822 6. 15	154 2. 4	109		12 857	2	886	861 862	A. Cornelius Palma II. C. Calvisius Tullus II.	46
4823 7. 16	155 3. 5	110		13 858	3	887	862 863	M. Peducaeus Priscinus. Salvidienus Orfitus.	47
4824 8. 17	156 4. 6	111		14 859	4	888	863 864	C. Calpurnius Piso. M. Vettius Bolanus.	48
4825 9. 18	157 5. 7	112		15 860 Jul26	223 I	889	864 865	Imp. Trajanus August. VI. C. Julius Africanus II.	49
4826 10.19	158 6. 8	113		16 861	2	890	865 866	L. Publius Celsus II. C. Claudius Crispinus Q.	50
4827 11. 1	159 7. 9	114		17 862	3	891	866 867	Ninnius Hasta. P. Manilius Vopiscus.	51
4828 12. 2	160 8. 10	115		18 863	4	892	867 868	M. Valerius Messala. C. Popilius Carus Peto.	52
4829 13. 3	161 9. 11	116	Trajanus stirbt den 10 August.	19 864 Jul25	224 I	893	868 869	Æmilius Ælianus. L. Antistius Vetus.	53
4830 14. 4	162 10.12	117	Hadrianus N. 20 J. 10 M.	1 865	2	894	869 870	Quinctius Niger. T. Vipsanius Apronianus.	54
4831 15. 5	163 11.13	118		2 866	3	895	870 871	Im. Ælius Hadrian. Aug. II. Tib. Claud. Fuscus Salinat.	55
4832 16. 6	164 12.14	119		3 867	4	896	871 872	Im. Ælius Hadrian. Aug. III. Q. Junius Rusticus.	56

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Ehr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pto- lomai.	Nabo- nassar Jahr.	D- som- pis. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4833 17. 7	165 13. 15	120		4 Jul 24	868 225 1	897	872 873	L. Catilius Severus. T. Aurelius Fulvus.	47 57
4834 18. 8	166 14. 16	121		5	869	2	898 873 874	A. Annus Verus II. L. Aurelius Angurinus.	58
4835 19. 9	167 15. 17	122		6	870	3	899 874 875	M. Acilius Aviola. C. Cornelius Panfa.	59
4836 20. 10	168 16. 18	123		7	871	4	900 875 876	Q. Arrius Paetinus. C. Ventidius Apronianus.	60
4837 21. 11	169 17. 19	124		8 Jul 23	872 226 1	901	876 877	Man. Acilius Glabrio. C. Bellicius Torquatus.	48 1
4838 22. 12	170 18. 1	125	D Finst. den 5 April Ptol. L. 4. c. 9.	9	873	2	902 877 878	Cornel Scipio Asiaticus II. Q. Vettius Aquilinus.	2
4839 23. 13	171 19. 2	126		10	874	3	903 878 879	M. Annus Verus. L. Varius Ambibulus.	3
4840 24. 14	172 1. 3	127		11	875	4	904 879 880	Galkcanus. Caelius Titianus.	4
4841 25. 15	173 2. 4	128		12 Jul 22	876 227 1	905	880 881	L. Nonius Asprenas Torq. M. Annus Libo.	5
4842 26. 16	174 3. 5	129		13	877	2	906 881 882	P. Juventius Celsus M. Junius Balbus.	6
4843 27. 17	175 4. 6	130		14	878	3	907 882 883	Q. Fabius Catullinus. M. Flavius Aper.	7
4844 28. 18	176 5. 7	131		15	879	4	908 883 884	Ser. Octav. Lanas Pontia. M. Antonius Rufinus.	8
4845 1. 19	177 6. 8	132	Nachtgleiche den 25 Sept. Ptol.	16 Jul 21	880 228 1	909	884 885	Sentius Augurinus. Arrius Severianus.	9
4846 2. 1	178 7. 9	133		17	881	2	910 885 886	Antonius Hiberus. Nummius Sisenna.	10
4847 3. 2	179 8. 10	134	D Finst. d. 20 Oct. Ptol. L. 4. c. 6.	18	882	3	911 886 887	C. Julius Servianus. C. Vibius Varus.	11
4848 4. 3	180 9. 11	135		19	883	4	912 887 888	Pompejanus Lupercus. L. Junius Atilianus.	12
4849 5. 4	181 10. 12	136	D Finst. den 5 März.	20 Jul 20	884 229 1	913	888 889	L. Cejon. Commodus Ver. Sex. Vetulen. Pompejan.	13
4850 6. 5	182 11. 13	137	Tod Hadriani den 10 Julii.	21	885	2	914 889 890	L. Aelius Verus Caesar. P. Caelius Balbinus.	14
4851 7. 6	183 12. 14	138	Antonius Pius. N. 23 J. 7 M.	1	886	3	915 890 891	Sulpicius Camerinus. Quinctius Niger Magnus.	15
4852 8. 7	184 13. 15	139		2	887	4	916 891 892	Imp. Antonin. Pius Aug. II Bruttius Praefens.	16

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kai- ser nach dem Canon Pto- lomai.	Abbo- nassar Jahr.	D- tom pif. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nif. Zeit rech.
4853 9. 8	185 14.16	140	Nachtgl. d. 26 Sept. Ptol. L. 3. c. 1.	3 Jul 19	888 230 1	917	892 893	Imp. Antonin. Pius A. III. M. Aurelius Caesar.	48 17
4854 10. 9	186 15.17	141		4	889	2	918 894	Peducaus Priscinus. T. Haemius Severus.	18
4855 11.10	187 16.18	142		5	990	3	919 895	L. Cuspius Rufinus. L. Statius Quadratus.	19
4856 12.11	188 17.19	143		6	891	4	920 895 896	C. Bellicius Torquatus. Tib. Claud. Atticus Her.	20
4857 13.12	189 18. 1	144		7 Jul 18	892 231 1	921	896 897	P. Lollianus Avitus. C. Gavius Maximus.	21
4858 14.13	190 19. 2	145		8	893	2	922 897 898	J. Antoninus Pius Aug. IV. M. Aurelius Caesar II.	22
4859 15.14	191 1. 3	146		9	894	3	923 898 899	Sex. Erucius Clarus II. Cn. Claudius Severus.	23
4860 16.15	192 2. 4	147		10	895	4	924 899 900	M. Valerius Largus. M. Valerius Messalinus.	24
4861 17.16	193 3. 5	148		11 Jul 17	896 232 1	925	900 901	C. Belicium Torquat. II. M. Salvius Julianus.	25
4862 18.17	194 4. 6	149		12	897	2	926 901 902	S. Cornel. Scipio Orfitus. Q. Nonius Priscus.	26
4863 19.18	195 5. 7	150		13	898	3	927 902 903	Q. Romulus Gallicanus. Antistius Vetus.	27
4864 20.19	196 6. 8	151		14	899	4	928 903 904	Sex. Quintil. Gordianus. Sex. Quintil. Maximus.	28
4865 21. 1	197 7. 9	152		15 Jul 16	900 233 1	929	904 905	Man. Acilius Glabrio. C. Valerius Homullus.	29
4866 22. 2	198 8. 10	153		16	901	2	930 905 906	C. Bruttius Praefens II. M. Antonius Rufinus.	30
4867 23. 3	199 9. 11	154		17	902	3	931 906 907	L. Ael. Aurelius Com. Caf. T. Sextius Lateranus.	31
4868 24. 4	200 10.12	155		18	903	4	932 907 908	C. Julius Severus. M. Rufinus Sabinianus.	32
4869 25. 5	201 11.13	156		19 Jul 15	904 234 1	933	908 909	M. Cejonius Silvanus. L. Sentius Augurinus.	33
4870 26. 6	202 12.14	157		20	905	2	934 909 910	Barbatus. Regulus.	34
4871 27. 7	203 13.15	158		21	906	3	935 910 911	Qu. Flavius Tertullus. Licinius Sacerdos.	35
4872 28. 8	204 14.16	159		22	707	4	736 711 712	Plautius Quinctillus. Statius Priscus.	36

Julianische Periode.	Julianischer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolemaei.	Nabonassarischer Jahr.	Olympischer Jahr.	Johannisjahr.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Signif. Zeitrech.
4873 1. 9	205 15.17	160		23 908 Jul 14	235 1	937	912 913	T. Vibius Varus. Ap. Annius Atil. Bradua.	48 37
4874 2. 10	206 16.18	161	Antoninus + 7 Merz Marc. Aurelius und	1 909	2	938	913 914	M. Aurelius August. III. Lucius Verus C. II.	38
4875 3. 11	207 17.19	162	Lucius Verus. Reg. 19 J. II T.	2 910	3	939	914 915	Q. Junius Rusticus. Vettius Aquilinus.	39
4876 4. 12	208 18. 1	163		3 911	4	940	915 916	Papirius Aelianus. Junius Pastor.	40
4877 5. 13	209 19. 2	164		4 912 Jul 13	236 1	941	916 917	L. Julius Macrinus. C. Cornelius Celsus.	41
4878 6. 14	210 1. 3	165		5 913	2	942	917 918	L. Arrius Pudens. M. Gavius Orfitus.	42
4879 7. 15	211 2. 4	166		6 914	3	943	918 919	Q. Servilius Pudens. L. Fufidius Pollio.	43
4880 8. 16	212 3. 5	167		7 915	4	944	919 920	L. Aurelius Verus Imp. III. T. Numidius Quadratus.	44
4881 9. 17	213 4. 6	168		8 916 Jul 12	237 1	945	920 921	L. Vettius Paullus. Junius Montanus.	45
4882 10. 18	214 5. 7	169	K. Verus stirbt in dem Feldzug wider	9 917	2	946	921 922	Q. Sosius Priscus. Q. Caelius Apollinaris.	46
4883 11. 19	215 6. 8	170	die Marcomannen.	10 918	3	947	922 923	M. Cornelius Cethegus. L. Junius Clarus.	47
4884 12. 1	216 7. 9	171		11 919	4	948	923 924	L. Septimius Severus II. Alfidius Herennianus.	48
4885 13. 2	217 8. 10	172	Niederlag d. Marcomann. an der Donau.	12 920 Jul 11	238 1	949	924 925	Claudius Maximus. Cornel. Scipio Orfitus.	49
4886 14. 3	218 9. 11	173	Mährien u. Noricum wird v. Feind besrent	13 921	2	950	925 926	M. Aurelius Severus. T. Claudius Pompejanus.	50
4887 15. 4	219 10. 12	174	Große Niederlag der Quaden.	14 922	3	951	926 927	Gallus. Flaccus.	51
4888 16. 5	220 11. 13	175		15 923	4	952	927 928	Calpurnius Piso. M. Salvius Julianus.	52
4889 17. 6	221 12. 14	176		16 924 Jul 10	239 1	953	928 929	T. Vitrasius Pollio II. M. Flavius Aper.	53
4890 18. 7	222 13. 15	177		17 925	2	954	929 930	L. Aurelius Comm. Aug. Plautius Quintillus.	54
4891 19. 8	223 14. 16	178	Sieg wider die Quaden u. Hermundurn.	18 926	3	955	930 931	Vettius Rufus. Gavius Orfitus.	55
4892 20. 9	224 15. 17	179		19 927	4	956	931 932	L. Aur. Commodus Aug. II Annius Aurelius Verus.	56

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Ehr- geb.	Namen = und Regierungs- jahre der römischen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4893 21.10	225 16.18	180	Lod. Aurel. 17. Merz Commodus.	1 Jul. 9	928 240 1	957	932 933	L. Fulv. Bruttius Praet. II. Sex. Quintil. Condianus.	48 57
4894 22.11	226 17.19	181	M. 12 J. 9 M. 14 T.	2	929	2	958 933 934	L. Aur. Commod. Aug. III. Antistius Burrhus.	58
4895 23.12	227 18. 1	182		3	930	3	959 934 935	Petronius Mamertinus. Trebellius Rufus.	59
4896 24.13	228 19. 2	183		4	931	4	960 935 936	L. Aur. Commodus Im. IV. M. Aufidius Victorinus.	60
4897 25.14	229 1. 3	184		5	932 Jul. 8	241 1	961 936 937	L. Eggius Marullus. An. Papirius Aelianus.	49 1
4898 26.15	230 2. 4	185		6	933	2	962 937 938	Triarius Maternus. M. Attilius Metil. Bradua.	2
4899 27.16	231 3. 5	186		7	934	3	963 938 939	L. Aur. Commodus Im. V. Man. Acilius Glabrio. II.	3
4900 28.17	232 4. 6	187		8	935	4	964 939 940	Tullius Crispinus. Papirius Aelianus.	4
4901 1. 18	233 5. 7	188		9	936 Jul. 7	242 1	965 940 941	C. Allius Fuscianus. Duillius Silanus.	5
4902 2. 19	234 6. 8	189		10	937	2	966 941 942	Junius Silanus. Q. Servilius Silanus.	6
4903 3. 1	235 7. 9	190		11	938	3	967 942 943	L. Aur. Commodus A. VI. M. Petronius Septimianus.	7
4904 4. 2	236 8. 10	191		12	939	4	968 943 944	Cassius Apronianus. M. Attil. Metil. Bradua II.	8
4905 5. 3	237 9. 11	192	Commodus wird um- gebracht d. 31 Dec.	13	940 Jul. 6	243 1	969 944 945	L. Aur. Commod. A. VII. P. Helvius Pertinax.	9
4906 6. 4	238 10.12	193	Helvius Pertinax. Didius Julian.	1	941	2	970 945 946	Q. Sotius Falco. C. Julius Erucius Clarus.	10
4907 7. 5	239 11.13	194	Septimius Severus R. 17 J. 8 M. 3 T.	1	942	3	971 946 947	L. Septimius Sever. Im. II. L. Postumius Albin. C. II.	11
4908 8. 6	240 12.14	195		2	943	4	972 947 948	Q. Flavius Tertullus. T. Flavius Clemens.	12
4909 9. 7	241 13.15	196	Kirchenrath in Pa- lastina.	3	944 Jul. 5	244 1	973 948 949	Cn. Domitius Dexter II. L. Valerius Messala Prisc.	13
4910 10. 8	242 14.16	197		4	945	2	974 949 950	Ap. Claudius Lateranus. M. Marius Rufinus.	14
4911 11. 9	243 15.17	198		5	946	3	975 950 951	Tib. Haterius Saturninus. Cn. Ann. Trebon. Gallus.	15
4912 12.10	244 16.18	199		6	947	4	976 951 952	P. Cornelius Anulinus. M. Aufidius Fronto.	16

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Ehr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4913 13.11	245 17.19	200		7 Jul. 4	948 1	245 1	977 952 953	Tib. Claudius Severus. C. Aufidius Victorinus.	49 17
4914 14.12	246 18. 1	201		8	949	2	978 953 954	L. Annius Fabianus. M. Nonius Mucianus.	18
4915 15.13	247 19. 2	202		9	950	3	979 954 955	L. Septimius Sev. Imp. III. M. Aurel. Antoninus Imp.	19
4916 16.14	248 1. 3	203		10	951	4	980 955 956	P. Septimius Geta Cæsar. L. Septimius Plautianus.	20
4917 17.15	249 2. 4	204		11 Jul. 3	952 1	246 1	981 956 957	L. Fabius Septim. Cilo. M. Flavius Libo.	21
4918 18.16	250 3. 5	205		12	953	2	982 957 958	Im. M. Aur. Ant. Carac. II. P. Septimius Geta Cæsar II.	22
4919 19.17	251 4. 6	206		13	954	3	983 958 959	M. Numm. Annius Albin. Fulvius Æmilianus.	23
4920 20.18	252 5. 7	207		14	955	4	984 959 960	M. Flavius Aper. Q. Allius Maximus.	24
4921 21.19	253 6. 8	208		15 Jul. 2	956 1	247 1	985 960 961	M. Aur. Ant. Carac. Im. III C. Septimius Geta Cæf. III.	25
4922 22. 1	254 7. 9	209		16	957	2	986 961 962	Tib. Claudius Pompejan. Lollianus Avitus.	26
4923 23. 2	255 8. 10	210		17	958	3	987 962 963	M. Acilius Faustinus. Cæsonius Macer. Rufinian.	27
4924 24. 3	256 9. 11	211	Tod Severi 4 Febr. Antoninus Cara-	1	959	4	988 963 964	Q. Elpid. Rufus Lollianus. Pomponius Bassus.	28
4925 25. 4	257 10.12	212	calla und Geta Reg. 6 J. 2 M.	2	960 Jul. 1	248 1	989 964 965	M. Pompejus Asper. C. Julius Asper.	29
4926 26. 5	258 11.13	213		3	961	2	990 965 966	M. Ant. Caracal. Aug. IV. P. Cælius Balbinus II.	30
4927 27. 6	259 12.14	214		4	962	3	991 966 967	Silius Mellaia. Q. Aquilius Sabinus.	31
4928 28. 7	260 13.15	215		5	963	4	992 967 968	Æmilius Laetus II. Anicius Cerealis.	32
4929 1. 8	261 14.16	216		6 Ju. 30	964 1	249 1	993 968 969	Q. Aquilius Sabinus II. Sex. Cornelius Anulinus.	33
4930 2. 9	262 15.17	217	Caracalla † 8 April. Macrinus 1 J. 2 M.	1	965	2	994 969 970	Bruttius Praesens. T. Messius Extricatus.	34
4931 3. 10	263 16.18	218	Macrin. † 7 Junii. Ant. Heliogabalus.	2	966	3	995 970 971	Im. M. Op. Sev. Macrinus. M. Coclatinus Adventus.	35
4932 4. 11	264 17.19	219	M. 3 J. 9 M.	1	967	4	996 971 972	M. Aur. Antonin. Aug. Tinejus Sacerdos.	36

Julianische Periode.	Julianische Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungs- jahre der römischen Kaiser.	Nabonassar Jahr.	Dominus pif. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr d. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nif. Zeit rech.
4933	265	220		2	968	250	997	972 M. Aurel. Anton. Aug. III.	49
5. 12	18. 1				Ju. 29	1	973	Eutichianus Comazon.	37
4934	266	221		3	969	2	998	973 Annus Gratus.	38
6. 13	19. 2						974	Claudius Seleucus.	
4935	267	222	Helio gab. † 10 May	4	970	3	999	974 M. Aurel. Antoninus IV.	39
7. 14	1. 3		Alexander Severus.				975	M. Aurer. Sev. Alexand. C.	
4936	268	223	R. 13 J. 9 L.	2	971	4	1000	975 C. Marius Maximus II.	40
8. 15	2. 4						976	L. Roscius Aelianus.	
4937	269	224		3	972	251	1001	976 Claudius Julianus II.	41
9. 16	3. 5				Ju. 28	1	977	Clodius Crispinus.	
4938	270	225		4	973	2	1002	977 Mæcius Rufus.	42
10. 17	4. 6						978	Turpilius Dexter.	
4939	271	226		5	974	3	1003	978 Im. M. Aur. Sev. Alex. II.	43
11. 18	5. 7						979	C. Marcellus Quintilian. II.	
4940	272	227		6	975	4	1004	979 M. Nummius Albinus.	44
12. 19	6. 8						980	Pupienus Maximus.	
4941	273	228		7	976	252	1005	980 Ti. Manilius Modestus.	45
13. 1	7. 9				Ju. 27	1	981	Sergius Calpurnius Prob.	
4942	274	229		8	977	2	1006	981 Imp. Sev. Alexand. A. III.	46
14. 2	8. 10						982	Cassius Dio Aproniani F. II	
4943	275	230		9	978	3	1007	982 L. Virius Agricola.	47
15. 3	9. 11						983	Sex. Catus Clementinus.	
4944	276	231		10	979	4	1008	983 Claudius Pompejanus.	48
16. 4	10. 12						984	Pelignanus.	
4945	277	232		11	980	253	1009	984 Julius Lupus.	49
17. 5	11. 13				Ju. 26	1	985	Maximus.	
4946	278	233		12	981	2	1010	985 Maximus II.	50
18. 6	12. 14						986	Ovinus Paternus.	
4947	279	234		13	982	3	1011	986 Maximus III.	51
19. 7	13. 15						987	C. Cælius Urbanus.	
4948	280	235	Alex. Sev. † 18 März	1	983	4	1012	987 L. Catilius Severus.	52
20. 8	14. 16		Maximianus.				988	L. Rangon. Urinat. Quint.	
4949	281	236		2	984	254	1013	988 Imp. Maximinus August.	53
21. 9	15. 17				Ju. 25	1	989	Julius Africanus.	
4950	282	237	☉ Finst. d. 12 April	3	985	2	1014	989 P. Titius Perpetuus.	54
22. 10	16. 18						990	L. Cornelianus.	
4951	283	238	Gordianus.	1	986	3	1015	990 M. Ulpus Crinitus.	55
23. 11	17. 19						991	Proculus Pontianus.	
4952	284	239		2	987	4	1016	991 Imp. Gordianus Aug.	56
24. 12	18. 1						992	Man. Acilius Aviola.	

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs- jahre der römischen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- vis. spiel.	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb- d. St. Rom.	Namen der römischen Bür- germeister.	Si- nif. Zeit rech.
4953 25.13	285 19. 2	240		3 Ju.24	988 I	255 I	1017 992 993	Vettius Sabinus II. Venustus.	49 57
4954 26.14	286 1. 3	241		4	989	2	1018 993 994	Im. Cæs. Gordian. Aug. II. Tib. Claud. Pompejan. II.	58
4955 27.15	287 2. 4	242		5	990	3	1019 994 995	C. Aufidius Atticus. C. Asinius Praetextatus.	59
4956 28.16	288 3. 5	243		6	991	4	1020 995 996	C. Julius Arrianus. Aemilius Papus.	60
4957 1. 17	289 4. 6	244	Philippus.	1 Ju.23	992 I	256 I	1021 996 997	Peregrinus. Fulvius Æmilianus.	50 I
4958 2. 18	290 5. 7	245		2	993	2	1022 997 998	Im. M. Julius Philipp. Aug. Junius Titianus.	2
4959 3. 19	291 6. 8	246		3	994	3	1023 998 999	Bruttius Praefens. Nummius Albinus.	3
4960 4. 1	292 7. 9	247		4	995	4	1024 999 1000	M. Julius Philipp. Aug. II. M. Julius Philippus Cæs.	4
4961 5. 2	293 8. 10	248		5 Ju.22	996 I	257 I	1025 1000 1001	Imp. M. Jul. Phil. Aug. III. Imp. M. Jul. Phil. Aug. II.	5
4962 6. 3	294 9. 11	249		6	997	2	1026 1001 1002	M. Æmilianus II. Junius Aquilinus.	6
4963 7. 4	295 10. 12	250	Decius.	1	998	3	1027 1002 1003	Imp. Decius August. II. Maximus Gratus.	7
4964 8. 5	296 11. 13	251		2	999	4	1028 1003 1004	Imp. Traj. Decius Aug. III. Q. Etruscus Decius Cæsar.	8
4965 9. 6	297 12. 14	252	Gallus Hostilius und Volusianus.	1 Ju.21	1000 I	258 I	1029 1004 1005	Imp. Trebon Gall. Aug. II. Volusianus C. Mox. Aug.	9
4966 10. 7	298 13. 15	253	Reg. 2 J. 4 M.	2	1001	2	1030 1005 1006	Im. C. Vib. Volusian. A. II. M. Valerius Maximus.	10
4967 11. 8	299 14. 16	254	Valerianus und Gallienus.	1	1002	3	1031 1006 1007	Im. Licin. Valerianus Aug. Imp. Licin. Gallienus Aug.	11
4968 12. 9	300 15. 17	255		2	1003	4	1032 1007 1008	Imp. Licin. Valerianus III. Imp. Licin. Gallienus II.	12
4969 13. 10	301 16. 18	256		3 Ju.20	1004 I	259 I	1033 1008 1009	Valerius Maximus II. M. Acilius Glabrio.	13
4970 14. 11	302 17. 19	257		4	1005	2	1034 1009 1010	Imp. Licin. Valerian. A. IV Imp. Licin. Gallien. A. III.	14
4971 15. 12	303 18. 1	258		5	1006	3	1035 1010 1011	Aurel. Memmius Tuscus. Pomponius Bassus.	15
4972 16. 13	304 19. 2	259		6	1007	4	1036 1011 1012	Fulvius Æmilianus. Pomponius Bassus II.	16

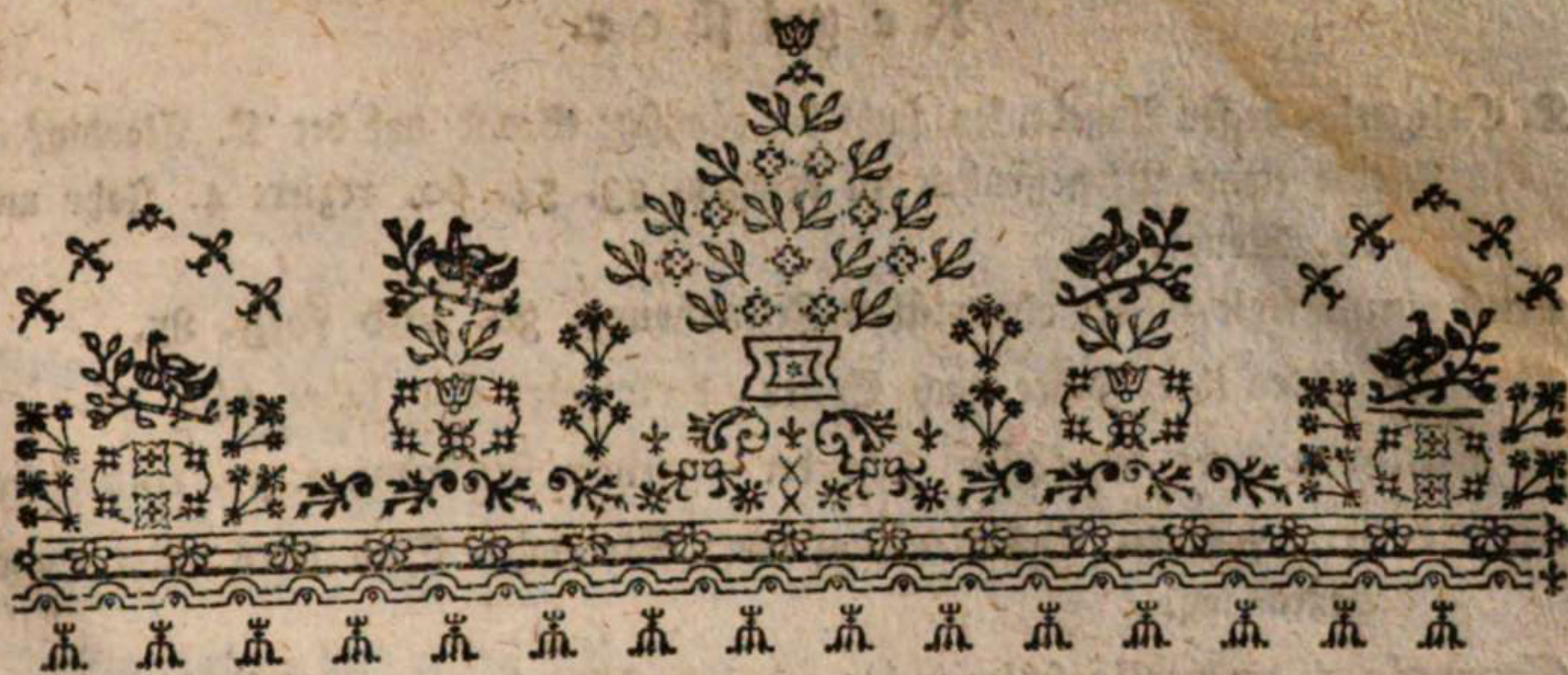
Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungs- jahre der römischen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym- pis. spiel	Jahr Zphi- ti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bur- germeister.	Si- nis. Zeit rech.
4973 17.14	305 1. 3	260		7 Ju.19	1008 260 1	1037	1012 1013	Cornelius Sæcularis II. Junius Donatus.	50 17
4974 18.15	306 2. 4	261		8	1009	2 1038	1013 1014	Imp. Cæf. Gallienus A. IV. L. Petr. Taurus, Volufian.	18
4975 19.16	307 3. 5	262		9	1010	3 1039	1014 1015	Im. C. Licin. Gallien. A. V. Ap. Pompejus Faustinus.	19
4976 20.17	308 4. 6	263		10	1011	4 1040	1015 1016	Nummius Albinus II. Maximus Dexter.	20
4977 21.18	309 5. 7	264		11 Ju.18	1012 261 1	1041	1016 1017	P. Licin. Gallien. Aug. VI. Aemilius Saturninus.	21
4978 22.19	310 6. 8	265		12	1013	2 1042	1017 1018	P. Licin. Valer. Jun. C. II. L. Cæsonius Macer.	22
4979 23. 1	311 7. 9	266		13	1014	3 1043	1018 1019	P. Licin. Gallien. Aug. VII Sabinillus.	23
4980 24. 2	312 8. 10	267		14	1015	4 1044	1019 1020	Ovinus Paternus. Arcefilaus.	24
4981 25. 3	313 9. 11	268	Claudius.	1 Ju.17	1016 262 1	1045	1020 1021	Ovinus Paternus II. Marinianus.	25
4982 26. 4	314 10.12	269		2	1017	2 1046	1021 1022	M. Aur. Claudius Aug. II. Ovinus Paternus III.	26
4983 27. 5	315 11.13	270	Aurelianus.	1	1018	3 1047	1022 1023	Fl. Antiochianus. Furius Orfitus.	27
4984 28. 6	316 12.14	271		2	1019	4 1048	1023 1024	M. Aurel. Claudius Aug. Pompejanus Bassus.	28
4985 1. 7	317 13.15	272		3 Ju.16	1020 263 1	1049	1024 1025	Quietus. Voldumianus.	29
4986 2. 8	318 14.16	273		4	1021	2 1050	1025 1026	M. Claudius Tacitus. Furius Placidianus.	30
4987 3. 9	319 15.17	274		5	1022	3 1051	1026 1027	L. Domit. Aurelian. A. II. C. Julius Capitolinus.	31
4988 4. 10	320 16.18	275	Tacitus.	1	1023	4 1052	1027 1028	L. Domit. Aurelian. A. III. T. Nonius Marcellihus.	32
4989 5. 11	321 17.19	276	M. Aurel. Probus.	1 Ju.15	1024 264 1	1053	1028 1029	M. Claud. Tacitus Aug. II. Fulvius Æmilianus.	33
4990 6. 12	322 18. 1	277		2	1025	2 1054	1029 1030	Aurel. Probus Augustus. M. Aurelius Paulinus.	34
4991 7. 13	323 19. 2	278		3	1026	3 1055	1030 1031	Probus Augustus II. Virus Lupus.	35
4992 8. 14	324 1. 3	279		4	1027	4 1056	1031 1032	Probus Augustus III. Ovinus Paternus.	36

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der römi- schen Kaiser.	Nach- nassar Jahr.	D- lun- ar. spiel	Jahr Johi- ti.	Jahr v. Erb- d. S. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Ær. Dio- cle- tian	Si- nis. Zeit- rech.
4993 9. 15	325 2. 4	280		5 Ju. 14	1028 265 1	1057	1032 1033	Junius Mellala. Gratus.		50 37
4994 10. 16	326 3. 5	281		6	1029	2	1058 1033 1034	Probus Augustus IV. C. Junius Tiberianus.		38
4995 11. 17	327 4. 6	282	Carus Carinus u. Numerianus.	1	1030	3	1059 1034 1035	Probus Augustus V. Pomponius Victorinus.		39
4996 12. 18	328 5. 7	283		2	1031	4	1060 1035 1036	M. Carus Augustus II. M. Carinus Caesar.		40
4997 13. 19	329 6. 8	284	Diocletianus. Anf. d. Æræ Grat.	1 Ju. 13	1032 266 1	1061	1036 1037	Carinus Augustus II. Numerianus Augustus.	1	41
4998 14. 1	330 7. 9	285		2	1033	2	1062 1037 1038	Imp. Diocletian. Aug. II. Aristobulus.	2	42
4999 15. 2	331 8. 10	286		3	1034	3	1063 1038 1039	M. Junius Maximus II. Vettius Aquilinus.	3	43
5000 16. 3	332 9. 11	287		4	1035	4	1064 1039 1040	Diocletianus Aug. III. Maximianus Augustus.	4	44
5001 17. 4	333 10. 12	288		5 Ju. 12	1036 267 1	1065	1040 1041	M. Aur. Maximian. A. II. Pomponius Januarius.	5	45
5002 18. 5	334 11. 13	289		6	1037	2	1066 1041 1042	Annins Ballus. L. Ragonius Quinctianus.	6	46
5003 19. 6	335 12. 14	290		7	1038	3	1067 1042 1043	Im. Diocletian. Aug. IV. Imp. Maximianus A. III.	7	47
5004 20. 7	336 13. 15	291		8	1039	4	1068 1043 1044	C. Junius Tiberianus II. Cassius Dio.	8	48
5005 21. 8	337 14. 16	292		9 Ju. 11	1040 268 1	1069	1044 1045	Afranius Hannibalianus. M. Aurel. Asclepiodotus	9	49
5006 22. 9	338 15. 17	293		10	1041	2	1070 1045 1046	Im. Diocletian. Aug. V. Imp. Maximianus A. IV.	10	50
5007 23. 10	339 16. 18	294		11	1042	3	1071 1046 1047	Constantius Chlorus Cæs. Galer. Maximianus Cæs.	11	51
5008 24. 11	340 17. 19	295		12	1043	4	1072 1047 1048	Nummius Tuscus. Annins Cornel. Anulinus	12	52
5009 25. 12	341 18. 1	296		13 Ju. 10	1044 269 1	1073	1048 1049	Im. Diocletian. Aug. VI. Constantius Chlor. Cæs. II	13	53
5010 26. 13	342 19. 2	297		14	1045	2	1074 1049 1050	Maximian. Hercul. A. V. Maximian. Jovius Cæs. II	14	54
5011 27. 14	343 1. 3	298		15	1046	3	1075 1050 1051	Anicius Faustus II. Severus Gallus.	15	55
5012 28. 15	344 2. 4	299		16	1047	4	1076 1051 1052	Imp. Diocletian. A. VII. Maxim. Hercules A. VI.	16	56

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regie- rungs-jahre der römi- schen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- lym pis. spiel	Jahr Iphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Ar. Dio- cle- tian	Si- nis. Zeit rech.
5013 1. 16	345 3. 5	300		17 Jan. 9	1048 1	270	1077	1052 1053	Constant. Chlorus C. III. Galer. Maximian. Cæsar.	17 50 57
5014 2. 17	346 4. 6	301		18	1049	2	1078	1053 1054	Postumius Titianus II. Fl. Popilius Nepotianus.	18 58
5015 3. 18	347 5. 7	302		19	1050	3	1079	1054 1055	Constant. Chlorus C. IV. Gal. Maximian. Cæf. IV.	19 59
5016 4. 19	348 6. 8	303		20	1051	4	1080	1055 1056	Im. Cæf. Diocl. Aug. VIII Maxim. Hercul. A. VII.	20 60
5017 5. 1	349 7. 9	304	Constantius Chlorus.	1 Jun. 8	1052 1	271	1081	1056 1057	Im. Diocletian. Aug. IX. Maxim. Hercul. A. VIII.	21 51 1
5018 6. 2	350 8. 10	305		2	1053	2	1082	1057 1058	Constant. Chlorus A. V. Galerius Maxim. Aug. V.	22 2
5019 7. 3	351 9. 11	306		3	1054	3	1083	1058 1059	Constant. Chlorus A. VI. Galer. Maxim. Aug. VI.	23 3
5020 8. 4	352 10. 12	307	Constantinus der Große.	1	1055	4	1084	1059 1060	Maxim. Hercules IX. J. Constantinus Aug.	24 4
5021 9. 5	353 11. 13	308		2 Jun. 7	1056 1	272	1085	1060 1061	Maximian. Hercul. X. Galer. Maximian. VII.	25 5
5022 10. 6	354 12. 14	309		3	1057	2	1086	1061 1062	Maxentius Aug. II. Romulus II.	26 6
5023 11. 7	355 13. 15	310		4	1058	3	1087	1062 1063	Maxentius A. III. Solus.	27 7
5024 12. 8	356 14. 16	311		5	1059	4	1088	1063 1064	Rufinus. Eusebius.	28 8
5025 13. 9	357 15. 17	312		6 Jun. 6	1060 1	273	1089	1064 1065	J. Constantinus Aug. II. Licinius Augustus II.	29 9
5026 14. 10	358 16. 18	313		7	1061	2	1090	1065 1066	J. Constantinus Aug. III. Licinius Aug. III.	30 10
5027 15. 11	359 17. 19	314		8	1062	3	1091	1066 1067	Cejonius Volusianus. Annianus.	31 11
5028 16. 12	360 18. 1	315		9	1063	4	1092	1067 1068	J. Constantinus Aug. IV. Licinius Augustus IV.	32 12
5029 17. 13	361 19. 2	316		10 Jun. 5	1064 1	274	1093	1068 1069	Rufus Cejonius Sabinus. Rufinus Proculus.	33 13
5030 18. 14	362 1. 3	317		11	1065	2	1094	1069 1070	Ovinus Gallicanus. Septimius Bassus.	34 14
5031 19. 15	363 2. 4	318		12	1066	3	1095	1070 1071	Licinius Augustus V. Crispus Cæsar.	35 15
5032 20. 16	364 3. 5	319		13	1067	4	1096	1071 1072	Imp. Constantin. Aug. V. Licinius Cæsar.	36 16

Julia- nische Perio- de.	Julia- ner- Jahr.	Jahr nach Ehr. geb.	Namen- und Regie- rungsjahre der römi- schen Kaiser.	Nabo- nassar Jahr.	D- sym pi. spiel	Jahr Zphi- ti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Ar. Dio- ele- tian	Si- nif. Zeit rech.
5033 21.17	365 4. 6	320		14 Jun.4	1068 1	275 1	1097 1072 1073	1. Constantinus Aug. VI. Constantinus Cæsar.	37	51 17
5034 22.18	366 5. 7	321		15	1069	2	1098 1073 1074	Crispus Cæsar II. Constantinus Cæsar II.	38	18
5035 23.19	367 6. 8	322		16	1070	3	1099 1074 1075	Petronius Probianus. Anicius Julianus.	39	19
5036 24. 1	368 7. 9	323		17	1071	4	1100 1075 1076	Acilius Severus Junius. Rufinus.	40	20
5037 25. 2	369 8. 10	324		18 Jun.3	1072 1	276 1	1101 1076 1077	Crispus Cæsar III. Constantinus Cæsar III.	41	21
5038 26. 3	370 9. 11	325	Kirchenversamm- lung zu Nicda.	19	1073	2	1102 1077 1078	Paulinus. Julianus.	42	22
5039 27. 4	371 10.12	326		20	1074	3	1103 1078 1079	Constantinus August. VII Constantinus Cæsar.	43	23
5040 28. 5	372 11.13	327		21	1075	4	1104 1079 1080	Constantinus Cæsar. Maximus.	44	24
5041 1. 6	373 12.14	328		22 Jun.2	1076 1	277 1	1105 1080 1081	Januarius. Justas.	45	25
5042 2. 7	374 13.15	329		23	1077	2	1106 1081 1082	1. Constantin. Aug. VIII. Constantinus Cæsar IV.	46	26
5043 3. 8	375 14.16	330		24	1078	3	1107 1082 1083	Gallicanus. Symachus.	47	27
4744 4. 9	376 15.17	331		25	1079	4	1108 1083 1084	Annius Bassus. Ablantus Ægyptius.	48	28
5045 5. 10	377 16.18	332		26 Jun.1	1080 1	278 1	1109 1084 1085	Pacatianus. Hilarianus.	49	29
5046 6. 11	378 17.19	333		27	1081	2	1110 1085 1086	Dalmatius. Xenophilus.	50	30
5047 7. 12	379 18. 1	334		28	1082	3	1111 1086 1087	Optatus. Paulinus.	51	31
5048 8. 13	380 19. 2	335		29	1083	4	1112 1087 1088	Julius Constantius. Rufinus Albinus.	52	32
5049 9. 14	381 1. 3	336		30 Maz1	1084 1	279 1	1113 1088 1089	Nepotianus. Faeundus.	53	33
5050 10.15	382 2. 4	337	Constantinus M. stirbt den 22 May am Pfingstsonntag.	31	1085	2	1114 1089 1090	Felicianus. Titianus.	54	34





R e g i s t e r

der merkwürdigsten Sachen.

- Æ**ra seleucidarum , Vergleichung dieser mit der Æra vulgari. Seite.
95. 96.
- Æra vulgaris* verwirret die Zeitrechnung. 12. wird von Freyherrn von Wolf und Petavius um ein Jahr versetzt. 17. 25.
- Agon Iphiti* , erster , Sieh olympische Spiele.
- Alexander G. stirbt in dem ersten Jahr der 114ten Olympiade. 31. und folg.
- Anfang des julianischen Kalenders. 8. der Regierung des Nabonassars. 19. der olympischen Spiele. 25. und folg. der Stadt Rom. 43. der 70. Wochen Daniels. 6. 80.
- Anfang der Stadt Rom wird untersucht. 44. und folg.
- Annus Confusionis* , wegen der vielen Schalttage also genannt. 9.
- Archelaus (Herodes Palästinus) bekömmt von R. Augustus die Herrschaft über Judäa , Idumäa und Samarien. 76. wird nach Wien in Frankreich ins Elend verwiesen. ebendas.
- Aufruhr der römischen Legionen in Pannonien wird durch eine Mondsfinsterniß gestillet. 14.
- R. Augustus stirbt unter dem Consulat der Sextorum. 10. 13. 22. Sieh auch. 101.
- Cajus Cäsar hatte in seinem ersten Consulat den Claudius , im zwenten den L. Apronius , und im dritten den Domitius zu Amtsgehülffen. 68.

R e g i s t e r.

K. Caligula, dessen Angedenken sucht der römische Senat und der **K. Claudius** in eine ewige Vergessenheit zu bringen. 53. 54. 60. regiert 4. Jahr und 10. Monat. 56.

Censorinus fehlt in der olympischen Zeitrechnung. 36. und folg. 85.

Chineser zählen ihre Jahre nach Cyclen, deren jeder 60. Jahre hält. 86.

K. Claudius stirbt im 54ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung. 57. und folg.

Christi des **H. Ern** Geburt = Lauf = und Sterbjahr. Sieh jedes unter eigner Benennung.

Chronologi, die meisten fehlen in der gemeinen Zeitrechnung 11. Ursach davon. 24.

Chronologische Tabellen verbesserte, Sieh am Ende. Bericht hierüber. 17. 18. und folg. Beweis von deren Richtigkeit. ebendas. und folg.

Consules zu Rom, deren Reihenordnung ist in dengehenden Tabellen richtig bestimmt. 47. 51. jene von dem in der Zeitrechnung mangelnden Jahr. 64. und folg.

Epiphanius des **H.** Zeugniß von der Zeit der Kreuzigung Christi. 94.

K. Galba wird im 73ten Jahr seines Alters ermordet. 62.

Geburt Christi, das Jahr derselben wird bestimmt. 70. aus den Regierungsjahren des Herodes und dessen Todfall. 71. 72. aus den Jahren der Regierung des Philippus. 73. des Herodes Agrippa. 74. des Herodes Antipas. 75. des Archelaus. 76. kann nicht später, als in das 41ste des julianischen Kalenders, oder in das 5te Jahr vor der *Ara vulgari* gesetzt werden. 77.

Herodes Agrippa ein Sohn des Aristobulus, empfängt von **K. Caius Caligula**, nebst dem Titel eines Königs, das Vierfürstenthum in *Jurda* und *Trachon*. 73. ihm wird das Vierfürstenthum des Herodes Antipas in *Galilda* zugelegt. 75. stirbt im 88. Julianerjahr. 74.

Herodes Ascalonites stirbt im 42ten Julianerjahr, oder im 4ten vor der *Ara vulgari*. 70. und folg.

Jahr, Mangel eines Jahrs in den Fastis wird aus der nabonassarischen Zeitrechnung erwiesen. 22. ist schon zu Zeiten des **Censorinus** überschen worden.

R e g i s t e r.

ben. 37. wird näher bestimmt. 53. und folg. und zwar aus dem Alter des Caligula. 55. des Kaisers Nero. 57. des K. Galba. 61. des K. Otto. 63. Consules von diesem Jahr. 64. und folg.

Jahr, ob die jüdischen Jahre und Wochentage mit den jetzigen Sonnencircul und Sonntagsbuchstaben übereingetroffen? 92. 93.

Jerusalem wird im 40sten Jahr nach dem Tod Christi zerstört. 84.

Johannes der Täufer fängt sein Predigamt im 15. Jahr K. Tiberii an. 4.

Julianerjahr, das erste, wird bestimmt. 38.

Julianischer Kalender, Anfang desselben. 8. 17. 38. wird von den meisten Zeitrechnern verfehlt. 11. drey astronomische Kennzeichen über dessen Anfang. 38.

Julius Cäsar stirbt in dem 45sten Jahr vor der christlichen Zeitrechnung. 40. 43. in der Nacht vor dessen Tod eröffnen sich von selbst die verschloßnen Fensterbalken. 41.

Maquers Zeitrechnung von dem Sterbjahr Christi. 3. 4. 6. 81.

Mondscircul, dessen Versetzung von den Alexandrinern. 102.

Mondsfinsterniß nach dem Tod Augustus. 12. 13. welche die rechte sey? 14. 15. in dem 7ten Jahr Cambyses. 19. in dem 7ten Jahr Philometors. ebendas. in dem 607ten Jahr der nabonassarischen Zeitrechnung. 20. in dem 9ten K. Hadrians. ebendas. in dem 882ten Nabonassars. 21. vor der Schlacht bey Maphia 27. 29. nach dem Tod des Julius Cäsars. 39. vor dem Tod Herodes Alcal. 70.

Nabonassarische Zeitrechnung wird untersucht. 19. und folg. hieraus wird der Mangel eines Jahrs erwiesen. 22.

Nauportum (Lanbach) in Pannonien. 14.

K. Nero ermordet sich selbst, da er 31. Jahr und 6. Monat alt war. 31. 84.

Olympische Spiele, die Zeitrechnung davon wird untersucht. 23. erwiesen aus dem Phlegon Traillianus und Solinus. ebendas. aus dem Appianus. 25. aus dem Polybius. 26. aus dem Diodorus Siculus. 29. aus dem Geburt- und Sterbjahr Alexander des Großen. 31. aus dem Velleius Paterculus. 33.

R e g i s t e r.

Osterfest, wegen dessen Berechnung werden einige Einwürfe beantwortet. 89.
95. 97.

R. Orho entleibet sich selbst in dem 38sten Jahr seines Alters. 63. 64.

Palilia, Anfang derselben. 17. nach diesen zählt Dionysius von Halicarnas die Jahre der Stadt Rom. 45.

Paulus der Apostel, wird im 25sten Jahr nach dem Tod Christi gefangen, nach Rom geführt. 83. erlangt die Märterkron im 37sten Jahr nach dem Tod Christi. 84.

Percennius verleitet die römischen Legionen zur Aufruhr. 13. diese werden durch eine Mondsfinsterniß zur Ruhe gebracht. 14.

Petavius (b. G. J.) fehlt in der Ära vulgari. 12. giebt die Mondsfinsterniß nach dem Tod R. Augustus nicht richtig an. 13. 14. fehlt in den Julia=nerjahren. 15. 51. irret mit der Sonnenfinsterniß unter dem Corn. Cinna und Valer. Messala. 15. und folg. und mit dem Tod R. Augustus. 16. versetzt um ein Jahr die Äram vulg. periodum julian. und übrigen damit verknüpften Epochen. 17. und folg. widerspricht sich mit der Mondsfinsterniß bey Raphia. 27. ist mit Bestimmung der olympischen Spiele unbeständig. 33. und folg. fehlt im Anfang der Stadt Rom. 44. 45. und folg. verstümmelt die Fastos des Livius. 47. versetzt das 5te Consulat des M. Valer. Corvinus und Q. Apulejus, desgleichen die trasimenische Schlacht unter dem Consulat des En. Servilius und C. Flaminius um 2. Jahr. 48. so auch das Consulat des M. Claud. Marcellus, und C. Sulpit. Gallus. ebendas. irret in Bestimmung des Todes des Tiberius. 50. weicht von der achten Zeitrechnung der vornehmsten Geschichtschreiber ab. 52. fehlt und ändert in der Zeit der Geburt des Nero. 60. und folg. in dem Tod des Tiberius, und Anfang der Regierung des Caligula. 74. 75. in dem Tod des R. Augustus. 77. in dem Taufjahr Jesu Christi. 79. 80. in dem Sterbjahr Jesu Christi. 82. und folg. 2c.

Petrus Apostel, wird im 37ten Jahr nach dem Tod Christi gemartert. 84.

Philippus, Vater Alexander des Groß. wird durch den Pausanias umgebracht. 29.

Pila=

R e g i s t e r.

Pilatus, dessen Acten von den Umständen des Lebens und Todes Christi 2c. 86. 97. ob sie Glauben verdienen? 99. 101.

Ptolomäus der Sohn des Lagus, stirbt in dem ersten Jahr der 124sten Olympiade. 28.

Punischer Krieg, erster und zweyter, Anfang derselben. 26.

Rath der römische, verbiethet, ohne Unterschied der Person, die Bezeigung göttlicher Ehre. 100. 101.

Sigonius verstümmelt die Fastos des Livius. 47.

Sonnenfinsterniß vor dem Tod R. Augustus. 10. unter dem Consulat des L. Aemilius Paulus, Claud. Marcellus und Cornel. Lentulus. 11. unter dem Consul. des Cornel. Cinna, und Valerius Messala. 15. des Vinicius und Statilius Corvinus. 16. 50. Wunderbarliche bey dem Tod Christi. 23. 81. (in China bemerkt.) 86. 87. bey dem Tod des Julius Cäsar. 39.

Sterbjahr Christi, verschiedene Meinungen hierüber. 5. 6. das wahre wird bestimmt. 78. und erwiesen aus den Regierungsjahren des R. Tiberius. 79. aus dem Eintreffen der 70. Wochen Daniels. 80. aus der wunderbaren Sonnenfinsterniß. 81. aus der Ankunft des H. Apostels Paulus zu Rom. 83. aus der Marterzeit der H.H. Aposteln Petrus und Paulus ebendas. aus der Zeitrechnung der Zerstörung Jerusalem. 84. aus der chinesischen Zeitrechnung. 86. aus dem Ausspruch des Kirchenraths in Palästina. 93. aus dem Zusammentreffen des jüdischen Ostertermins und der Nachtgleiche. 94. Einwürfe dagegen, und deren Beantwortung. 89. 95. 97.

P. Stöcklein (d. G. J.) fehlt in Vergleichung der chinesischen mit der gemeinen Zeitrechnung. 88.

Tabellen, verbesserte chronologische, Sieh zu Ende. Einrichtung und Bericht über dieselben. 17. 18. und folg. Beweis von deren Richtigkeit. ebendas.

Taufjahr Christi, das wahre. 79.

R e g i s t e r.

Theophilus, Bischof zu Cäsarea, dessen Ausspruch von dem Tag des Todes und der Auferstehung Christi. 93.

R. Tiberius stirbt unter dem Consulat des Uleron. Proculus, und Pont. Nigrinus. 57.

Traditionen, zweyerley in der katholischen Kirche, von dem Sterbtag Christi. 270.

Wolf, Freyherr von, fehlt in der Epoche der olympischen Spiele, und des julianischen Kalenders. 16. 17.

Zeitrechnung, Nabonassarische. 19. der olympischen Spiele. 23. und folg. von Erbauung der Stadt Rom. 43. und folg. chinesische. 86.

Gedruckt mit akademischen Schriften durch Andreas Luber, Factor.

E R R A T A.

Pag.	18	Lin.	16	anstatt	sinesisch	lies	chinesisch.
---	19	---	10	---	des Nabonassarisch	---	des Nabonassars.
---	20	---	7 & 18	---	das Ihot	---	der erste Ihot.
---	21	---	8 & 19	---	das Ihot	---	der erste Ihot.
---	23	---	18	---	in öffentlich Schriften	---	in öffentlich Urkunden.
---	43	---	20	---	Buch	---	Buch.
---	45	---	2	---	des Dionysius	---	den Dionysius.
---	46	---	26	---	M Aequilio Juliano	---	M Aquilio Juliano.
---	51	---	17	---	dem Consulen	---	der Consulum.
---	58	---	8	---	15. Tage	---	18. Tage.
---	59	---	26	---	dargethan habe,	---	dargethan,

Anno
Period. Julian.

In den Tabellen.

Pag.	4498	F semprocius Gracch	T sempronius Grach.
---	4851	Antonius pius	Antoninus pius.
---	4872	707. 736 711.	907. 936. 911.
		712.	912.

Die übrigen Fehler beliebe der günstige Leser selbst zu verbessern.

NB.

on der Kreisbibliothek Regensburg

Der Buchbinder wird erinnert, diese Abhandlung nach den da-
bey befindlichen Tabellen zu beschneiden. Der Inhalt ist vor
Pag. 3. einzuhäften.